Wiesbadener Canblatt.

"Zagbiatt-hand".

wöchentlich 9

12 Ausgaben.

"Tagblatt . Sand" Rr. 6650-53. Bon 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abenbs, außer Conntags. Angeigen-Breis für die Zeile: 15 Big. für delfiche Angeigen im "Arbeitswartt" und "Bieiner Angeiger" in einheitlicher Sahfern: 20 Big. in davon abweichender Gohansführung, lowie für alle übrigen örtlichen Angeigen; 20 Big. für alle andurerigen Angeigen; 1 WR. für delfiche Welianen; 2 WR. für anduskrige Velfanen, Gange, dabte, deitzet und viertel Geden, durchlandend, nach dienkgrer Berechnung. Bei wiederholder Anfnahme underänderier Angeigen in furzen hwildenräumen entiprechender Nachlaß.

Begange-Breis für beibe Ensgaben: 75 Big wonarlich, St. 2.26 vierteljäbrlich burd ben Bering Langgalie 21. obne Bringerlobu. B. 5.30 vierteljährlich burch alle beutieben Bostanlialten, ausschließlich Beltechgelt. — Begange-Beiterflungen nehmen anherdem entgegen: im überbaben die Froeigielle Bis-manrting II, sowie die Ausgebeitellen in allen Tellen ber Etabt; in Etorich: die boringen Ausgebeitellen und in ben benachberten Landerten und im Kheingau die betressenden Tagblatt-Träger. Angeigen-Annahme: Für bie Abend-Ausg. bis 19Uhr medmittags. Berfiner Schriftleitung bes Bicobabener Tagblatis: BerfinW., Fotobamer Str. 121 K. Ferufpr.: Amt Lubon 6202 u. 6203. Tagen und Bichen wird teine Gerbaue übernommen

Sonntag, 16. Januar 1916.

Morgen-Ausgabe.

Mr. 25. . 64. Jahrgang.

Reiche Siegesbeute in Cettinje! 154 Geschütze, 10 000 Gewehre und 10 Maschinengewehre erobert!

Die Boben von Gradina erstürmt.

Spigga befett. - Die Jahl der auf dem Comtiden erbeuteten Geichute auf 45 geitiegen. - Weiter andauernde ruffifche Maffenangriffe. Seindliche Slieger über Caibach.

Der öfterreichifch ungarifche Tagesbericht

W. T.-B. Wien, 15. Jan. (Nichtamtlich.) Amtlich verlautet vom 15. Januar, mittags:

Ruffifcher Kriegsschauplag.

Die Renjahrichlacht in Ditgaligien und an ber beffarabifden Grenge bauert fort. Bieber war ber Raum von Toporout und oftlich von Rarante ber Schauplan eines erbitterten Ringens, das alle lrüheren, auf diesen Schlachtselbern sich abspielenden kämpse an Sestigkeit übertras. Biermal, an einzelnen Stellen sechsmal, führte der Feind gestern seine 12- bis 14gliedertiesen Angriffstolonnen gegen die heisumftrittenen Stellungen bor. Immer wieber wurde er, nicht felten im Rahfampfe mit bem Bajonett gurudgeworfen. Fur bie Berlufte bes Feindes gibt die Tatfache, baf im Gefechteraume einer öfterreidnichungarifden Brigabe über taufenb ruffifche Leichen gegahlt wurden, einen Magitab. Zwei ruffifche Offiziere und 240 Mann wurden gefangen genommen. Die braben Berteibiger haben alle ihre Stellungen behandtet, die Ruffen nirgends auch nur einen Gug breit Raum gewonnen. Un ber Strupa und in Wolhhnien feine bejouderen Ereigniffe. Um Rormin bad wies Biener Landwehr einen überlegenen ruffifchen Bor-

Italienischer Uriegsschauplat.

Das feinbliche Artilleriefener gegen bie Raume bon Malborghet und Raibl feste auch gestern wieder ein und war vornehmlich gegen Orticaften gerichtet. Am Gorger Brudentopf entriffen unferer Trupben ben Italienern eine feit ber letten Schlacht ftark ausgebaute und befette Stellung bei Oslavia. Gin feindlicher Flieger überflog La i bach und warf Bo mben ab. Es murbe niemand verlest und fein Schaben

Sudöftlicher Uriegsichauplat.

Den geschlagenen Feind verfolgend, haben gestern mifere Streiffrafte mit ihrem Subflugel Gpigga befebt. In Cettinge murben 154 Geschüte verschiedener Raliber, 10 000 Gewehre, 10 Daschinengewehre und biele Munition und Ariegematerial erbeutet. Die Bahl ber bei ben Rampfen um bas Lowtidengebiet erbenteten Geschütze erhöht sich auf 45. Die Bahl ber gestern eingebrachten Gefangenen beträgt 300. Südlich bon Berane, wo ber Gegner noch gaben Biderstand leiftet, erfturmten unfere Bataillone Die Schangen auf ber Sohe bon Grabina.

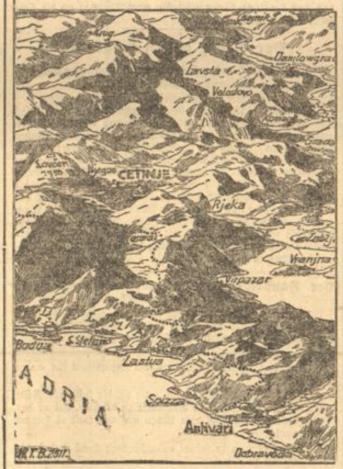
Der Stellvertreter bes Chefe bes Generalftabs: b. Sofer, Feldmarichalleutnant.

Die 76. Kriegswoche.

Bon unferem militarifden Mitarbeiter.

-Mis Ende Dezember die englisch-französischen Lanbungstruppen gu dem gewalt famen Rudzuge vom westlichen Gallipoli gezwungen wurden, da versuchte man in London diese offensichtliche Riederlage in einen Sieg englischer Waffen zu mandeln. Wie damals Ende Desember die Schlappe vor der englischen beimat verschiert werden sollte, so geschah es auch biesmal nach der erfolgten Bertreibung der Landungsfruppen vom süblichen Zipiel der Halbiniel. Aus dem südlichen Ziviel der Halbiniel wollte man ein zweites "Gibraltar" machen und hielt sich dierfür nach der Räumung der Westeltste hinreichend start, da der Rickzug "ein Meisterstück" gewesen sei. Die Kontrolle über die Meerenge sollte in Zukunft mit nach größeren Rackoruk durchgesicher werden. Diese Hoffnungen waren Luftschläfter von kainen Wessen war cen waren Buftidloffer, die feinen Beftand und feine wirkliche Unterlage wehr besitzen. Gang fo did tragen diesmal die englischen Zeitungen die Ich min ke der Lüge nicht wieder auf, wie sie geben Ende des verflossenen Jahres geban haben. Sie geben fast ohne Ausnahme zu, daß die Entente eine furcht-

bure Niederlage erlitten habe. Eine angesehene Zeitung schreidt wörtlich: "Acht Monate Heldentum, acht Monate fapperer Entiauidningen und berber Berlinte. Weniger wahrheitsliebend äußerte sich der englische Ministerprafibent über diefen neuen ichweren Stog, welchen nun Großbritannien wiederum in seinen Grundsesten erschittert hat. Er bemühte sich den Schleier des Bolfsbetruges über das englische Dordanellengrad auszubreiten. Die Zahl der ihm blind Glaubenden ist aber diesmal nicht unerheblich geringer als noch der wenigen Bochen. Der Glanz des angeblich geglidten Riickzuges verblaßt vollkommen, wenn wern leine geglichen Riickzuges verblaßt with der kleinleuten. man seine großiprecherischen Worte mit der kleinsautenden Weldung vergleicht, welche der Führer des eng-lischen Expeditionsbeeres, General Monroe, über die Gefechistätigkeit fury bor dem Rudguge gemocht Auch die Berlufte begiffert er anders, als wie es der Ministerprösident voreifig getan bat. Nach feinen Angaben büßten die Berteidiger 5 Offiziere und 180 Mann teils fot oder verwundet ein. Aber wie groß oder wie klein auch die Berlufte der englisch-französisiden Truppen bei der zweiten ichweren Niederlage gewesen sein mögen, ihr schwer erschüttertes Ansehen vermögen sie jedensalls nicht abzuleugnen. Diesen großen Triumph unjeres türkischen Bundes-



genoffen fann fein noch jo täuschender englischer Beticht aus der Belt ichaffen. Sierin ruht der Schwer-puntt bes glänzenden osmanischen Erfolges. Er ift aber auch ein Ruhmesblatt des deutschen Geeres, welches allerdings nur in geringen Teilen feit Monaten auf Gallipoli kampfte, blutete und nun auch mitliegte. Richt zu vergessen ift ber unbestreitbare Er-Friichte pfliidt, welche fie im Herbit 1915 anstrebte, als der gliickliche Abergang liber die Donau und die Zertrummerung Gerbiens erfolgt war. Der Gieg Gallipoli ift ein sichtbares Beichen der weiten Bor-aussicht des deutschen Generalstabes und ein berrlicher Beweis, wie er imstande ift, seine Bünsche und Biele für die Gegenwart und die Zukunft jur Tat werden gu laffen. Mit tiefer Beschämung muffen England und Frankreich immer von neuem wieder emp-finden, wie all ihre Mochknittel unzulänglich lind und wie ihre Heeresleitung den richtigen Augenblid bisher immer nur ver faumt bat.

Die Meldungen der letten Tage ließen weiter ertennen, daß Teile des englijd, frangofischen | Expeditionsforps in Soloniti und der oft-

lich gelegenen Bucht gelandet wurden. Die jüngsten Lelegramme behampten, daß die englischen Truppen nach Agnoten geschafft seien, während die Frannach Aghbren geracht sein, wadrend die Filmsofen zur Auffüllung des auf griechischem Boden besindlichen Landungsheeres benutzt waren. Hier sehen wir bereits eine Trennung zwischen den Wegen Englands und Frankreichs. InGallipoli war für sie der letzte Plat, auf welchem sie gemeinsam dieselben Biele arbeiten konnten. Vachdem dieser Plangoscheret, dürste zugleich erreicht sein, daß wir die große Echar unierer Leinke in Siedaltweren und auf große Schar unserer Feinde in Siedosteuropa und auf dem Drient nicht mehr als einen geschloffenen festen Ring vor uns haben. Auch noch andere Um-stände sprechen dafür, das der innere Zusammenhalt fich evensa loderte wie die äuhere Busammengehörigfeit, welche jeht nicht mehr zu bestehen icheint. Innernifi ift Unftimmigfeit eingetreten. Der englische Befohlshaber General Mabon icheint mit der Gewaltmahnahme des Generals Carrail, der Berhaftung der Ronfuln nicht einverstanden gu fein und foll feine 266löfung aus diesem Grunde beantragt baben. Die fort-gesehte Bergewaltigung Griechenkards, die Bosetung der jonischen Inseln, allen Regeln des Bölkerrechts zwei Sohne, ift icheinbar auch nur eine frangofifde Mahnahme. Es liegt somit der Schluß nahe, daß die Engländer nur noch an die Sicherung und Emaktung ihres Orient-Besitzes denken, und die von ihmen gerösteten mazedonischen Kastanien von den Franzosen aus dem griechischen Feuer holen laffen. Die griechische Regierung beschränft sich weiter auf Broteste. Weber neue Tag mesdet einen neuen schweren Eingriff in die Rechte und den Bestisstand Griechensands. Eine jonische Insel nach der anderen wird von den Fransofen riidfichtslos befett. Eine vorherige Benachrichtigung der griechischen Rogierung, wie dies bisher üb-lich gewesen war, hölt man nicht mehr für nowendig. Imbros, Tenedos, Mytilene, Chios, Sanos, Faria und neuerdings auch Milos und Korfu sind jett Eigentum des Bierverbandes geworden. Die von Frankreich verhafteten Konfinkn befinden sich in Zoulon. Wie lange die Geduld Griechenkands noch reichen wird, diese Frage dürfte für die kommenden Ereignisse von entscheidender Bedeutung werden. Es hat den Anichein, als wollte die Entente fich durch die vertifie Besthergreifung der Inseln eine 3 we i te Linie sichern, auf welche sie sich, wenn die Ereignisse sich gegen sie wenden, später einmal zurücksiehen kann. Auch hier zeigen unsere Feinde, daß sie mit einem Rückschafte bei Saloniki rechnen; ihr Siegesbewußtsein zeigt affe and hier feine fehr große Zuversicht.

Die glanzenden Siege Ofterreich-Ungarms im Mampfe gegen Montenegro treffen Italien ebenso empfindlich. Das albanische Abenteuer unseres früheren Bundesgenoffen fieht trüben Tagen entgegen. Die Eroberung des Lowtschen öffnet die Tür ju Nord-Mbanien und ist ein entscheidender Schritt in der endgültigen Besiegung Montenegroß. Nachdem Cettinje und Berans gefallen find, gelangen die Trubben der Donaumonardie in ein weniger ichwieriges, mit brauchbaren Straßen versehenes Gelande. Die Tage des Bestehens Montenegros sind gegählt, cbenso diejenigen des Zusammenbralls unseres Bundesgenoffen und der bulgarischen Truppen mit dem Sanbungforps Italiens in Nord-Albanien, Schlag Schlag, eine Niederlage nach der anderen fauft auf unfere Feinde hernieder. Das westliche und das nöndliche Mittelmeer gehören nicht mehr au ihrer unemichränften Serrichaft. Die tapfere öfterreichisch-un-aarische Flotte lief die itolienische nicht zu Serren der Abria werden. Ofterreichifd-ungarifde Geeflugzenge belegten wichtige Anlagen an der Oftlifte Italiens, bei Rimini, mit gutem Erfolge ausgiebig mit Bomben.

Muf unserer Bestefront machten unsere Trup-pen einen erfolgreichen Borstoß in dem alten Kampfgelande der Chambagne, eroberten mehrere Graben sowie Beobachtungsstellen des Feindes, nahmen 20 Offiziere und 1143 Mann als Gefangene und erbeuteten 5 Maschinengewehre. Frangolische Berichte magen diefer Offenfibbawegung eine größere Bebentung und größeres Bielftreben bei. Die beutschen Berichte veranlaifen zu der Annahme, daß es fich nur darum handelte, dem Feinde wichlige Bunfte zur Lei-tung seines Artillerieseners zu entreißen. Diese Auf-gabe wurde restlos erreicht. Inci Grassongröße

der Franzosen am Wochenende brachte uns 480 Ge-Auf dem nördlichen Teile der Kampffront wurden fünf englische Doppeldeder und zwei französiiche, insgesamt 7 feindliche Kampfflugzeuge beruntergeholt und swei unserer ersolgreichsten und kühnsten Fliegeroffiziere mit dem Orden Pour le mérite ausgezeichnet. Nach französischen Meldungen richteten beutsche weittragende Geschütze gegen Nancy erheb-lichen Schaden an. Abgesehen von diesen Ereignissen zeigte die Westfront nichts von erheblicher Bedeutung. In Oftgaligien fturmten die Ruffen in dichten Stummfolonnen immer wieder vergebens gegen die feuererprobten deutschen und verblindeten Stellungen. Die Absicht, am Dnjeftr Einfluß auf die Geschicke des Balfans zu erlangen, wurde immer wieder verettelt. Das Fehlen jeder Berbindung mit dem Auslande, die zunehmende Milte und mangelnde Berkehrs-verbindungen werden das russische Müchtlingselend noch mehr steigern; ist doch der russische Winter noch längft nicht zu Ende. In Mesopotamien entwidelt fich die Kriegs-

Seite 2.

lage für die Türken weiter gunftig. In der beseftig-ten Stadt Rut-el-Amara find etwa 10 000 Engländer eingeschlossen. Alle Entsatzersuche waren vergebens. Much hier fteht Grofbritannien bor einer neuen Riederlage. - Co brachte die sweite Kriegswoche des neuen Jahres den Baffen der Berbundeten Deutschlands die herrlichsten Erfolge, die dazu beitragen werden,daß unfere Gegner fich über furz oder lang der für sie betrilbenden Tatiache nicht mehr verschließen kön-nen, daß wir auf keinem Kriegsschauplat, mit keiner Wasse zu besiegen sind, weder draußen im Felde noch in der Heimat.

Die Ereignisse auf dem Balkan. Italiens Rechtfertiaung gum Schichfal Montenearos.

Bargellai fiber bie Berteibigung bes Lowtiden.

W. T.-B. Boulogne, 15. Jan. (Richtamtlich. Draftbericht. Melbung ber "Agencia Stefani".) In ber Rebe ber Bereinigung Bro Batria hob ber Minister obne Bortofenille Bargellai die Genisheit und die Rotwendigkeit eines großen Erseiges der natto-nalen Anleihe herbor. Er sprach sodmu von den Ereignissen auf dem Balkan und sagte: Der Zusammendruch Serbiens und dersenige Montenegros, der ungiücklicherweise beinahe undermeidlich ist, vermebren nach demitnigen Belgiens die selffom barten Aufpalen bes Bierverbanbes, wenn ber Gieg unfehlbar bie Erfullung aller Aufgaben bebeuten foll, bie gufammen mit ber Berteitigung der politischen und wirtschaftlichen Interessen in erfter Linie ben Krieg rechtsertigen würden. Der traurige Epilog von heute wurde schon lange unabwendbar beichlossen, als augesichts ber flar ausgesprochenen beutsch-österreichischen Umtriebe im Orient ben Allierten ein gemeinfamer boraubschauenber Ballanplan fehlte, wie bies ber Minister eines allierten Staates gugab. Ein anderer Minifter hat icon in boller Lobalitat anerfannt, bag feineswegs Italien am meisten fur ben Mangel an Borausficht an ben fich vorbereiterben Ereigniffen verantwortlich ift. Es war also eine große Illufton, gu glauben, bag man nach ber Rieberlage Gerbiens durch fpatere, nicht im Berbaltnis jiebenbe hilfeleiftungen bas Schidjal Wontenegro närde abwenden fonnen und eine große Justion war es, doß wan dann den Lowischen entschen könne, oder das gesamte benachdarte Königreich zu retten. Die hilfe in lehter Styn de sehlte zudem nicht, aber man konnte ihr nicht entschen den des Eixfsamteits zusprechen, denn wenn eine vorübergehende Vergewaltigung diese deroischen Landes ohne Jweisel anch einen schwerzlichen Schiefflag in der gemeinsamen Bilanden Societat und einen schwerzlichen Lande eine Nerschützung der Redeutung des fo faun boch eine Uberichabung ber Bebeutung bes Lowtidenberges, bie ben fremben Stromungen ober unferer irrtüntlichen Eindrude guguschreiben ift, nicht vor der Prüfung burch die Wirflichkeit besteben. Bor 10 Jahren versicherte ich in einer Stunde, in der man die Ereignisse nicht voraussagen konnte, das ce eine Aetwendigfeit für uns ist, zu vergessen, das die herrschaft ter Abria vom Besitze von Triest. Istrien, der Dalmatinischen Küste und den Inseln abhänge, was uns dahin brachte, diese herrschaft mit ben Borts von Balona und bem Lowtiden für identisch angufeben. Die Einbrude von beute find alfo bie Golge von früheren Abertreibungen. Cattare war und bleibt ein natürlicher Safen erften Ranges, ber geeignet ift, bie öftecreichifche Flotte fraftig gu verftarfen, trop ber bom Lowtidenberg miglichen Bebrobung. Lowischengipsel sieht man die Kalernen von Cattaro, aber in den 16 Kriegsmonaten ist der auf den Bergen aufgestellten Artillerie mittleren Kaliders (denn große Kaliders konnten niemals berauf-geschäftt werden, da Strazen vollkommen sehlen niemals gekungen, diese Kasernen irgendwie zu beschädigen. Benn die Wittel zu einer völligen Rettung Montenegrod — die fast 2- bis 300 000 Mann er-forbert hötte, und vielsach noch stärkere Anstrengungen, um diese Krafte in Marich gu feben und mit ihnen in Berbindung zu bleiben vorbonten gewesen waren, fo ware ber Lowtiden, ob bewaffnet ober unbewaffnet, bod mit bem übrigen Gelanbe in Feinbes banbe

gefallen. Der unausbleibliche Baffemieg ber Alliferten wird die Ergebniffe biefes fühnen handftreiches ebenjo gunichte machen wie die anderen bemerkenswerteren, die der Feind aus der Rotwendigkeit heraus, den Brieden zu beschleunigen, ausführt.

Bas wirb nun aub Albanien werben.

Br. Lugano, 15. Jan. (Eig. Drahibericht. Benf. Bln.) Trob aller Beidevichtigungsversuche ist die Erregung des Volkes bedenklich im Bachien. Der "Resjaggerd" sprickt die bestimmte Erwartung aus, das Rontenegro benso wie Serbien die Ehre über alles stellen wird. Leider steht ber neue Ministerprässdent Mussovic, wie die höheren Rassen des Landes, in dem Ruse der Freundschaft für Osterreich. Auch der "Meffaggero" beffagt bie Unfähigfeit Italiens gegenüber ber Lowtichen-Gesahr. Man bürfe jeboch beute bon der Regierung feine Aufflärung verlangen, weshilb Trupper nach Balona und Turazzo und nicht nach Ravalla und Cettinje geschicht wurden. Die Zentralmächte würden min neuen Mut zum Vorgehen in Albanien schöpfen.

Griechische Truppenverfchiebungen im Epirus, Eingeschränfter Gifenbahnverfehr.

Br. Bafel, 15. Jan. (Eig. Drahtbericht. Mus Rom melben bie "Bafeler Rachr.": Die neueingegangenen griechifden Blatter enthalten gum erftenmal Spuren ber griechischen Militärgenfur. Ge haben Truppenverschiebungen im Spirus flatigefunden. Der Gifenbahnvertehr, ber bauptfachlich für Militartransporte referviert ift, ift wegen Roblenmangele auf ein Drittel eingeschranft worben.

Die Gifenbahn Saloniki-Gemgeli in Banden des Dierverbandes.

Br. Konstantinepel, 15. Jon. (Sig. Draftbericht. Benf. Bln.) Die Bahnftrede Saloniti-Gewogeli befindet sich jest vollständig im Besithe ber Entente. Die Griechen haben the Bahnperjonal jowie das rollende Material zunückgezogen.

> Der Krieg gegen Rufland. Die vergebliche ruffiche Offenfive. Selbft in Rugland erwartet man nicht biel.

S. Stodholm, 15. Jan. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bln. Bon unferem besonderen Berichterftatter.) Die Rriegeberichterstatter ber ruffischen Blatter senden aus dem Saupt-quartier pessimistische Berichte. "Ruffoje Wjedomosti" veröffentlicht ein Telegramm, in dem es beigt: Gelbft wenn wir Erfolge bei Tidiernowih erringen würden, fo feien biefe wertlos, angefichts ber geringen Bebeutung biefes Gebiets für die Gesamtoperationen. Man muffe hoffen und warten. Der Berichterftatter ber "Rietidi" melbet: Gublich Bripet im Chargebiet feien allerheftigite Zusammenftoge erfolgt. Augleich an ber mittleren Strppa. Um füblichen Strbbaufer maren berluftreiche Strafenfambfe. Trob unferer Bemuhungen befehten die Deutich en ben größten Teil des östlichen Ufers, südlich Tschernowis bei Bajan. Bon ber Defensibe wurde gur Offenfibe übergegangen. Unfere Operationen find planmäßig verlaufen. Unworher-gesehene Zwischenfälle sind bisher nicht eingetroffen. Wo unfere Beere vorgeben, befestigen fie jeben ihrer Schritte. Gin Berichterstatter betont bie Starfe ber öfterreichischen Sauptftellung an ber Binie Dobrubicha-Rarange-Bajan, die ruffischerseits nicht beseht sei, und unterstreicht besorgnisvoll, daß die Deutschen ständig neue Truppen an die Ostfront herangiehen.

Der Krieg gegen England.

Die enticheidende Miederlage der englischen Wehrpflichtsgegner

Die Rabinetiefrife befeitigt.

Br. Saag, 15. Jan. (Eig. Drahfbericht. Zenf. Bln.) Die englische Regiewung hofft bestimmt, daß das Wehrpflichtgeset bei ber britten Lesung einstimmig angenammen werden 14 Lage fbater foll bann bas Saus bertagt werden. Die Parlaments. und Rabinettsfrije fann als beenbet ordnete halten an dem Mauben fest, daß die letzte große Mehrheit nicht allein durch die Sinnesanderung der Jren, sonbern auch zum großen Teil durch Unsschwenkung der Arbeitennogeordneten zustande fam.

Der Handels, und Gewerbeausschuß für das Gaftwirtsgewerbe.

L. Berlin, 15. Jan. (Gig. Meldung, Zenf. Bln.) Der Handels- und Gewerbeausschuft des Reichstags beriet gestern bormittag Petitionen, die Magnahmen zugunften ber ge-

werblichen Gaalbefiger und bes notleidenden Hotelgewerbes betrafen. Man wies besomders auf die Bahidevierigfeiten und die fonftigen Berfehrberichwerunge hin, die dieses Gewerbe schäbigen, und banauf, daß die Hotels in den Badeorten naturgemäß einen frarfen Ausfall zu bot-zeichnen haben. Gin Bentreier der Reichbregierung erkärte, daß die zuständigen Stellen auch diesen Kriegssofgen volle Mujmerfjamfeit ganvenbeten.

Sonntag, 16. Januar 1916.

Deutsches Reich.

Deutsches Reich.

Deutsches Reich.

Soi- und Personal-Radnichten Kailer Bilhelm bat ber Erzberzogin Isabella Barie ven Checreich die königlich berührliche Kote-Krenz-Ketaille L. und L. Klasse verlieben.

Eine Bittschist der Bäter der Ariegsprimaner. Dem Abgesordnetenhause hat dei seinem Wiederzussammentritt der Ausschuß der Barer der Ariegsprimaner, dem Angedenschlichgistat Liedste in Magdedung, eine Bittschrift überneicht, in der auf den am L. Juni v. J. gesuften Beschlich des Abgeerdnetenhause welle beschlichen, die Standerspierung zu erfunden, den bei Ariegsbeginn in das Heer einzetreinen Unterprimanern höberer Zehranstalten unter Erlaß der Ariegsbeginn in das Heer einzetreinen Unterprimanern höberer Zehranstalten unter Erlaß der Keisepräsung zu dem vorschriftsmösigen Zeitpupste, Ostern d. J., das Keiseseugnis zu erreilen.

Deutscher Reichstag.

Das Gericht über den englischen Frevel.

L. Berlin, 15, Jan. (Benj. Bin.) Die hochbedentungsvolle Kundgebung, zu der sich heute der Reichstag gegen den "Baralong". Fall stellte, wird der Reichsregierung bewiesen haben, wie wertvoll es ist, weim sie sich häufiger auf die freie Außerung der Bolfsvertretung und auch der Preffe ftütt. Das ängstfiche Bestreben, die Außerungen über die wichtigften Geschenisse in eine preußisch-amtliche Joun ju drängen, könnte berechtigt fein, wenn es sich dammn banbeln würde, den Burgfrieden bor Störungen gu bebüten. Wer dieser Burgfriede ist in vielen Fällen, da die Benfur einschreitet und eingeschritten ift, nicht in Gefahr, noch weniger die militärischen Interessen. Gin Bolfswort, wie es der Reichstag beute geprochen, hat einen gang anderen Schallboden, wie ftill und leise ausgearbeitete Amts-noten, benen bas "Wolffburcau" Berbreitung gibt. Mit denGreuflügen unsererzeinde wäre schon früher aufgeräumt korden, hätten Reichstag und Presse äfters Gelegenheit zur ungehinderten Besprechung gehobt. Mit militärischer Kürze berichtete Graf Westarp über die Ausschußberatung, die auf Billigung der zweiten deutschen "Baralong"-Note hinauslief. Die Redner des Tages, welche Uniform trugen, wiesen mit
besonderer Berachung die britischen Bonvürfe zurück,
unser Heer habe sich in ungezählten Hällen Berbrechen ... Wie bie schwerster Art zuschulden kommen lassen. Tat des "Baralong" ein Schandfled für den Ramen des Schiffes und seines Offiziers, so ist die englische "Baralong"-Note hinfort ein Schandfleck für Englands Regierung", rief Graf Westarp. Daß jest die deutsche Antwort enticklossene Tat werden muß, damit erklärte fich das Haus burch allseitigen Beifall einverstanden. Erfrischend wirkte wieder die aufrichtige und bernige Buftimmung der fogialdemofratischen Debeheit. Abgeordneter Roste nannte es felbstverständlich, daß Sühne für den feigen Mond an browen deutschen Soldaten berbeigeführt werden müffe, erklärte bas englijde Schweigen als Schuldbetenninis und die englischen Note für das Empörendste an Spnismus, was sich bisher in diesem Kriege auf didlomatischem Gebiete begeben hat. Roske brachte es tatsäcklich zu einer Aufwallung anscheinend lang zurückgedämpften Bornes, die ein paar Manderheitsleuten miffollen mochte, die ihm aber jedenfalls die stümnische Zustim-nung von ", aller Abgeordneten brachte. "Die deut-ichen Sosdaten" — so saate er — "sind keine Abkom-men jener Afrikaner, die Menschenkleisch aben und die jekt von Frankreich und England nach Europa gebracht und gegen uns ins Feld geführt werden. Auch die Männer, die in barter Pflichterfüllung den schweren Dienst auf den U-Booten tun, verdienen nicht den Borwurf des Barbarentums am allemvenigsten von jenem England, das den Ausbungerungsfrieg gegen unsere Frauen und Kinder begann." Ja. Genosse Roske leug-nete nicht, er habe sich einen Augenblick gefragt, ob nicht eine noch energischere Antwort der deutschen Rogierung om Plate gewesen wäre.

So konnten nach dieser Rede die wuchtigen Ent-ristungsvorte Bassemanns, Fischbecks und Dr. Dertell

Die Gottesanbeterin.

Bon Ronrab Martin Laut.

In ben grünen Bogesen, nicht weit vom Feind fort, batte jein icharfes Foricerange ben feltsamen Frembling entbedt. Die Kompagnie, ber er als Leuinant ber Landwehr angebörte, war eben nach mehrtägiger Beschiegung durch französische Granaten aus ben borberften Schilbengraben in eine rudmartige Stellung genommen worden, und mahrend ber erften Ruhepaufe bei diesem Abmarsch war der wertvolle Fund ihm in bie Sanbe geraten.

Er hatte feinen Augen nicht trauen wollen. Gewiß, die Gubvogefen in ihrer Urwudfigfeit und Welteinfamfeit bargen noch mandjes wertbolle Stud, bas er als Boologe ber Erlanger Sochichule burchaus zu würdigen verstand. Einmal war er nach einem Regendig auf eine feltene Lurche gefioßen, die wie ein Bled roter Tinte mitten im Schübengraben an ben geiprengten Granaimanben flebte. Ein anbermal hatte er unter ben Brombeerbuichen bes Schrahmannle bas Deft eines fait berichollenen Rafers gefunden, bon bem die Baienfage ging, er fei ein Abkömmling bes heiligen Chepers ber Agupter. Und nachts, wenn er bei ben Bachen im Unterftand lag, war mehr als einmal die ferne Rlage des heute fo felten gewordenen Uhus an fein achtfames Ohr gedrungen. Der jebige auserlesene Fund sette jedoch allem die Krone auf.

Der neben ihm im Gras liegende Sauptmann febrie fich bem jungen Privatdozenten zu: "Bas haben Sie benn heute wieder Besonderes erwischt? Sie machen ja ein Gesicht wie ein Rind bei ber Weihnachtsbescherung."

Sammlungen.

Mit gartlichfter Borficht, als gelte es, die toftbaren Refte einer antifen Glasichale in Sicherheit gu bringen, bob er bas träge gappelnbe Geichopf bom Boben auf und hielt es feinem Sauptmann hin.

Da lag es nun in feiner ausgestredten Sand und fuchte vergeblich fich zu befreien. Gin tolles, abenteuerliches Infelt, halb Grille, halb Heuschrede mit langen spinbelbürren Beinen und einem weit borgestredten Bruftring, auf dem ein fleiner runder Ropf mit ichwargen Augenfugeln fich tudisch wölbte. Das Seltfanifte und Phantaftischite waren aber boch bie beiden Borberbeine. Gie glichen frummen Türfenfabeln in grunen Scheiben und maren fo boch an ben Ropf gezogen, daß es ausfah, als hielte das Tier zwei Arme zum Beten hoch.

Der Hauptmann ladite: "Das muß mon Ihrem Unge-heuer laffen, hählich ist es und fromm wie alte Weiber, Wie heißt denn das Wild?"

"Das Boll nennt es der hochgezogenen Beine wegen die Gottesanbeterin. Bir Boologen beigen es Mantis. Der himmel mag miffen, wie es vom Mittelmeer in unfer Elfaß fommt. Run weiß ich doch, daß ber Krieg auch für mich fein Gutes hat."

Am Abend eilte ein frohlicher Brief aus ben Bogefen nach Babern. Der junge Gelehrte batte bon einem geschidten Mann feiner Rompagnie fich ein Rorbden aus Bimen fiechten laffen und bas Tier forgfältig hineingefest. Der Gattin erzählte er freudig - erregt von feinem Fund: "Alfo endlich Mantis religiosa, Liebste. Du weißt boch noch, wie wir um

Bu Befehl, herr Bauptmann, ein Kapitalstud für meine | Rom und Reapel vergeblich nach ihr suchten? Storpione natürlich in Bulle und Fülle; bas Lumpenboll treibt fich ja überall herum. Nirgends aber die Beterin. . . Erschrid ment, Liebling, über bas fleine Tier. Der Schöpfer hat ibm bie glohigen Augen zum Erspähen der Rahrung und die energischen Krallen zum Anpaden gegeben. Gud' es bir furchtlos an und bente, ich ftehe babei und halte bir ein fleines Brivatiffimum. Das leere Gehäuse im blauen Zimmer, wo früher die Seidenraupen aus China hausten, wird ihm willkommen sein. Sorg' auch für Nahrung. Aleine Inselten frist es mit Borliebe. Ich möchte bei glorreicher Deimbehr ben Burschen wohlauf finden."

> Frau Alfe in Grlangen erichraf boch ein flein wenig, als fie bes trage auf feinen Blattern hodenben Fremdlings anfichtig wurde. Das war ja ein widerliches Geschöpf! Gottesanbeterin nannten es bie Leute? Als ob ber liebe Berngott im himmel am Gebet eines folden Ungeheuers fich freuen fönnte! Ordenlich boshaft starrten die schwarzen Augen fie an, und bie gefrummten Beine unter bem Bruftfchilb ichenen die Meffer nach ihr zu guden.

> Die erfte Fütterung mar ein graufiges Ereignis. Dit Silfe des Dienstmädchens batte Frau 3lie ein halbes Dubend Miegen gefangen und in den Raften gestedt. Anfangs tubrie und regte ber Saftling fich nicht. Wie tot fuß er auf feinen vier Spinnenbeinen und hielt die Fänge in farrer Krummung empor. Wahrhaftig, wie im Gebet! Die Aliegen jummten und schwierten um ihn herum, bingen fich an bas Draftgeflecht der Wände, wehten bie Blügel und frochen furchtlos on bem Gefpenit borbei. Die borwitzigfte bon ihnen fette fich fogar ihm gegeniber auf einen Balm. Da fdien es gran

m

era

dit

272.

ot.

et.

m

te

n.

ent

n-

m

m

OH

α

ie

sů.

n

Ħ

c

Ħ

namens der dürgerlichen Barteien nur eine notwendige selbswerständliche Ergänzung sein. Der Dank des Unterstaatssekretärs Zimmermann für die Einmütigfett des Reichstags in der Berurteilung der impertinenten englischen Rote wurde wie die Anerfennung einer Selbstverständlickeit hingenommen. Ledebours vor-sichtig geäußerte Minderheitsbedenken, die unserem General- und Marinestab überlassene Bemessung der Strafe durfe dem Menschlicksfeitsprinzs p nicht zuwiderlaufen, hatten keine Grundlage, da seine Bermutungen iiber die Art der Strafe ungutreffend waren. Als fich Dr. Liebknecht, nachdem ein Schlußantrag ichon angenonunen war, nockmals vor der Tribune mit "Bölfer-verhebung" aufblähen wollte, drängte ihn laute Unterbrechung ichnell in den Sintergrund.

Bountag, 18. Januar 1916.

Sitzungsbericht.

(Gigener Drahtbericht bes "Wiesbabener Tagblatis".) (Fortfebung bes Draftberichts in ber geftrigen Abend-Musgabe.) # Berlin, 15. Jamear.

Abg. Molfenbuhr (Soz.): Ich bitte, dem Antrag statizus n. So erheblich sind die Ausgaben für die alten Leute nicht, daß die Berabsehung nicht getragen werben tonnte. Selbjt eine Erhöhung der Beiträge um einen Pfennig pro Arbeiter wäre nicht nötig, da das Aermögen den zu Milliar-den diese Wehrbelasiumg bestreiten könnte. Wenn auch der Arieg gewisse Ausfälle dringt, so ist das eine spätere Sorge. Albg. Bis. Mumm (Wirtsch. Beg.): Der heutige Tag ist als ein E h e n t a g der Sozialpolitist anzusehen. Bir freuen

uns von Hergen dieses Fortigrittes. Auch das Ausland mag aus unserem beutigen Beschluß erseben, daß Deutschland in ber Lage ist, selbst in dem gegenwärtigen Augenblick einen berartigen Ausbau der Sozialpolitik vorzumehmen. Damit schließt die Debatte. — Die Resolution wird ein -

ftimmig angenommen.

Beeresangelegenheiten.

Mbg. Stüdlen (Goz.): Die Kriegsbefoldungsverordnung ist zweifelios, streng genommen, im Widerspruch mit der Berfaffung. Die Kriegsbefoldungsordnung ift preußischen Ursprungs, beshalb barf sie nicht gur Kommanbogewolf bes Kaisers gehören. Auch gewichtige Stimmen aus bürgersichen Kressen sind unserer Ansicht. Daß ber Reichstag die Unterlaffungsfünde begangen hat, diese Angelegenheit nicht von sich ans zu lösen, kann unmöglich für die Negierung em Ge-tvohnheitsrecht schaffen. Dem Neichstag müßte die Kriegsbesolbungsorbnung in Form eines Gesehentwurfes borgelegt werben. Es geht nicht an, daß doppelte Gehalter weiter bezogen werden. Der Krieg, das entsehlichste Unglud, barf micht als besonders gute Einnahmequelle angesehen werben. Bor allen Dingen hatte man bei der Reform ber Besoldungse dnung oben und nicht unten ansangen sollen. Auch die Gehälter der Offiziere müssen reduziert werden. Darin liegt keine Unterschähung der Tätigkeit der Offigiere

Stellvertretender Kriegsminifter v. Wandel:

Am 25. August habe ich eine Resolution ber Besolbungsordnung in Aussicht gestellt. Inzwischen ist auch schon manches gescheben in dieser Richtung. Mit weiteren Reformen gebenke ich alsbeild hervortreben zu können. Der finanzielle Effekt, der bischer eingetreben ist, geht bis in Dubende von Millionen an Ersparnissen. Die Frage der Rechtsgiltig-feit der Kriegsbesoldungsordnung ist strittig. Die Schwierig-teit der Revisson liegt in der Unmenge von Bersonenklassen, die in Frage kommen. Keine Anderung wird vorgenommen, ohne auch auf andere Kategorien zu wirken. Bei 80 Bf. für bie Mannschaften wurden die Mannschaften sich besser stehen als die Gefreiten. Die Offiziersgehälter sind zum Beispuel für Belgien ermäßigt worben. Eine Rudverfebung ber Offiziersstellvertreter erfolgt nur aus bisziplinaren Gründen. Gine Herabsehung ihrer Gebührnisse war nötig, entsprechend der der Beaurtenvertreter. Ach bitte, es bei den Anträgen der Kommission zu belassen. (Beifall.)

Staatsfekretar des Reichsichahamtes Dr. Belfferich:

Ich habe mich gewundert, daß der Abgeordnete Stücklen nach ben eingehenden Kommissionsberatungen heute wieder biefelben Beschwerben wie in der Kommission vorgetragen 3ch will nur darauf bintveisen, bas wir nicht von unten angefangen baben, bie Rriegsbesolbungsorbnung gu revibieven, sorbern bas wir gerade von oben angesangen haben. Wir haben gerade, den Wünsichen des Reichstags solgend, in berselben Weise, det könischen des keinstags solgens, in berselben Weise gestaffelt wie im Frieden. In bezug auf die Offiziersstellbertreier ist auch den Wünschen Rechnung ge-tragen worden, die in der Offentlickseit ausgesprochen worden sind. Insbesondere ist in die start beanstandete doppelte Bablung ber Beamten eingegriffen worben. Wenn in ein-

gelnen Fallen Erhöhungen eingetreten find, fo hangt bas mit bem neuen System zusammen. Was die Erhöhung der Mannschaftslöhnung betrifft, so können wir uns nicht auf den Standpunkt stellen, ein Berhältnis zwischen Leistung und Gold herzustellen; für den Kämpfer an der Prans kampfer an ber Front tommt eine Begahlung überhaupt nicht in Frage. Wir glauben, bag die Frage ber Bersorgung unserer kämpsenden Truppen gar nicht auf die Frage ber Mannschaftstöhne zugespist werden fann, sondern mit vielen anderen Dingen, die finanziell auch unfere Soldaten berühren, zusammenhängt. Desbalb hat auch die Komuriffion beschloffen, die Frage der Mannschaftsbesoldung mit den vielen anderen Dingen, die bazu gehören, wie die Berpflegungsgelder während des Urlaubs, die Familienunterftithung who, einheitlich zu behandeln, und der Reichstag hat auch beute beschloffen, die Beratungen barüber zusammenzuziehen. Für den Mann draußen ist es nicht nur eine seelische Erleichterung, wenn er weiß, daß für seine Fanrilie daheim das Rötige geschehen ist, sondern es ist auch ein materieller Borteil für ihn. Gine große Rolle spielt vor allen Dingen die Berpflegung der wichtigste ist, daß der Mann draußen die Berpflegung des sonnt, die er braucht. Ich habe mich in der Kommission besteit erklärt, über das hinaus, was disher zur Berbesserung ber Berpflegung braufen geschehen ist, zusammen mit bem Kriegsministerium noch weiter die bessernde Sand anzulegen, two es notig ist, und ich habe die notwendigen Mittel dazu be-Ich bin überzeugt, daß wir auf diesem Wege jest weniger Geld und endlich viel mehr leisten können als wit Erhöhung der Mannschaftsbesoldung. Wir sind uns dar-über Kar, daß das finanzielle Durchhalten im Stricge night leidst, sonbern schwer ift und noch schwerer wirb, je länger ber Krieg dauert, (Gehr wahr!) Id) werde auch auf meinem Posten nach bieser Richtung tun, was ich kann, um uns das finanzielle Durchhalten zu ermöglichen, und ich bitte Sie, sich auch ihrerseits diesem Gesichtspunkte anzuschließen. Wenn es auch im Augenblid nicht populär sein mag, unseren Feldfaldaten atwas zu verfagen, fo muß ich doch dafür forgen, daß wir finanziell durchhalten. (Beifall.) Wir fordern, daß so dynell wie möglich eine reichsgesehliche Regelung dieser Frage eintritt. Ich tann nicht einfeben, weshalb ber Offigier ober Beannte im Kriege höhere Bezüge als im Frieden erhauten foll. Jeder hat seine Bflicht für das Baterland zu iun. Die übrigen Bolfsgenoffen erleiben gum großen Teil außerorbentliche Einbuße. Für die sozialbemokratischen Anträge fonnen wir und nicht extourmen.

Abg. Spahn (Zentr.): Wir treten für die Beschlüffe des Ausschusses ein. Die Notwendigkeit einer Meform der Kriegsbesoldungsordnung ist Max, dabei nuch der Lude Grundsah fein: Einfachheit und Sparfamfeit.

Abg. Rreth (fonf.): Am notigiten ift eine gute Berpflegung, in zweiter Reihe erst eine Aufbesserung der Löhne. Eine Kurzung der Offiziersgehälter were unangebrackt. Wir hoffen auch auf eine Erhöhung der Mannschritslöhne.

Mbg. Studien (Sog.): Die Unterstellung, wir wollten mit umseren Antragen Agitation treiben, weise ich entschieden zurud. Wir wollten unfere Forderungen nur zahlenmäßig gunn Ausbend bringen.

Danrit schließt die Aussprache. — Die Abstimmung erfolgt am Montag.

Der "Baralong"-Sall.

Abg. Graf Westarp (fons.) berichtet über die Kommissions. verhandlungen. Diefer Fall bebeutet einen feigen Morb. Mit Recht hat die doutsche Regierung Gühne gefordert. Sie ist schroff abgelehnt worden. Der Boricklag eines Schiedsgericks steht einer Ablehming gleich. Die englische Note ist nicht dem Genst und der Würde der Sache und der Stunde gerecht geworben. (Bravo!) Die Note ift von einem Ton der Arroganz berechzogen. Das Unerhörteste ist, daß England es gewant bat, in feiner Antwort gegen unfere Armeen zu Waffer und zu Lande den Bormurf zu erheben, baß fie ungezählte Fälle von Borbrechen der schwerften Art begangen batten: (Burufe: Unerhort!) Der Borfall ift ein Schandfied für bas Schiff und feine Offigiere. Die Rote aber ist ein Schandfled für England. Für Worte ist die Zeit nicht da. Die Stunde gebietet entschossens Handeln. (Lebhafter Beifall.)

Abg. Roste (Sog.): Mit innerer Empörung haben alle Kreife des Volles von dem Wortlaut der englischen Rote Remertnis genommen. Den ersten Bericht über bie bestialische Grmordung ber Mannichaft eines beutiden Unterfeebootes vermochten wir nicht zu glauben. Eine Zeitlang hegten wir Zweifel an der Nichtigfeit dieser Angaben, dem früher haben die Engländer deutsche Seesoldaten noch ritterlich behandelt. Die emporende Tonart ber Rote ift ein Bhnismus, ber mabrent bes Rrieges nicht erreicht worden ift. Die Weigerung, die Schuldigen zu bestrafen, läuft auf Billigung des seigen Wordes hinaus. Dafür hat das deutsche Bolf fein Berständnis. Die englische Regiemung erdneistet sich erneut, die deutschen Soldaten zu hoschimpfen. Wir bedanden unsere Soldaten mit aller Enkschiedenheit dagegen. Mit papierenen Protesten ist nichts getan. Wir bedauern jede Berschärfung der Kriegsführung, aber wir fonnen nicht zugeben, daß mit unseren Unterseebootsleuten, die wir bewindern und lieben, Schindlieber getrieben wird. (Lebhaftes Bravo!) Ich habe das Zutrauen, daß unsere Regierung folde empfindlichen Schläge zu führen imstande ist, wie wir es wünschen mussen, um das Amsehen Deutschlands zu wahren. (Lebhafter, allfeitiger Beifall.)

Abg. Spahn (Bentr.): Alle gwedmäßigen Bergeliungsmaßregeln gegenüber England werben unfere Zustimmung

finben. (Lebhafter wiederholter Beifall.)

Abg. Baffermann (nl.): Auch namens meiner Barteifreunde habe ich Protest einzulegen gegen den schnöden Mord an beutschen Solbaten und gegen die englische Rote. Es ift schwer, dem Abscheu Ausbrud zu geben über die feige abscheuliche Ermorbung tapferer beutscher Soldaten. Ich freue mich ber Worte ber Entruftung bes Abg. Roofe. Much im neutralen Ausland haben wir viele Stimmen bes Abicheus gebört über diese Mordiat. Englands Schild ist mit einem untilgbaren Makel bestedt. Die englische Note erreicht den Eipfel der Unverschämtheit. Man überschlägt sich förmlich an Berunglimpfungen ber beutschen Armee. Bas will England bamit erreichen? Bir laffen und nicht zu unüberlegten Sandlungen hinreigen. Bit werden faltes Blut auch auf biefe englische Unverschämtheit behalten. Wir haben bie Sentimentalität verlernt. Hier ift es Gerech-tigleit. (Lebhafic Zustimmung.) Wir sind stolz auf Heer und Marine und auf ihre Ersolge. Wir sordern schärfite Vergeltungs maßregeln. (Lebhafter Beisall.) Abg. Fisched (Bp.): Kein Wort der Entrüstung reicht

aus, um die Gefühle gum Ausbrud gu bringen, die in ber gangen Welt gehegt werben muffen, namentlich aber in Deutschland. England hat fich in feinen Mushungerungsblanen berrechnet. Es irri fich auch in bem Belbengeift unferer Marine. Diefe findet in unferen U-Booten ein Mittel, um England in feinen eigentlichen Elementen, seinem Sanbel, zu treffen. Wieder griff England zu neuen Waffen, und zwar zu solchen, die die Verachtung der Welt verdienen. (Bravo!) England ist von Stufe zu Stufe gefunken. Wir benten mit Trauer ber Belben bes U-Boots, die durch die Feigheit eines englischen Rapitans hingemorbet worden find. Wir find den torferen Watrosen und Seeleuden, bie bis gum Lehten ibre Bflicht bem Baterland gegenüber getan haben, bankbar und fenben ihnen unfere Gruge ber Bewunderung in ihr naffes Belbengrab. (Stürmischer

Abg. Dr. Dertel (fouj.): Gine fo erfreuliche, tiefe Abereinstimmung in den Anschanningen hat der Reichstag wohl noch nie gezeigt, wie heute. (Gehr richtig!) Bir alle find einig in der hohen Anerkemmung umferer Kämpfer und in der Verachtung, die gegen die seige, erbärmsiche und jämmerliche Worden der Engländer sich richtete. Berachtung den Tätern, aber auch Berachtung der britischen Regierung, die mit fanatischem hohn die Rote berfaßte. Bis babin handelte es fich um die Mordtat eines einzigen englischen Schiffsbapitans, jeht hat die englische Regierung fie zur ihrigen gemacht. Sie trägt fest die Ber-antwortung, benn ungefühnt bürfen unfere Seehelben nicht gefallen fein. (Burufe Liebfnecht.) Dit Musmahme eines, der nicht ernst zu nehmen ist, stimmen wir urteilssächigen Leute darin überein, daß Bergeltungsmaßregeln notwendig sind, daß wir unbedingt sühnen missen und sühnen werden. (Lehhafter Beifall.)

Much ich barf die Ginmiltigfeit feststellen, mit der Sie ben schmablichen "Baralong"-Fall beurteilen. Es bebarf teines Bortes meinerseits, bie emporende Lat ber Englander gu unterftreichen und ebenfo fann ich die Ginigfeit feftstellen, daß gehörige Sühne notwendig ift. Auch hierin stimmt die Regierung vollkommen mit Ihnen überein. Ich bante Ihnen für die erhebende Art und Weife, wie Sie dieser Empörung Ausbrud gegeben haben. Die Regierung wird die richtigen Mittel und Wege finden, um dieser emporenden Lat scharfe und nachdrudlichte Sitine zu verschaffen. (Bebhafter Beifall.)

Mbg. Lebebour (Soz.): In der Bourteifung des Fosses "Barnsong" an sich, asso der Untat, die da zur See gegen tapsere deutsche Seelente begangen worden ist, weiß ich mich eins mit allen Borrebern. Das lehtere triffi zu für bie Beuarteilung ber englischen Rote. Bergeltungsmaßregeln find stets ein zweischneibiges Schwert. Bon vonnbevein muß ich Berwahnung einlegen gegen eitwaige Bergekungsmaßregeln, die die Gesehe der Menschlichseit übersteigen,

Darauf wird ein Schlufantrag angenommen und ver-tagt. — Rächite Sizung Montag 11 Uhr: Bensundebatte usw.

Schluß 31/4 IIfr.

Alfe, als ob in ben Rohlenaugen ber Beterin Beuer aufglomm. Gin feines Bittern burchlief die Geftalt, die Meffer ber Fänge wurden sichtbar, und plöglich gappelte das überrumpelte Inseft an den haarscharfen Krallen wie ein Sahnden am Bratipieß. Der Rampf war lächerlich ungleich. Bahrend die Mude die Beinchen fpreigte und mit bem einen noch freien Flügel vergebliche Schwingungen ausführte, behrte die Gottesanbeterin ihr gegähntes Waul in den zudenden Körper und ließ den Rand sich vortrefflich munden.

Fran Ilfe hatte ben Borgang mit innerem Abichen berfolgt. Emas wie Daß gegen die tüdische Räuberin stieg in thr auf. Es war fo graufam, ein ahnungslofes Geschöpf zu überwältigen. Blöglich - fie wußte nicht wie - fam ihr ber Rrieg in ben Ginn. Stand nicht auch ihr Mann, ihr frob. licher findlicher Sans Jochen, mitten in furchtbaren Bernichtungstämpfen da draugen?! Bon einem Nachtangriff am Reichsaderkopf in ben Bogesen hatte er jüngst noch erzählt. Und nach ber Schilkerung bes wilben Ringens batte er - als fei er mitten im Frieden - nach ber Gottesanbeterin gefragt und ihr neue Natschläge für die Behandlung des Tieres gegeben. "Salte sie gut, Frau Ilse", hatte er zärtlich ermahnt; mein Zoologenherz hängt an ihr wie ein Menschenherz an ber Liebsten. Bebente, fie betet gu ihrem Schopfer, fo gut fie's vermag. Dag fie ben Gegner totet, um leben gu tonnen, teilt fie boch wohl mit une allen. .

Seit biefem Brief fab Frau Iffe bie Gottesanbeterin mit unberen Augen an. Gie ichien ihr weniger hahlich und abgefcmadt. Das ewige Beten ber ftorren Beinchen mar eigentlich rührend, und ihre großen runden Augen hatten, wenn man fie recht betrachtete, boch einen schönen, Teuchtenben Glang. Auch an das Füttern gewöhnte die junge Frau fich

Joden hatte fo recht! Die Mantis soans. auch ein Gottesgeschöpf und mußte auf ihre Art leben. Daß dabei Fliegen und andere Störenfriede des Saufes geopfert wurden, war schließlich sogar eine Wohltat. Man mußte sie fonft boch totichlagen ober burch Gift beseitigen.

Und immer fieber, immer bertrauter wurde ber einsamen Frau ber seltsame Fremdling. In jedem Brief an die Front berichtete fie bon ihm, und jeber Brief bon bem Liebsten in ber Rerne batte ein frobliches Lob bafür. Oft, wenn bas Berg ihr besonders schwer war von Sehnsucht und Liebe, trat fie gum Raften, in bem bie Gottesanbeterin wie eine bersteinerte Sphing sag, und holte sich Troft bei ber stillen Gefahrtin. Dann bachte fie baran, wie Sans Jochen fie braugen im grunen Bogefenwald gefunden und ihr gur forgfamen Bflege übergeben batte. Mit feinen fanften Sanben, bie fo oft iber ihr Blondhaar liebend gegangen waren, hatte er bie landfremde Mantis emporgehoben, wie man ein Bogelden nimmt, bas ber Starm aus bem Reit geworfen bat. Geine Augen, die ftrahlenben, blauen, hatten auf bem Tierchen geruhl mit Foriderstaunen und freudiger Teilnahme. Gie fannte jo gut biefen munberbar tiefen Blid, biefes Schauen von innen heraus, wenn bis Denfen über ihn fam, und alles wie in Rebeln um ihn verfant.

"Kleine Mantis", dachte sie dann, und in ihr war nur Bartlichfeit und Liebe, "fleine Mantis, bleibe bei mir, bis er beimfebrt. . ."

Dech Sans Jochen fam nicht mehr gurud. Gines Morgens, als Frau Ilfe ihrer Freundin bie besten Lederbiffen brachte, war die Radyricht von feinem Tod gefommen. Der

Oberjt des Regiments teilte es schlicht und ehrfurchtsvoll mit Bei einem Patrouillengang gegen ben Schluchtpaß hatte bie Rugel eines französischen Alpenjägers ihm die freie, offene Stirn burchbobet. Unter ben Tannen beim Reichsadertopf schlief der madere Ramerod nun in Frieden. Mitten in der ichonen Natur, der er sein leider so früh erloschenes Leben gewidmet hatte. Auch ihm zollt das Baterland einen tiesen

Rach Wochen völliger Betäubung erinnerte Frau Ile fich ploblich in jakem Erichreden ber ichweigfamen Freundin. Rein Mensch hatte mehr an sie zu benken vermocht. Alles Ginnen war bei bem toten Geliebten unter ben Wasgoni-

Die junge Frau trat bebrudt an bas fleine Gehäufe. Da fag bie Gottesanbeterin, ftumm wie ein ewiges Ratfel auf einem längst welf gewordenen Blatt mit farrem Blid und verhungert. Im Tob noch hielt fie die Heinen Beine betend empor. . .

Bleine Chronik.

Theater und Literatur. Die Direftion bes Thalia-theaters in hamburg bat bas neuefte Bert Subermanns "Die gutgeichnittene Ede", Tragilomobie in 5 Aften, gur Aufführung eiworben. Anfang Februar finbet bie Erstaufführung fratt. - Das Stud wirb, wie bas "B. T." mitteilt, auch am Berliner Leffingtheater aufgeführt

Biffenfchaft und Tednif. Der Tubinger Brofeffor ber englischen Philologie Dr. Frang bat einen Ruf ale Roch, folger Garragins nach Breslau erhalten.

計

E11

R

de

ZE

WK

ni

ge G

h

-

100

3

in

100

Aus Stadt und Cand.

Wiesbabener Machrichten. Die Woche.

Der Erlag des Generalfommandos des 11. Armeeforps gegen bas Bigarettenrauden und ben Birtsbaus. und Rinobefuch ber Jugend unter 18 Johren wird, fo weit Ligaretten und Birtebaus in Betracht tommen, zweifel-Tos von jedem gebilligt, der nicht an dem Tabat- und Alfoholfonfum intereffiert ist. Auch gahlreiche Wirte werden nichts bagegen haben, wenn fie die fich oft mehr unnüh als gute Bechen machende unreise Jugend los wird, und der Zigarrenhandel wird nicht zugrunde gehen, wenn es ihm unterfagt wird, jungen Menichen unter 18 Jahren Rauchwaren gu verfoufen.

Der Birtshausbefuch junger Leute ift bier und ba ichon lange burch Boligeiberordnungen geregelt; für ben Regierungsbegirf Biesbaben, für den übrigens, um bas auch gu bemerten und feinen Irrium auffommen gu laffen, ber Erlag bes Generalfommandos bes 11. Armeeforps micht gilt, besteht unseres Biffens lediglich eine Berordnung, die den Birtshausbefuch ichulpflichtiger Rinder verbietet, die fich nicht in Begleitung Erwachsener befinden; wir glauben und aber nicht zu irren, wenn wir annehmen, bag einzelne naffautische Kreisberwaltungen und Ortspolizeibehörben auch den Birtehausbefuch ber nicht 16 Jahre alten jungen Leute unter Berbot gestellt haben. Wenn das Raffeler Generalfommando die Afterigrenze um zwei Jahre erhöhte, so wird man auch bagegen nichts einwenden tonnen. Es besteht abfolut feifte Rotwendigkeit, Jünglinge, die nicht 18 Jahre alt find, in das Wirtshaus ju laffen, aber die Allgemein-beit hat das gliergrößte Intereffe an einer gefunden Entwidlung ber Jugend, die durch gu frahzeitigen Birtshausbesuch mir gehindert, niemals geforbert werben fann. Gelbstredend fann ber Besuch bes Birtshauses bann nicht unter bas Berbot fallen, wenn eine ein nicht Achtgebnjahriger auf ben Mittagstifch eines Wirtshaufes angewiesen Wir halten es allerdings auch für felbstwerständlich, daß den jungen Leuten der Besuch des Wirtshaufes in Begleitung ihrer Eftern ober Erzieher erlaubt sein muß. Dies mur nebenbei für den Fall, daß der Erlag bes Raffeler Generalfommandos auch auf unferen Begirt übertragen werden follte.

Dag bas Bigarettenrauchen in ben letten Jahren allgemein in einem Maße überhand genommen hat, daß es zu Gegenmagregeln gerabegn berausforbert, ift nicht zu berfennen. Und wer feine Augen hat, um zu feben, ber weiß auch, daß an diefem übermäßigen Bigarettenverbrauch die Jugend nicht zuseht beteiligt ist. Wem ist der junge Rensch zwischen 14 und 18 Jahren nicht schon sehr unangemehm aufgefallen, der mit der Zigarette im Mund über die Strahe geht oder im Wirtshaus sitzt, als ob sich das von selbst verstände? Wir find, das wollen wir offen augeben, in ber Dulbung ber Aufnahme von Gewohnheiten burch bie Jugend, Die eigentlich nur dem reifen Mann anstehen, bor dem Krieg leiber viel zu nachläffig gewesen, und ba ift es nur zu begrügen, wenn burch die Kriegszeit, die uns die Augen für manchen Schaden und manches Ungiemfiche geöffnet hat, auch hierin eine Anderung eintritt. Wir wären niemals dafür zu haben, wenn man die Jugend in eine Schablone steden und bie berechtigten Freiheiten der Jugend burch Boligeiberordmungen und bergleichen "bandigen" wollte, aber zu biefen berechtigten Freiheiten gabort nicht das Schoppentrinken und Bigarettenrauchen. Alle Erständigen Eltern werden dem Gesehgeber nur Dant wiffen, wenn er dafür forgt, bag bas geschieht, was die Eltern ohne behördliche Unterfrühung meiftens nicht können: die Jugend bis zu einem gewiffen Alter wenigstens vor dem Mischol und dem Nisctin zu bewahren.

Much den Besuch der Lichtspieltheater hat das Raffeler Generalkommondo ben jungen Leuten unter 18 Jah-ren untersagt. Buch bier ist es über die Grenze hinausnegangen, die fich bisher berartige Berbote geftedt hatten. Polizeiberordnung bes Regierungspräsidenten von Biebbaben bom 9. Januar 1918 berbietet die Zuieffung gu öffentlichen Borftellungen ber Rinos für Rinber unter 6 Jahren überhaupt und beschränkt ben Lichtspieltheaterbefuch ber Jugendlichen bis zu 16 Jahren auf Jugendvor-stellungen, deren Spielplan der polizeilichen Genehmi-gung bedarf. Wan sollie ber Jugend unter 18 Jahren nicht den Besuch von Kinos versagen, das doch auch der Jugend etwas zu bieten hat, wenn es - darauf fommt es allerdinas an - auf die Seele ber Jugendlichen Rudficht nimmt. Gegen Sugenbborftellnugen ber Sichtspieltheater fann nichts eingemendet werden, desto mehr freilich gegen manche ber anderen Borfiellungen, die heute gerade von der Jugend swiften 16 und 18 Jahren besonders fleißig besucht werden. Wenn ber Grlag bes Generalfommandes in Raffel auch bezüglich bes chots Ruftinunung findet, so Regt die E Bichtipieliheatern, die burch ihr Berhalten bas Berbot berausgesordert haben und es zurzeit gerechtsertigt erscheinen

Gegen das unpatriotifche Derhalten mancher Candwirte.

Der Rreisausichuß Limburg erläßt bie fol-gende beingliche Warnung an die Landwirte feines Begirfs, die gerabezu für jeben anderen Kreis gelten konnte: In lebter Beit fich häufende Strafangeigen laffen ertennen, bağ feitens ber Gelbfiberforger bes Rreifes vielfach gegen die Borichriften über ben Berfehr mit Brotgetreibe verstoßen wird. Trop der Beschlagnahme wird Getreide innerhalb bes Rreifes ohne Genehmigung ber Kreisbermaltung gefauft und verlauft. Trok bes Berbots wird Saatgetreide gur Mible gebracht und bermahlen. Obwohl jeder Landwirt weiß, daß er fich gegen bas Baterland verfündigt, wenn er Brotgetreibe verfüttert, geschieht bies immer wieder. Und obwohl jeder Gelbstversorger genau weiß, daß seine Familie nicht mehr als 10 Kilogramm Brotgefreibe pro Ropf und Monat bergehren darf, floge ich immer wieder auf die Tatfache, daß mehr Ropfportionen ausgemahlen werden, als Somisbaltsangehörige vorhanden waren, bezw. noch vorhanden find. Ich bitte die Landwirte bes Kreifes bringend, von biejen verwerflichen und geradegu baterlande. verräterischen Berfuchen abzulaffen und warne bie Muhlen ernstlich, zu diesem unpatriotischen Berhalten bie Sond au bieten. Die Genbarmerie bes Rreifes ift beauftragt, ben borgenannten Berfehlangen eine erhöhtes Augenmerf guamornien, und jede Zumiberhandlung zur Angeige zu bringen. Ich werbe mich ober fünftig nicht bamit begnügen, bie Strafangeige an bie Ctaatsanwalticaft weiterzugeben. fonbern ich werbe aufgerdem jebem Gelbitverforger, ber fich in ber Berwendung feiner Bestände unzuberläffig erweift, gemäß § 58 der Bundesratsverordnung bom 28. Juni v. J. das Recht ber Geibstwarforgung entgieben und fein gefamtes Betreide wegnehmen jowie jedem Muller und jedem Bader, ber fich Bergeben gegen die erlaffenen Beftimmungen gufchulben tommen läßt oder verfucht, ben Anordnungen guwider gu banbeln, feinen Geschäftsbetrieb bauernd fcliegen laffen.

- Rriegsauszeichnungen. Der Unteroffigier bei ber Festungs-Telegraphenbaufompagnie 6 Alfred Pflüger aus Wiesbaden und der Reservist im Reserve-Regiment 80 Gbuard Birt aus Biesbaben wurden mit bem Gifernen Rreng 2. Maffe ausgezeichnet.

- Wirthiche Stiftung für arme Baifen. Der Landeshauptmann gibt bekinnt: Im Frühjahr I. J. gelangen bie Linsen des Wirthschen Stiftungskapitals von 20 000 M. aus dem Rechnungsjahr 1915 im Betrag von 800 M. zur Berteilung. Rach bem Testament bes berftorbenen Landesbireftore a. D. Birth follen die Binfen einer geringbemittel. ten Berion (mannlichen ober weiblichen Gefchlechts), bie früher für Rechnung des Zentralwaisensonds verpflegt worben ist und die sich seit Entsassung aus der Waisenversorgung fiets untabelhaft betragen hat, friiheftens 5 Jahre nach tiefer Entfassung als Ausstattung ober gur Gründung einer bürgerlichen Niederlassung zugemendet werben. Die bor bem 1. März 1916 an ben Landeshauptmann zu Wiesbaden zu richtenden Bewerbungen muffen Angaben enthalten: 1. über ben feitherigen Lebenslauf bes Bewerbers ober der Bewerberin, namentlich feit Entlasjung aus der Baisenversorgung; 2. über beren bermalige Beschäftigung; 8. über die geplante Bemvendung der erbetenen Zuwendung im Sinne der Stiftung. Ihnen find amtliche Bescheinigungen über die seitherige Beschäftigung und Führung der Bewerber und Bewerberinnen, fowie Beugniffe ber feitherigen, mobefondere bes lehten Arbeitgebers beigufügen.

- Die "Biesbabener Gangervereinigung" ichlagt beute mittag 12 Uhr einen golbenen Stiftungenagel in ben Gifernen Siegfried. Ungerdem ichlagen neun ber ihr angeschloffenen Bereine fieben filberne Stiftungenagel in das Denkmal des Opferfinns. Die Ragekung wird durch Bortrag einiger Chore begleitet fein. Auch die Rapelle bes Erjahdataillons 80 hat ihre Mitwirkung zugefagt. Die Zusfammenkunft der Sänger findet um 11 Uhr in der "Warts burg" ftatt, bon wo aus gemeinsam jum Gifernen Siegfried maridiect wirb.

- Metallbeichlagnahme. Mus vielen Rudfragen an ber Metallfammelstelle ift erfichtlich, daß leider weite Kreise bes Bublitums immer noch glauben, die Ablieferung der beichlagnahmten Gegenstände fei gewiffermaßen nur "für bie Dummen" da, die in allgu großem Gifer ihre Sachen hergeben. Es wird daher wieberholt barauf aufmerkfam gemacht, daß die Beschlagnahme und zwangsweise Einziehung eine durch ben außerordentlich großen Rupferbedarf bringend gebotene Magnahme ift, die unter allen Umftänden durchgeführt wird. Da man auch nach Beendigung des Kriege noch ouf Jahre hinaus an Rupfermangel leiden wird, so ift auch bie Berheimlichung von Gegenständen für ben Betreffenden febt gefährlich, wie schon aus den bis jeht zahlreich einge-laufenen Anzeigen herborgeht. Es ist Gelogenheit gegeben, jest an ber Cammelftelle auch noch Gegenftanbe ab. gultefern. welche nicht gemeldet find, ohne bag ber Betreffende fich trgend welchen Unannehmlich. leiten ausseht.

- Beidlaguahme und Beftanbeerhebung bon Rufbaumhol3. Gine Belanntmachung, beren Anordnungen mit bem 15. Januar 1916 in Reaft getreten find, betrifft Befchlagnahme und Bestandserhebung bon Rugbaum hold und ftebenden Balnugbaumen. Durch diefe Befannimachung werden Vorräte an Nußbaumholz mit einer Minbeststärfe von 6 Zentimeter, einer Minbeftlänge von 100 Bentimeter und einer Minbestbreite von 20 Bentimeter, fowie olle ftebenden Balnugbaume, beren Stamme bei einer Meffung in Sohe von 100 Zentimeter über dem Boben einen Umfang von mindestens 100 Zentimeter aufweisen, beschlag-Trot ber Beichlagnahme ift die Berarbeitung gu Gegenständen des Kriegsbedarfs und ihre unmittelbare Beraugerung an ftantiiche Militarmerfitatten geffattet. Am übrigen barf ihre Berarbeitung ober Beraugerung nur gur Erfullung eines militarifden Lieferungsauftrags erfolgen. 216 Nachweis hierüber gilt eine schriftliche Bescheinigung bes Rönigl. ftellbertretenben Generalfommandos, deffen Begirt ber Berarbeiter ober Erwerber feinen Bohnfib bat. Die Beräußerung und Berarbeitung von Bolgern, Die gur Berftellung bon Gegenftanden bes Rriegsbedarfs nicht geeignet find, ift allgemein gestattet, falls ber Berfaufspreis für bas Rubifmeter (Festmeter) der Ware 60 M. nicht übersteigt. Die Bekanntmachung ordnet außer ber Beschlagnahme eine Relbepflicht für alle vorbezeichneten Borrate an Ruftbaumholg und fiehenden Balnugbaumen an. Die Melbung bat in einer in der Befanntmachung naher bezeichneten Beife auf besonderen Meldescheinen zu erfolgen, und zwar bis zum 25. Januar 1916. Die Melbescheine fonnen bei ber Ronigl. Bolizeidirettion hierfeloft, Zimmer 88, angefordert werden.

- Der Schiefplat im Rabengrund wird am 17., 18. und 19. Januar nicht benutt. An diefen Tagen fieht er alfo dem Berfehr offen. Bom 20. Januar ab wird er bagegen wieber militärisch benutt und abgesperrt.

- Die Felbpoft. Wie schnell die Felbpoft mitunter die Briefe aus Feindesland beforbert, geht baraus hervor, daß ein Brief, ber nach bem Boftstempel in Robe in Rordfrantreich nachmittags zwischen 5 und 6 Uhr aufgegeben wurde. fcon am anderen Rachmittag in einem Ort bei Biedbaben ausgetragen murde. Geneller fann bie Boit nicht arbeiten; man braucht in des heimat gar nicht so weit voneinander entfernt zu fein, und ber Brief braucht minbestens gerabe fo lange Beit, bis er feinen Bestimmungsort erreicht.

- Die Breugische Berluftlifte Rr. 429 liegt mit ber Gad. fifchen Berluftlifte Rr. 244 und ben Burttembergifchen Berluftliften Mr. 329 und 330 in der Tagblattichalterhalle (Ausfunfteichalter linis) fowie in ber Zweigstelle Bismardring 19 gur Ginfichtnahme auf. Gie enthalt u. a. Berlufte ber Infanterie-Regimenter Rr. 88, 117 und 118, der Referve-Infanterie-Regimenter Rr. 88, 223 und 224 jowie bes Lambwehr-Infanterie-Regiments Rr. 80.

- Kriegsfürforge. In ber Beit vom 31. Dezember 1916 bis 14. Januar 1916 find auf ben gweiten Aufruf bes Roten Areuges folgende größere Betrage eingegangen: G. Runfen (11. Gabe) 2000 M., Rittergutsbeficher Meifter (3. Gabe) 1000 M., May Schmitt 1000 M. Weitere Spenben werden herzlichst erbeten. Je länger der Krieg dauert, besto größer werben die Auforderungen, die an das Rote Kreug acitelli merben.

- Bieebadener Aunftausstellungen. Die berwirfichten Ber-faufe in ber ben ber Biesbabener Gefellicalt für bilbenbe Runft beranftalieten Ausftellung des Berbandes ber bilden de Kunst veranstalieten Ausstellung des Berbandes der Aunststeunde in den Ländern am Rhein waren in den letten Logen außerordentlich gehlreich. Es wurden verlauft: E. Iselnann: Eistanf". B. Binkler: "Stilleben 1914", Benner Bogel: "Röhnseld", Joh. Jiten: "Am Dian", August Kant: "Aus dem Schwerdein", Georg Mitheim: "Liefernwald", Henn. Kütelhöu: "Aus dem Schwalmtal", J. B. Cissans", Dorfeingang", Henn. Kätelhöu: "Aus dem Schwalmtal", J. B. Cissans", Dorfeingang", Henn. Kätelhöu: "Ennte" und "Die drei Buchen". Der Rassans könen. Kätelhöu: "Ennte" und "Die drei Buchen". Vors Kassans könere werlaufen: E. A. Beit: "Aufgenstilleben", Kasdar Köglere Welte verlaufen: E. A. Beit: "Aufgenstilleben", Kasdar Köglere: "Bim Tordeit im Aloster Ederbach", "Dissenen", "Alter Schulmeister", "Hwei Strower" und "Größelter", Georg Cross: "Kannst in der Fadeli" und "Beiden". Auße Bunder. Siedeshaar im Kreien", Georg A. Mathdde "Erraße in Agrau", M. Habenderiter Fedelen" und "Kandurger Dasen", Emil Robe: "Camburg, Freihasen" und "Krodet", Paul Bassche", Widel Frogmann: "Landschef", Karl Bassche", Warder", Rubolf Größnann: "Landschef", Karl Bassche "Basse" (Blassiet). Beide Auskellungen sind nur noch die einschlüchlich Do. Januar zu sehen, und zwar zäglich von 10 die 5 lihr.

— Bahltätigkeissberaustaltung. Die Jugendfourpagnien 148,

— Bohltäigleiisberanstaltung. Die Jugendfoupognien 148, 150, 151 (Stadt Biesbaden 1, 3, 4) beranstalten anlähisch des Geburtstages des Kaisers am Sonntag. den 30. Journar, abends 8 Uhr, im Festsaal der Turngesellschaft in der Schwalbacher Straße einen Fawilienabend zum Besten gesallener Arieger unter Bistwirfung bedeutender Künftler. Recht zahlreicher Besich ist erwünsten.

— Bochendienst der militärischen Borbereitung der Ingend der Residenstlade Wiesbaden. Jugendfompagnie Rr. 148 (Stadt Biesbaden 1): Mittwoch, den 19. Januar: Exergieren: Jugendbeim, Freitag, den 21. Januar: Turnen, Untereicht: Mädchenschule Schösplat, Jugendfompagnie Rr. 149 (Stadt Wiesbaden 2): Sommer, plat, Indereicht: Jugendbeim, den 20. Januar: Ubungsmarsch. Dienstag, den 18., und Doumerstag, den 20. Januar: Exergieren, Turnen und Unterricht: Jugendbeim. ben 20. Januar: Exerzieren, Turnen und Unterricht: Jugendheim. Mittwoch, den 19. Januar: Winker- und Unterführer-Unterricht. Jugendhompagnie Ar. 150 (Stadt Wiesbaden 3): Dienstag, den 18. Januar, 8.45 Uhr: Unterricht der Unterführer: Jugendbeim. Mittwoch, den 19. Januar: Turnen und Exerzieren: Blädchenschule Markt. Freitag, den 21. Januar: Anterricht, Exerzieren: Jugendden, den 17. Januar: Exerzieren: Jugendbeim. Jugendbempagnie Ar. 151 (Stadt Wiesbaden 4): Woutag, den 17. Januar: Exerzieren: Jugendbeim. Domnerstag, den 20. Januar: Turnen, Unterricht: Bleichkrafischule. Dienstag, den 18., und Freitag, den 21. Januar: Unterricht der Spielleuse der vier Kompagnien: Jugendbeim. Samstag, den 22. Januar: Unterricht der Sonitätsmannschiften. ber Canitaismannicaften.

Dorberichte über Kunft, Bortrage und Bermandtes.

* Königliche Schanspiele. Seute Sonntagabend gelangt im Abonnement B Schillings Oper "Mona Lisa" aur Aufführung; in ber Titelpartie gastiert Sanna b. Granfelt aus Berlin. — Für nach-mittags ist eine Wiederholung des Märchens "Schweewitichen und die sieden Zwerge" seitgeseht worden, welches um 31/2 Uhr beginnt.

* Refibeng-Theater. Der Spielblan ber nachften Boche

Neues aus aller Welt.

Die Sturmflut auf der Unterelbe.

Samburg, 15. Jan. Das "Samb, Fremdenbl." hat gu ber Meldung über die Sturm flut in Hamburg noch nachzutragen, daß diesmal ge waltige Schüden zu verzeichnen sind. Die Fenerwehr war außerstande, allen Anforderungen zu entsprechen. Zahlreiche Lagerkeller im Freihalen sind überschwenmt und ihr wertenber Inhalt arg beschädigt, teils vollständig vernichtet. Im dasen haben sich einige kleinere Schiffe losgeristen. Rehrere Anlegestellem sind zerstört, so daß an mehreren Orien der Fahrberkehr des hafenseingefellt werden muste. Auch auf der Alte er lounte der Fahrbetrieb nicht in gewohnter Weise anfrecht erhalten werden, da die Allerdambler wegen des an koben Ballerkandes nnter dem britten Vilferdambser wegen des zu hohen Wassersteindes nuter dem britten Bogen nicht hindurchfahren loumten. In Alt i on a konnte man auf dem Fisch narkt Kahn sahren. Es stieg dort das Wasser so schnell, daß zahlreiche Bewohner sich nur notdürftig bekeidet in Sicherheit bringen kommen. Aur der Dammbruch dei Kenenselde brochte die sit die Elde bei Handurg nötige Entsaftung, soust wäre eine ischwere Leistrohne einestreten. eine fcwere Rataftrophe eingetreten.

Der älteste Fenerwehrmann Deutschlands gestorben. Mannsbeim, 15. Jen. Der 90fäbrig: Pfründuer Johann Otto in Mannbeim, wehl der älteste aftive Fenerwehrmann, ist insolge eines Unsells gestorben. Bis puleht nahm er an den Ubungen der Freiwilliger Fenerwehr teil, deren Borlaufer, dem 1839 gegründeten Korps der sogenannten Rottappen, er schon angehörte.

Das gesährliche Spiel mit Schuswaffen. Berlin, 15. Jan. Ju Botstam bat ein Sohn bes Geb. Rechnungsrates D. sich wit ber Schuswaffe eines Beurlaubten beschäftigt und richtete habei die Baffe gegen ben Isjährigen Bruder. Hierdei löste sich ein Schus, und die Rugel drang dem Anaben in den Kops. Er wurde in das flättische Krankenhaus gebracht, wo er seinen schweren Bersehungen erlegen ist. — Ein ähnlicher Unglücksfall ereignete sich im Burean der Sozaner Maschinensabrik. Dort hantierte der 17isbrige Echreiberkhrling Bruno Schuster undorsichtig mit einem Revolver, und hierdei drang ihm eine Kugel in den Leid. Der Schwerberleite wurde in das dortige Krankenbans gebracht.

Der Goldichat im eifernen Behälter. Konigsberg, 15. Jan. Auf einem Gute bei Königsberg fand nan unter bem Rachlag eines Frau, die ber einigen Tagen gestorben ist, in einem eisernen Behälter 30 000 M in Goldmüngen.

Rotterbam und Dorbrecht unter Baffer. Rotterbam und Dordrecht iteben unter Baffer, Schneckürne. Gothe, 15. Jan. Im Thüringer Wald herricht anhaltender Schneckurn dei 3 Grad Kake. — Ehrikiania, 15. Jan. Seute nacht herrichte hier ein furchtbarer Schneckurn, der greße Berdirrung im Bahnderkehr anrichtete. Einige Jüge kiehen im Schnee fest, andere dunden ganz eingestellt. Die übrigen kennen mit mehreren Stunden Verhötung au. Das gleiche Betwer löeint über ganz Korwegen sowie über die Rordies zu herrschen. Gestern wurde über Korwegen die Christiania ein flammendes Kordlicht beobechtet, das immer ein Bordote ungewochntet

Bier Geschwister ertrunten. Dangig, 15. Jan. Auf der Rogat kenterte im Sturm ein Ruderboot, wobei ber Infanterift Bruft und seine brei Schwestern (Kinder des Meggermeisters Brand in Gifderetampe) ertranfen.

ungterjung eines witerzuges durch Jelssturz. Innsbruck, 15 Jan. Durch Absturz von Helsstuden ereignete sich auf der Strecke Eulzburg-Junsbeuck, zwischen den Seationen Golling und Schlau, ein schwerer Eisenbahnunfall. Die Kelsstude stürzten von einer Höhde den Soo die 1000 Meter auf die knapp neden der Baiper sübrende Straße Ein großer Felsblod pürzte auf das Gleis, auf dem eden ein Güterzug suhr. Die Maschine entgleiste und edenfalls 15 Güterwagen, den denen mehrere zerkrümmert wurden. Best werden dem Bahnpersonel wurde niemand ernstisch verlett, Enigleifung eines Guterjuges burch Gelofturg.

Handelsteil. Die preussische Staatsbank im Krieg.

Der Etat der Königlichen Seehandlung (Preußische Staatsbank) enthält den Geschäftsbericht des Instituts für das am 31. März 1915 abgelaufene Geschäftsjahr, über dessen Ergebnisse wir bereits kurz in der Freetag-Abend-Ausgabe berichtet haben. Der Gewinn, der im vorigen Etatsjahr von 3 231 493 M. auf 7 689 472 M. gestiegen war, hat sich bekanntlich diesmal auf 7 016 088 M. ermäßigt. Bei einem Kapital von 99.6 Mill. M. (i. V. 99.4 Mill. M.) entsprach dies einer Verzinsung von 7.05 Prcz. gegen 7.74 Proz. in 1913/14 und 3.25 Proz. in 1912/13. Das geringere Ergebnis ist darauf zurückzuführen, daß in 1914/15 bei dem Effektenverkehr ein wesentlich höherer Verlust entstenden ist. als im vorigen Etatsjahr; er betrug

nämlich 2 802 398 M. gegen 781 854 M. tür 1913/14.

Die Tätigkeit der Seehandlung vor und nach
Kriegsausbruch wurde dadurch erleichtert, daß diese im
Juli 1914 über reiche Betriebsmittel verfügte, da ihr vom Staate der nicht verbrauchte Teil der im Februar pufger.ommenen Anleihe von 600 Millionen Mark und der Ausgleichsfonds der Eisenbahnverwaltung überwiesen war. Sie konnte daher in der zweiten Hälfte des Juli 1914 durch kräftige Stützungskäufe der Reichs- und Staatsan-leihen, wie überhaupt dem Markte der festverzinslichen Werte einen Halt bieten und einen jähen Sturz der Kurse verhindern. Im Verlauf des Krieges hat die Seehandlung, nachdem die staatlichen Guthaben bei ihr zur Deckung der Kriegsausgaben zurückgezogen waren und 1½ Milliarden Mork neue Geldmittel auf Grund des Schatzmweisungskredits beschafft waren, zur Deckung weiteren staatlichen Bedarfs im ganzen 1228 Millionen Mark unverzinsliche Schatzanweisungen vom Finanzministerium übernommen, von denen 600 Millionen Mark am Ende des Rechnungsjohres im Umlauf waren. Die Mittel hierzu wurden aus eigenen Fonds, durch vorübergehende Inanspruch-nahme der Darlehuskasse und durch Begebung der Schatz-anweisungen in den offenen Markt beschafft. Von der Reichsbahl übernahm die Seehandlung zu deren Entlastung zeitweise bis zu 300 Millionen Mark Reichsschatzan-Überhaupt hat die Seehandlung auch in der weisungen. Überhaupt hat die Seehandlung auch in der Kriegszeit ihrer Kundschaft die bewilligten Vorschüsse nicht nur belessen, sondern auch neue und erhöhte Kredite Andererseits stieg der Betrag der fremden gegeben. Gelder bei der Seehandlung nach vorübergehendem Rück-gang im August 1914 ständig und erreichte am 17. März 1915 mit 257 Millionen Mark seinen Höchststand. Der Zahlungstermin für die zweite Kriegsanleihe brachte zum Monatsende zwar einen Rückgang auf 155.7 Millionen Mark, doch bedeutete dieser Betreg immer noch ein Mehr von 67 Mill, Mark gegen den Abschluß von 1913.

Eine besondere Kriegstätigkeit erwuchs der Seehanddurch Kreditbewilligungen für stimmte Sonderzwecke, namentlich im Interesse von Kommunalverbänden zur Beschaffung der Mittel für Versorgung der Zivilbevölkerung mit Getreide. Zentralstelle für die Beschaffung der Heeresverpflegung" wurde bei der Seehandlung ein Kredit eröffnet. Das Depositengeschäft und der Depositenverkehr waren be-sonders in der ersten Zeit sehr groß. Die offenen Kundendepots haben sich im Berichtsjahre der Zahl nach um 3272, dem Werte rach um 190 Milliouen Mark vermehrt. Das Wertpapier- und Emissionsgeschäft war erheblich einge-schränkt. Nach dem Kriegsausbruch war die Seehandlung nur bei Unterbringung der Kriegsanleihen und dem Ver-trieb von 185 Millionen Mark 5proz. preußischer Schatzan-

Die wichtigsten Ziffern der Bilanz stellen sich im Vergleich mit dem Vorjahr wie folgt: Aktiva: Grundbesitz: 4 403 062 M. (5 196 071 M.), Kassenbestände 55 686 556 M. (118 279 652 M.), Postscheckkonto 1 209 934 M. (5 789 023 M.), Effekten 82 669 483 M. (89 486 473 M.), Wechsel 199 972 M. (23 773 565 M.), Schatzanweisungen 412 877 263 M. (7 223 652 M.), Lombarddarlehen 18 860 455 Mark (241 850 209 M.), in- und ausländische Schuldner 279 641 385 M. (122 901 825 M.), davon Vorschüsse in laufender Rechnung 70 079 776 M. (58 03 026 M.) und Konsortial-konten (Aktiva) 113 903 599 M. (8 871 549 M.) Passiva: Tratten- und Scheckkonto 41 631 200 M. (52 160 M.), in- und ausländische Gläubiger 705 619 584 M.), davon Guthaben von Behörden und Instituten 233 455 954 M. (393 411 858 M.) Guthaben in laufender Rechnung 155 767 409 M. (88 521 147 Mark), Konsortialkonten (Passiva) S 176 219 M. (5 665 519

Zur Sicherstellung der Besteuerung von Kriegsgewinnen.

Dem uns zugegangenen Geschäftsbericht der Hypothekerbank in Hamburg, über deren Ergebnisse im abgelaufenen Geschäftsjahre wir bereits in der vorgestrigen Morgen-Ausgabe berichtet haben, entnehmen wir zu der zeitgemäßen Frage der Sicherstellung der Besteuerung von Kriegsgewinnen folgende Ausführungen: Daß unser Abschluß von dem zur Sicherstellung der Besteuerung von Kriegsgewinnen kürzlich erlassenen Reichsgesetz nicht berührt wird, ist zwar unbestreitbar, veranlaßt uns jedoch angesichts der Gesetzesfassung zu einigen Bemerkungen: Das neue Gesetz gebietet die Bildung einer gesondert gu verwaltenden Reserve in Höhe von 50 Proz. der in den Kriegsjahren erzielten Mehrgewinne. Daß von dieser Vor-schrift eine Gesellschaft nicht betroffen werden kann, deren Bilanzgewinn hinter dem des letzten Friedeusjahres zurück-bleibt, sollte sich eigentlich von selbst verstehen. Das ist Jedoch keineswegs der Fall. Denn zum Vergleich mit dem Bilanzgewinn der Kriegsjahre dient nach den Beschlüssen des Reichstags und des Bungestats und Jahre, sondern jahr oder das gewinnreichste der letzten Jahre, sondern eine Durchschnittsrechnung der letzten fünf Jahre unter Weglassung des besten und des schlechtesten. Das bedeutet bei Gesellschaften, die in fortschreitender Ertragsentwicklung begriffen waren und während des Krieges die erreichte Höhe nur eben haben behaupten können, also 1914 und folgende Jahre nicht mehr verdienen, als 1913, daß sie als Kriegsgewinn den Mehrertrag — und zwar dreimal — versteuern sollen, den in der voraufgegangenen Friedenszeit erzielt n. Wir hoffen, daß dieses sinnwidrige Resultat bei Erlaß des endgültigen Gesetzes über die Besteuerung der Kriegsgewinne vermieden und nicht etwa sanktioniert wer-den wird. Auch unser Institut würde in die Lage kommen, den Friedensmehrertrag der Jahre 1911 bis 1913 als Kriegsgewien behandeln zu müssen, wenn eben nicht die durch den Krieg notwendig gewordene Abschreibung auf den

Hypothekenbestand jenen Friedens-Mehrgewinn überstiege. Wir haben dargetan, daß diese Rücklagen keine freiwilligen Gewinnrückstellungen, sondern notwendige Absehreibungen bilden, die der eingetretenen Wertminderung entsprechen, und unter dieser selbstverständlichen Voraussetzung haben die Aktionäre der Verkürzung ihrer Dividende von 10 auf 8 Proz. zugestimmt. Daß die Kriegsgewinnsteuer sich nicht nur auf Friedensgewinne erstrecken, sondern gar auch noch Kriegsverluste ergreifen solle, indem sie solchen Rücklagen die Eigenschaft der Abschreibungen aberkennt, werden wir einstweilen nicht zu besorgen brauchen.

Berliner Berse.

\$ Berlin, 15. Jan. (Eig. Drantbericht) Im Börsenverkehr herrschte hochgradige Lustlosigkeit, die es nur zu ganz vereinzellen Umsätzen zu meist etwas abgeschwächten Kursen kommen ließ. Durch Festigkeit zeichneten sich Becker Stahl und Stahlwerke Lindenberg aus. Deutsche Anleihen behaupteten den Kursstand. Ausländische Valuten zogen mit Ausnahme von Wien an. Diese unerwünschte Erscheinung mag zu der sonst herrschenden Zurückhaltung beigetragen haben. Tägliches Geld nach wie vor flüssig.

Industrie und Handel.

 Die Dennersmarckhütte kaufte vom Fürsten Donnersmarck zur Verweidung kostspieliger Bergschädenprozesse laut "Schles. Volksztg." für rund 3 Millionen Mark dessen zum Fideikommiß Repten gehöriges Vorwerk Wessola

Verband deutscher Gummiwebwarenindustrielles, Unter diesem Namen ist eine neue Konvention gegründet worden. Gegenstand des neu gegründeten Verbandes ist die Förderung der wirtschaftlichen Interessen der deutschen Gummiwarenindustrie. Geschäftsführer ist Syndikus Dr. Siggfried Tschierschky-Düsseldorf.

Einziehung von Forderungen in Russisch-Polen. Nach einer Mitteilung des Präsidenten der Reichsentschädigungs kommission steht die Regelung der Entschädigung für die in Lodz und Bialystok nebst nächster Umgebung beschlagnahmten, nach Deutschland übergeführten Güter bevor. Dabei soll, soweit Entschädigungen in bar gewährt werden, tunlichst auf etwaige Vereindlichkeiten der Empfänger nach Deutschland Rücksicht genommen werden. Entsprechende - nber nur solche über 100 M. jeden Gläubiger einzeln unter genauester zweifelsfrei les-barer Bezeichnung der schuldenden Firma nach Name, Wohnort, Niederlassungsort und Straße bis längstens Januar 1916 bei der Reichsentschädigungskommission in Berlin anzumelden. Die Firmen des Handelskammerbezirks Wiesbaden können den Vordruck, der zur Anmeldung einer jeden Forderung benutzt werden muß, von der Geschäftsstelle der Handelskammer be-

Die Morgen-Musgabe umfaßt 14 Seiten fowie die Berlagebeilagen "Der Roman" und "Illufirierte Rinben Beitung" Rr. 2.

hamithelitrier: M. hegerberft.

Bennetworftch für ben politischen Reit: De, phil. M. Deld b. für ben Anterbeitungstell. B. n. Nouendoorte für Angelchten ang Westsaben und ben Must-be bestellen: 3. B. S. Diete ob a ch. ihr "Gereifunger". D. Diet en b a ch. ihr "Goort und Lugischte" J. B.: E. Iphanter, für "Gereifunge" nad ben "Brieftelten". C. ichtsagtere für ben Jandestiell. B. ich; ist die Ungeigen und Retweiten: D. De rununt: Semilie in Wildhalben. Brud und Berlag der L. Schellen der gichen hol-Dischwunkert im Mistbaben.

Spreditunte ber Schriftleirung 12 bis 1 Mbc.

Z Beachtenswerte Schaufensterauslagen

Billige

Kontumröde

in Cheviot, blau, fdwarz und farbig, fowie in Leinen

Millige

Wintermäntel

jang lang, in hubscher Ausmusterung Stud

Uftrachan=Jaden und Mäntel neue, lose und feste Schnitte Stück 2450 2950

Delerinen und Abendmäntel

Jadenfleider

Biffige

in Frotte u. Bollftoffen, neue moberne Macharten Stud

hochsommer=Mantel

Taillenfleider

in Bolle, Seibe, Golienne und Sammet

Willige

in Seibe, Wolle und Sammet Stud 5^{25} 7^{50}

Waschblusen

in guten Boile-Stoffen, neue Macharten Stud 475 590 625

Kleiderstoffe

hubsche Raros, für Rode und Blufen .

Seidenstoffe

für Rleiber und Blufen, viele Farben und Raros . . Meter

Wiesbaden :: Canggaffe 1/3

10 eigene Geschäfte

Wiesbaden :: Scharfes Ed

Henke's Bleich-Soda

ist der beste und billigste Ersatz für Seife

Die Hälfte der Seife wird gespart, wenn die Wäsche vor dem Waschen in Henkel's Bleich-Soda in lauwarmem Wasser eingeweicht wird, denn Henkel's Bleich-Soda bewirkt ein schnelles Lösen aller Schmutzstoffe aus der Wäsche. Mithin wird das Waschen

und mit weniger Arbeit wird eine ebenso reine und weisse Wäsche erzielt.

ist das vorzüglichste Reinigungsmittel für Fußböden, Metall-, Holzsachen und Küchengeräte, sowie beim allgemeinen Hausputz und ist nur in Originalpackungen dem Mamen Schutzmarke

in allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

HENKEL & CIE., DUSSELDORF.

Die Bertreter ber Arbeitgeber und der Berficherten werden hierburch ju ber am Dienotag, ben 18. be. Die, abende 81/, Uhr im unteren Gaale ber "Bartourg", Schwalbacher Strafe 51 ftattfinbenben

I. ordentlichen Ausschuffinung eingelaben.

Zagesorbnung:

- 1. Reuwahl eines Borfipenben und beffen Stellvertreter.
- 2. Bahl eines Ausichusses zur Brüfung ber Jahresrechung 1915. 3. Festiehung des Boranschlags für das Geschäftsjahr 1916. 4. Conftiges,

Die den Bertretern bemnächst zugehenden Einladungstarten find als Ausweis am Saaleingange abzugeben.

Wiesbaden, ben 4. Januar 1916. Ber Borfigenbe bes Raffenvorftanbes. (geg.) August Jeckel. (Amtlich bestellt.)

Wiesbadener Lokal-Sterbe-Verficherungs-Kasse

Countag, ben 23. Januar 1916, nachmittage 3 Uhr, im oberen Saale bes Turnerheims, Bellmunbftrage 25:

Mitglieder-Berfammlung

mit folgenber Tagesorbnung: 1. Jahresbericht und Jahresrechnung. richt ber Rechnungs - Brufungs - Kommiffion und Entlaftung bes Borftanbes. 3. Wahl a) ber Rechnungsprufer, b) ber frandigen Kassenrevisoren. 4. Fellehung bes Gehaltes für ben Schriftsührers. 5. Neuwahl bes Schriftsührers, bes ftellvertretenben Raffenfichrers, fowie ber Beifiger. 6. Conftiges

Die flimmfa igen Mitglieber werben biergu mit ber Bitte um punttliches und gablreiches Ericheinen höflichft eingelaben. Der Borftanb.

Möbel billig



einzelne Stude, fowie tompl. Ginrichtungen in allen Breislagen, nen. - Golibe Stude, wenig gebraucht, fiete auf Lager; auch werben unmoberne Dibbel bei Ren-Ginrichtungen eingetaufcht und gut berechnet.

Möbelhaus Finlan, Bleichstraße 36,

Countag ab 6 Uhr:

Frei-Konzert. Meftauration. - Bein. - Bier.

Friedr. Besier.

Heute Sonntag Streich - Konzeri = Beginn 6 Uhr =

Zum Schüfzenuraben

(Pfälzer Hof)

5 Grabenstrasse 5

Vormal's Kaffee "U. 9" Markistraße 26,

Sehlampen, Bibete, Bimmerflofettftühle,

Wasofen niw. werden um zu raumen, billig ausverlauft. Taunusstr. 26 Laben.

Cleg. Herr.- u. Rugu.-Aninge Baletots, Ulfter, Bogener Mäntel, Capes, Johnen, Gummi-Mäntel für Damen u. Derren, Dofen, barunter bie beliebten ichafwollenen, Schulbofen ufw. taufen Sie aut u. billin Pleugaffe 22 I. gein Laben F 396

Mittwoch , 26. Januar abends 8 Uhr im Festsaale d. Turngesellschaft einmaliger Vortrag, gehalten von

mit Lichtbildern.

Karten: Numeriert zu 3 und 2 Mk., unnumeriert 1 Mk., bei Heinrich Wolff, Wilhelmstrasse 16 und Abendkasse.

Biesbadener Bulfsverein des Biktoriaftifts zu Arenzuach (Eingetr. Ber.)

Wiesbaden, ben 17. Januar 1915.

Die biesjährige

General-Bersammlung

finbet Montag, ben 24. Januar 1916, nachmittage 6 Uhr im Rathaus, Bimmer Rr. 87, ftatt.

Tages Ordnung:

- 1. Jahresbericht für 1915.
- 2. Borlage ber Rechnung und bes Rechenschaftsberichts für 1915.
- 3. Boranichlag für bas Jahr 1916.
- 4. Berfchiebenes.

hierzu labet ergebenft din

Der Borfigenbe: Dr. Proebsting, Sanitaterat.

F544

Aultustiener.

Gingahlungszeit für bie lette Rate 1915/16:

15.—31. Januar, werktäglich vormittags 9 bis 1 Mag Jeraelitifche Rultustaffe.

Ich bitte um besondere Beachtung meiner ausgestellten Waren in den Schaufenstern u. Geschäftsräumen, wie: Spitzen • Putz • Mäsche • Kinderartikel • Stickereien • Mollwaren Modewaren • handarbeiten • herrenwäsche • Sportjacketts etc.

* Langgasse 34.

Wenn Sie meine Preise lesen und bei mir kaufen, so ist es ihr Vorteil.

Segall

Damen-Konfektion, Langgasse 35, Ecke Bärenstrasse.

Das Weitere sagen Ihnen meine Fenster

8500 Seal-Plüsch-Mäntel auf reiner Seide

3800 Astrachan-Mäntel
auf seidenartigem Futter

4800 Jacken-Kleider, Ersatz für Mass, auf schwerer Seide gefüttert

1975 Sammet-Paletots
auf Seidenfutter

750 Moire-Paletots

12⁵⁰ Winter - Mäntel, zum Aussuchen, in grosser Fassonauswahl.

Mitteldeutsche Creditbank

- Kapital und Reserven 69 Millionen Mark -

Filiale Wiesbaden.

Friedrichstrasse 6.

Telephon 66 u. 6604.

Günstige Verzinsung von Bareinlagen, (Abbebungen Vermögensverwaltung, Schrankfächer unter Mitverschluss des Meters. Sergfältige Erledigung aller bankgeschäftl. Angelegenheiten.

F 473



r.)

lhr

= Deutsche == Nähmaschinen

E. du Fais, Mechaniker,

Kirchgasse 38. Fernruf 3764.

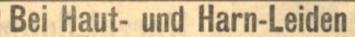
Hohlsaumaähersi! Plissé-Brennersi!

Rigene Reparatur-Werkstatte. 42

Verpackungen von Frachtgütern

und deren Spedition nach den von den Staatsbahnen wegen des Kriegszustandes gegebenen An eitungen werden sachkundig besorgt.

L. Rettenmayer, Hofspediteur Sr. Majestät, Nikolasstr. 5.



lese jeder meine Broschüre "Gift- und Kräuterkuren". Gegen Einsendung von 30 Pf. in Briefmarken an die Firma Puhlmann & Co., Berlin 221, Müggelstrasse 25a, erfolgt die Zusendung in geschlossenem Kuvert ohne Aufdruck. F178

Dr. med. Geyer, Spezia arzt fur Haut- und Harnleiden.

Badhaus Arai

Um Aranghiat. Bef. E. Booker.

Chermalbäder

eigener Quelle 6 St. 26. 3.50 incl. Muhereum u. Trinffur.

Haar-Arbeiten.

Zöpfe, Chignons, Scheitel und alle Arten Haar-Arbeiten werden aus prima Schnitthaar angefertigt. Bes. Arbeiten aus naturgrauen und weißen Haaren, wie auch Reparatur. Gediegene Arbeit, billige Preise bei

C. Brodtmann, Haarhandlung, Rheinstraße 34, Gartenhaus I

Manbarinen, Dub. 60, 1.— bis 1.30, Rift. 25 St. 1.90, 2.30, Aprillin., Dub

Roll-Kontor.

Bahnamtlich bestelltes Rellfuhrunternehmen für Wiesbaden.

Buro: Südbahnhol. Fernsprecher 917 u. 1964.

Abholung und Versendung von Gütern und Reisrgepäck zu bahnseitig festgesetzten Gebühren.

Verzeilungen. Versicherungen.

Carows Zahn-Traxis

441 Kirchgasse 441

Sprechstunden für Zahnleidende: Wochentags 8—12 u. 2—7. Sonntags 9—12.

Neuer Brotaufftrich aciquite

in Burftform und in Bib. Dojen, Blecheimern ulw. wohlichmedend, behördlich untersucht u. begutochtet. F96 Billigstes Nahrungsmittel!

Harden der Bertellunge begin Alleinherstellungerechte für bortigen Bezirt so vergeben. — Kenntnisse nicht notwendig, sach männische Unterweisung. Bur Uebernahme 5—10 000 % notwendig. Ausf. Angebote an: P. G. oser, Bertin-Wilmersdorf, Hosseinischeft. 37.

Kristall

M. Meitz

Porzellan

Milhelmstr. 40 -:- fieflieferant -:- Fernruf 6213

Montag, den 17. Januar, beginnt der diesjährige

Inventur-Ausverkauf.

Derselbe bietet auch in diesem Jahre ganz bedeutende Einkaufsvorteile. Bitte die sländig wechselnden Schaufenster-Auslagen zu beachten.

Derkauf nur gegen bar!

Don 1-3 Uhr geschlossen.

Keine Ruswahlsendungen.

63

Morgen-Mudgabe. Erfted Blatt.

Webergasse 4.

Noch vorrätige

Jackenkleider, Nachmittagskleider, Blusen, Mäntel,

Seidenstoffe, Wollstoffe

Beste Verarbeitung -:- Nur gute Qualitäten zu bekannt billigen Preisen.

Reste, ausreichend für Blusen u. Kleider, auf Sondertischen ausgelegt.

Trotz hoher Lederpreise bietet mein

Inventur-Ausverkauf

eine günstige Kaufgelegenheit in

aus Leder.

Langgasse 21

Tagblatthaus







Tadellose Figur. Abnahme von Leib und Hüften nach kurzer Zeit.

Kein Hochrutschen. Kein Frösteln über den Rücken. Freiliegen des Magens. - Nur rostfreies Material

Goldstein, Wiesbaden.



Vegetar. Kur-Restaurant I. Rg. Herrnmühlgasse 9.

Anerkannt feinste fleischlose Küche am Platze. Große Auswahl von frischen Gemüsen, Eier-, Mehl- und Süßspeisen, Suppen usw., sorgfaltigst zubereitet. Spezialität: 1 Ier-Pfannkuchen u. Hamburger Apfel-Pfannkuchen. Jeden Dienstag und Freitag von 6 Uhr ab: Vorzügl. Kartoffelpuffer mit Apfelmus. Mittag- und Abendessen.

An fettlosen Tagen besondere Spezial-Gerichte.

Hugo Kupke.

Prämiiert Gold. Medaille



Zahn-Praxis Friedrichstrasse 50, 1.

Zahnschmerzbeseitigung, Zahnziehen, Nervtöten, Plombieren, Zahnregulierungen, Künstl. Zahnersatz in div. Ausführungen

Sprechst .: 9-6 Uhr. - Telephon 3118.



Komplette

Guß, emailliert, Stahlblech emailliert und verzinkt.

in großer Auswahl

Wiesbaden, Eisenhandlung, Kirchgasse 24.



Mein billiger Verkauf

dauert nur noch einige Tage.

Grosse Posten in Paletots, Regenmäntel, Jagemäntel, Automäntel, Sport-Anzüge, Schlafröcke, Hausjacken sind im Preise bedentend herabgesetzt.

Ferner: Hemden, Kragen, Westen, Unterzeuge, Hausschuhe, Socken, Mützen etc., welche nicht mehr in Sortimenten vorrätig sind.

Heinrich Schaefer

Herren-Moden- und Sporthaus.

= Bitte um Besichtigung meiner Schaufenster. =

Die Musführungsbeftimmungen für bie Gingiehung ber befdlagnahmten Metalle find im Amtoblatt veröffentlicht. Bom 10. Januar b. 35, an find fie nebft einem Abbrud ber Berordnung in ber Cammelfielle und im Ratbaus, Botengimmer erhaltlich.

Das Publifum wird barauf aufmertfam gemacht, bag bis gum

beschlagnahmte und nichtbeschlagnahmte Metalle and wenn sie nicht angemeldet sind

jeben Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 9-12 Uhr und von 2-5 Uhr abgeliefert merben fonnen.

Es ift alfo allen Belegenheit gegeben, noch gurudbehaltene Begen-fiante ohne weiteres abzuliefern, die fonft beftimmt gwangeweife

nnter gleichzeitiger Beftrafung eingezogen werden.
Ber Gegenstände bis jum 31. Marz 1916 behalten wiff, muß jegrindeten Antrag (fiebe § 4 ber Ausführungsbestimmungen) bis zum 1. Januar b. 38. Stellen. Der Magiftrat.

Die Berfteigerung verfallener Bfanber (Rr. 31250 bis 35890) finbet am 24. und 25. Januar I. J. statt. Die Auslösung dieser Pfänder kann ausnahmsweise dis Freitag, den 21. Januar I. J., erfolgen.

Sanstag, den 22. L M., und an den Versteigerungstagen ist das Leih-baus für Berjat und Auslösungen geschlossen.

Berlangerungen ber Bfanbicheine muffen fpateftens am Berfalltage

Wiesbaben, ben 15. Januar 1916.

Stäbtifde Leibhauspermaltung.

Im Auftrag des Herrn Rechtsamwalts Flindt babier, als Bertreter ber Grben bes Rachlaffes bes berftorbenen Fraul. Jenny Rirfdmer babier, bersteigere ich

morgen Montag, den 17. Januar cr., vormittags 91/2 und nachmittags 21/2 Uhr anfangend, folgende Mobilien 2c. öffentlich meistbietend gegen Barzahlung in meinem Bersteigerungslofale

Moritstraße 7 dahier.

Bum Ausgebot kommen: 1 nußb. Splinderbüro, 3 kompl. Betten, 4 ein- und Liür. lasierte u. polierte Kleiderschränke, 1 nußb. u. 1 mahag. Bücherschrank, 1 Bertiko, 3 Konfolen, 3 Basickkommoden, 1 kichubl. Kommoden, 3 Kachtische, overeige, Ripp- und Bauerntische, 1 nußb. Kähtisch, 1 Kuhebett, 1 Sofa, 3 Stühle, 2 einzelne Sessel, 1 Schreibtisch, 1 Klapb- u. 1 Teetisch, 1 antiles mahag. Ectischen, 1 Bartie Stühle, Trumospiegel, Goldspiegel, Regulator, Kotenständer mit Roten, Klavierstuhk, 1 Anzahl Bilder u. Kippsachen, 3 Gaszuglampen, Betroseum-Sänge- u. Stehlampen. 2 sehr gute Limoseumteppiche, Borlagen, sast neue Borbänge m. Uebergardinen, 1 Gasherd mit Geitell, Teupichsehrmaschine, 1 Kilte Bücher, Gläser, Borzellan, Küchen- und Kochgeschire, und bieles mehr. Borgellan, Ruchen- und Rochgeschirr und vieles mehr.

Adam Bender,

Auftionator und Tagator.

Telephon 1847. - Gefchaftstotal: 7 Morinftrage 7. - Telephon 1847.

Kunsthandlung,

18 Taunusstrasse 18.

Denkbar größte Auswahl in

jeder Art und jeder Preislage.

F 96

Im Besonderen geeignete Rahmen für Kriegshelden und gefallene Krieger.

Damentaschen in Kommission.

Leiftungsfähige Fabrit gibt Damentafchen an Labengeschäfte

Offert. unter F. B. L. 574 an Rudolf Moffe, Frantfurt a. D.

Rorngrößen 1, 2 und 3

für Bentralheigungen empfichit für Ruhr-Roblen Friedrich Zander,

Adelheidfrage 44. - Fernfpr. 1048. 22

gen Ginfenbung u. 110 Big, erbalt Jeber eine Brobe Rot-und Weisswein, feibity leitert, nebil Breisfifte. Kein Rikis, da wir Richgefallenden ohne Weitered unfumfiert junitg-uebmen. – 15 Woegen eigene Geinderge an übe und Whetu.

Gebr. Both, Ahrweiler.

F 95

Badhaus "Goldenes Kreuz" 6 Spiegelgasse 6.

Thermalbäder direkt aus der Quelle

Dutzend Mk. 6 .- . Trinkkur im Hause.

Wiesbadener Tagblatt.

3 Mlaichen Showeine. je 1 Mlaiche Samos. Wariala und Larracona. E. Brunn, Weinhandlung, Abetheid-praße 45. Zei. 2274. Reftpartie felbit imp. Ceplon-Bl. Tee biffin abs. Ritolasftr. 24, b. Stritter. Thur. Ctangentafe, St. 15 S. 10 St. 1.50. Darger Saie, 10 St. 50, 90 S., 1.—. Edonfeld, Martiftraße 25.

Creme Fee

(nichtfettende Hautcreme) in alter vorzüglicher Qualität :: :: wieder vorrātig :: ::

Parfümerie Altstaetter Ecke Lang-u. Weberg. Fernr. 6057. Schmierfeife 2 Bfb. 0.90, 5 Bfb. 2 Mt. Behner, Bismardring 6, B. r.

Königl. Theater

1/4 od. 1/8 L Rg. Ab. D 1/8 I. Rg Ab. A 2/s I. Parkett Ab. D 3/8 II. Rang 1. Reihe Ab. B. 1/s III. Rang 1. Reihe Ab. D

abzugeben: Born & Schottenfels, Nasseuer Hof :: Telephon 680.

geincht.

Für eine großartige Reubeit, die in Deutschland, Ceiterreich u. Ungarn dum Batent angemeldet u. ein Rassenartisel ist, wird ein Teilhaber mit 5—10 Mille gesucht. Der Artisel ist fait für jedermann, sowie Wiltiar unentbehrlich und wird für einen großen Umsatz garantiert. Angeb. u. A. 2 an den TagbL-Werl. Dabe meinen

ärztl. empf. Diätmittagstift wieber aufgenommen. Anmeld. bis 4 Uhr Gerichtsftraße 9, 2 St. fints.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Kontor: Langgassa 2) fertigt in kürzester Zeit in jeder gewünschten Ausstattung alle

Trauer-Drucksachen.

Trauer-Meldungen in Brief- und Kartenform, Besuchs- und Denksagun s-Karten mit Trauerrand, Todes-Anzeigen als Zeitungsbellagen, Nachrufe u. Grabreden-Aufdrucke auf Kranzschiellen.

> Gegr. 1865. Telephon 265. Beerdigungs - Anstalten "Friede" " "Pietät" Firma

Adolf Limbarth

8 Ellenbogengaffe 8. Gröftes Lager ta affen Arten aols-

und Metallfärgen

gu reellen Preifen. Gigene Leibenmagen und Aranjmagen. Lieferant bes Lieferant bes Meamten . Bereins.

Abholungen vom Schlachtfeld. ,...

Familien-Radrichten

Gang unerwartet berichieb unfer lieber Bruber, Schwager und Onfel

Hermann Heinemann

im 58. Lebendiahre. Dies zeigen an bie trauernben

Sinterbliebenen: Famifie Beinemann, München Familie Beinemann, Rotha. Femilie Beinemann, Bien.

Wiesbaben, b. 15. 3an. 1916. Die Beerbigung finbet Montag, ben 17. Januar, nach-mittags 4 Uhr auf bem Sub-friedhofe ftatt.

Der gute Kraftextrakt

heißt-Plantox-Bitte verlangen Sie ihn ausdrücklich er iftes, der Jhren Speisen einen kräftigen würzigen Geschmadt verleihen kann Dorzüglichster u. preiswertester Erfatz für Fleischextrakt.

Daraguay-Fleischextrukt Gesellschaft

m. b. 6. - Deutsche firma-

Mein Reste-Verkauf

Christine Litter, Rheinstr. 32

Osram-' .- Wattlampen Flack, Laisenstr. 46, neben Residenz-Theater. Tel. 747.

Eine Anzahl Schulstiefel, Kinderstiefel und viele Einzelpaare für Damen und Herren, die wir ausgehen lassen, haben wir herausgesetzt; teilweise sind diese in unsern Fenstern mit Preisen ausgestellt, worauf wir hiermit aufmerksam machen. Die hohen Lederpreise be-

stimmten uns Schulstlefel mit Holzschlen aufzu-





36-40 ,, 5.50 Posten Kinder-Gummischuhe Mk. 1 .und 60 Pf. per Paar.

Kirchgasse 19 Lulsenstraße

als Spezialität der tirma stets

ın grosser Vielseitigkeit

am Lager



Bestellungen werden sofort erledigt.

Wiesbadener Militär-Verein. E.V.

Auf dem Felde der Ehre verstarb in Frankreich (Vogesen) unser hochverehrtes Ehrenmitglied,

Herr Hauptmann u. Bataillonskommandeur

Walter Markert.

Die Beisetzung des Verstorbenen findet Montag, den 17. Ja uar c., nachm. 8 Uhr, auf dem Südfriedhof statt, wovon wir unsere Mitglieder hierdurch in Kenntnis setzen, der Bitte um recht zahlreiche Be eiligung. Zusammenkunft dortselbst um 23/4 Uhr. Orden u. Vereinsabzeichen ersuchen Der Vorstand. F418 wir anzulegen.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Ertliche Anzeigen im "Arbeitsmarft" in einheitlicher Capform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. bie Beile, bei Aufgabe gahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Big. bie Beile.

Siellen=Ungebote

Beibliche Berfonen.

Intell. Fräulein fann noch für Anjangstielle auf Buro ausgebildet werden. Continental-Schreibmajchinenbertrieb, hellmund-

itrafie 7. Tel. 4851.

Fräulein
mit guter Handider, in Stenographie
und Schreibmaichine bewandert, gejucht. Angebote mit Gehaltsonipr. u. D. 101 Tagbl.-Swait., Bismarde, 19.

Gewerblides Berfonal.

Jüngere Arbeiterin für leichte Käharbeit gesucht. Weldungen nachmittags, Wilhelm-ftraße 16, 1, L. Guthmann. Benbte Mafdinennaberin gefucht.

Lehemabden für Damenschneiberei gef. Bimmer-mannftrage 10, 2 fints.

3. Mäbchen f. für ihren eig. Bebarf an c. Aurfus ber Damenschneiberei geg. mähige Bergütung feilnehmen Abolfitraße 5, bei Bender.

Lebrmabden adibater Eltern gefudit. Möller, Bahnhofftrage 20, 2

fofort oder fpaier gefucht. Joj. Golsmann.

Mabden für Saus und Ruche Suche Rod., beff. u. einfache Saus., fowie Aleinmäbden. Frau Elife Lang, gewerbsmäßige Stellenbermitt-lerin. Goldgaffe S. Tel. 2363.

Morgen:Musgabe. Zweites Blatt.

Tücktiges Alleinmädchen, welches lochen fann, gefucht Rrans-plat 1. Rooft. plat 1. Jooft. Ehrliches fauberes Mabchen fofort gesucht Oranienstraße 10,

Rüchenmädden, auch zur Silfe beim koden gesucht. Frembenbenfion Gartenstraße 16. Sauberes Sansundben gesucht. Räberes Schwalbader Straße 95. 1. Sauberes junges Dabden gefudt.

Sauberes junges Mäbchen gesucht. Billa Germania, Sonnend. Sir. 52.

Sauberes Mäbchen
bom Lande, 16—18 Jahre, sofort
gesucht Sabowsch, Kheinstir. 47, 2.

Zum I. Zebruar
suche zuberl. saub. Mäbchen mit gut.
Zeugn. Wolter. Gliendogenigasse 12, 2.

Auf I. Zebruar
wird ein ticktiges sauberes Alleinmäbchen gesucht. Borzustellen tagl.
bis 1/20 Uhr. Goetheitrahe 8, 1.

Mäbchen tagsüber gesucht.
Fremdenvension Gartenstrahe 18.

Orbenss. faub. Wonatsmädchen

Orbenti. faub. Monatsmädden ober frau für borm. 10—1412 Uhr gefucht Rieberwalditraße 9, 3 rechts.

Sofort faub. Monatsmädden für borm. Weißendurgitroße 1, 3 L. 12—13 Jahre altes Mädden zum Austragen von Kleidern gesucht, nur aus der Rähe. Morihitraße 10, 2.

Stellen-Angebote

Mannliche Berjonen. Raufmannifches Berional.

Mufifalienbanblung fucht au Offern Lehrling. Offerten unter D. 556 an ben Tagbl. Berlag.

Gewerbliches Berfonal.

Tückeigen Sterestypeur bie L. Schellenbergiche Sof-ruderei.

Grifeurgehilfe fofort gefucht. Reller, Wör

Garmerlehrling fucht Fr. Coffmann, Emier Str. 48. Ein Mann, ber icon in Garineret gearbeitet, wird gesucht bei Gariner But, Bellrihtal.

Meiterer Sansbiener (Rabfohrer) gefucht. Abolph Jooft, Krangplay 1.

bausburiden (Rabfahrer) fucht Bolter, Ellenbogengaffe 1 Saubburiche, w. Hab fahren fann,

Taglebner fucht Roch, Schieriteiner Strafe 54c. Rufrlente für Mullabfuhr fucht Roch, Schieriteiner Strafe 54c. Stadifundiger Fuhrmann

gefucht Sedonstraße 5.
Stadifundiger Fuhrmann auf sosort gesucht. Ed. Weigandt, Kirchgasse 48.

Stellen-Gesuche

Weibliche Berjouen. Raufmännifches Berjonal.

Tildt, Stenstypistin (11 3. Prazis) mit eig. Schreibmaschine sucht Beim-arbeiten, auch Bervielfältigungen.

arbeiten, auch Bervielfältigungen. Rab Herrngartenstraße 17, 3.
Bräul, in Buchführ., Stenographie n. Maschinenschreiben (mit eigener Raschine) erfahren, sucht passende Stell, halbe oder gange Lage. Gute Leuanisse siehen zur Berfüg. Off. 11. D. 99 an die Laghl.-Rweigstelle.
Berkäuserin für ein Pleische, Wurste oder Deli-latessen Geickäft incht Stellung. Off. unter W. 554 an den Loghl.-Berlag.

Gewerblides Berfonal.

15 3. altes Dabdien fucht Lehrfielle Melt. gebild. fprachenfundige Dame fucht fofort für nachm. Beschäftigung. Nor. Kömertor 7, 2.

Tudtige Röchin fucht Aushilfe Oranienitrage 16, Frija., ab 2 1 Tudtige Röchin fucht Stelle, geht auch in Hotel ober Lazarett. Off. u. S. 555 an den Togbl.-Berlog. Bessers Madden, im Schneibern u. allen häust. Arbeiten erfahren, sucht sofort Stellung als Allein-mädden. Frankenstraße 23, 3. Kriegersfran sucht nachm. 2 Stb. Beschäft. Beißenburgitr. 10, H. N.

Junges Mabdien bom Lanbe fuche Gellung in gutem Sansha Raberes Gitviller Strafe 21, 3. Fraulein, Unt. ber 40er Jahre,

Anfebnliches Mäbchen fucht für nachm. 2—3 Sib. Beschäft. Rückt für nachm. 2—3 Sib. Beschäft. Räheres Gelenenstraße 27, Sib. 1. Junge Frau sucht Wasch. u. Buhb. Jahnstraße 36, Sib. 2 links.

Stellen-Geinge

Mannliche Berjonen. Raufmännifdes Berfonal.

Junger Mann, 17 Jahre, mit einjähr. Bengu., judit posi. Stelle auf Bont oder faurm. Buro zum fo-fortigen oder spät Kintritt. Off. u. S. 557 an den Laght.-Berlag.

Raufmännische Lebrstelle für meinen Gohn, der Ditern das Einz. Freiw. Zeugnis erbält, gesucht. Bedoraugt wird ein Geschäft bier am Blat oder in der Umgebung, in dem praftisch gearbeitet wird. Geff. Offerten unter B. 559 an den Trackl. Berlag

Gewerbliches Berfonal.

Militarfr. Mann f. bauernbe Beich.

Sofmann, Tannusstraße 83, Gth.
Williärfreier Mann,
ber 6 Jahre Bextrauensitell. inne hatte, sucht vossende Bertrauens-itell. Kaution L. geit. w. Off. T. 99 Tagbl.-Iweigstelle, Bismardring 18.

Stellen-Angebote

Beibliche Berfonen. Raufmannifches Berfonal.

Wir fuchen gum balbigen Antritt eine erfahrene junge Dame für

Korrespondenz

mit guter Sanbidrift; flotte Stenoaraphin erforderlich. Gelbingeichrieb. Offerien mit Gebaltsansprüchen unt. Antriif u. U. 545 an d. Taabl. Bert.

> Per sefort sucht ein größeres Büro flotte F90

Stenotypistin, die auch in buchhalterischen

Arbeiten bewandert ist. Offerten mit Lebenslauf u. Gehaltsansprüche erbeten unt. U. 262 an Hausenstein& Vogler A .- G., Frankfurta, M.

23uch halterin

mit guter Sandschrift und durchaus zwerlaffig, für fojort gefucht. Vor-itellung zwischen 6 u. 8 Uhr. Drogerie Bade, Taunusstraße 5,

Lehrmädchen

für fofort ober 1. April fuct Dronerie Bade, Taunustrafte 5. Gewerbliches Berfonal

Strebsame ? Damen gum Bertauf eines tonfurrenglofen

namittelprobultes, bas in jedem Hansh, Berwend, finbet, per fof, ge-jucht. Garant, hoh, Eink. Off, unt. K. B. 1896 bef. Rudolf Mosse-Cöln.

od-Direttrice

Erste Rodarbeiterin,

velche bei den Anproven tätig und ble trbeiten überwachen kaun, für größ, tellier fosort für dauernd gesucht, diexten unter T. 856 an den Tagbl.

Tücht. Buharbeiterin ein. Genre, sowie Lehrmäde, sucht im Bubgeschäft, Taunusster. 13. Innge Mädchen

fönnen bas Schneibern an eigener Garberobe erfern. Geerobenstr. 1, 2. Bur Aushilfe Röchin aud etwas Sausarbeit, gefudt Frankfurter Strafe 36.

Perfente Herrsch stsköchin

mit guten Beugniffen ju einer Dame gefucht. Rofa Robitfdet, gewerbe-magige Stellenvermitterin, Frantfurt a. D. Beil 115. Tel. Danfa 7353.

Cüchtiges Madchen, w. vollsommen selbständig soden t., alle Sausarbeit versicht und beste Zeugnisse besitzt, dei gutem Lohn 3. 1. Februar gesucht Am Anösichtsturm 3.

Sausmädchen

mit auten Scugnissen auf sofort ob.

1. Gebruar gesucht. Su erfragen im Legbit. Verlag.

Gesuch zum 1. Februar ein in der Bausarbeit sleiziges und sauberes

2. Hand der bassen und bügeln sann. Goritellung nachm. zwischen 2 u. 4 Uhr, Alwinenitrage 10.

Sofori ober später ein tückniges braves iunges gesund. Dienstmädden acsucht. Muß fleisig u. sehr sauber sein und aute Zeugnisse ans besten Privathäusern aufzuweisen haben. Gester Lohn. Bog zu erfragen im Tagbl. Berlag. Ha Sucke fleißiges

uche fleigiged

folid. Madden mit guten Beigniffen aus feinblitg. Laushalt, muß im Notfalle tochen tonnen. Stückenmädchen vorhanden. Brandts, Beethovenstraße 13.
Begen Erfranfung des Mäddens

tüchtiges Alleinmädchen gefnet Renberfer Strafe 6, 2.

Befferes Alleinmädmen, das die gutbürgerliche Küche und Kansarbeit berfieht, zu einz. Dame nach Frankfurt am Main gesucht. Vorzustellen Abelheibitraße 78, 2. Heißiges ehrl. Dienfimadden gefucht. Soder, Glenbogengaffe 2,

Zaamadmen für fofort gefucht Langgaffe 2, 2, Gingang Midielsberg.

Stellen = Angebote

Männliche Berionen. Raufmannifdes Berfonal.

Tüchtige Budhalter and Montorinen

sinden gebührenfrei sosort gute Etestung durch den F404 Kausmännischen Verein Buifenfraße 26. Bilansficherer

Buchalter over Buchalterin mit auter Sandidrift f. Rolonialm... n. Delifat. Gefchäft ber 1. April ge-fucht. Rur ichriftliche Offerten an B. Quint, Martiftraße 14.

Tehrling mit guter Schufbildung gesucht. Mebiginal-Drogerie "Obgiea", Moribiirage 24. Wir fuchen filr unfer hiefiges uro zu Oftern einen

Centing

mit Ginj. Freim. Leugnis. Gründl.
Lusbildung, monatliche Bergütung.
Gelbigeschrieb. Öfferten (feine perfontighe Bornellung) au richten an iche Boritellung) su richten an General-Agentur ber

Frantfurter Affgem. Berfidjerungs. Afficengefelicaft, Biesbaben, Rifolasftrafie 5, 1. Die Begirfsbireffion einer Berf. Gefellicati fucht einen Behrling

mit outen Schulaeugniff zu Oftern. Gelbitgeichrieb. Offert, u Chiffer u. 101 an ben Tagbi. Berlag. Bum 1. April b. 3. fudje ich einen

Lehrling Ton aus braver Familie mit guten Schulzeugniffen. Zentral-Drogerie, Inh. Wilh. Schild,

Wie fuchen au Oftern einen Lehrling mit enter Schulbilbung.

Teppide u. Innendeforation, Priedrichitrafie 14. Gur bas faufmann. Burs einer fabrif wird gum Eintritt fofort oder foater

Lehrling gefucht. Angeb. u. B. 556 an b. Tagbl. Berl.

Cehrlinge

mit guter Schulbildung aus befferer Kamilie gesucht. 5. Blumenthal & Co.

Kaufm. Tehrling

mit guter Schulbilbung gu Dieern auf groberes fabrit. Kontor gesucht. Offerten u. S. 161 an ben Lagbi. Berlag.

Lehrling gesucht

mit guten Schulfenntniffen. Frie Röttcher, Lugemburg-Drogerie, Lugemburgitrope 8.

Gewerbliches Berfonal.

Tüchtigen Stereotypeur

2. Gellenberg'ide Dofbuchbruderei.

Tüchtige Sormer für unfere Abteil. Metallgieherei gegen hoben Lohn gefucht. Ginco-Metall-Gefelligaft

Ci. m. b. S.

Nerf Schierstein am Rhein.

Tücktiger Gärtner,
am liebstein verbeicatet, bei freier Bohnung, Seizung utw. für dauerns neiucht. Ausführliche Angebote mit Gehaltsanspr. n. D. 555 Zagbl.-Berl.

Tüditiger foliber Reffaurationskom,

militärfrei, per 15. Bebruar ober später gesucht. Off, mit Gehaltsang. u. A. 77 an Gaafenstein u. Bogler, Wiesbaben, Langgaffe 26. hausverwalter gelunt

für rubig. Saus in ber Mheinstraße, mit fconer 3-Sim.-Wohn. Off. mit näh. Ang. u. 8. 553 an d. Tagbl.-B. ! Diener gesucht!

fofort; völlig mistärfreier Diener, auch ungelerut, jur Ausbildung, evt. Invalide. Borftellung 3—4 nachm, in Biebrich am Mhein, Wiesbabener Allee 30, Zeugnifie, Militärvaß x.,

mitbringen.

Durchand guverläffige, unbestrafte
militärfreie Leute gefucht Coulinftrafe 1.

Erfahrener Aufzugsführer gewandt u. suborfommend, gesucht Hotel Adler Sadhaus.

Stellen=Beluche

Beibliche Berfonen. Raufmannifches Berional.

SEKRETARIN

perlekt in Maschinenschr. u. Stenographie, franz. u. engl., selbständige Korrespondentin, mit langjährigen Zeurnissen, sucht passende Stellung. Offerten unter F. 4. N. 6074 an Rudolf Mosse. Frankfurt n. M. F96

Tüdrige iprachfund. Berfduferin, in nur ersten Schufern tätig gewes... wünscht Filiale

übernehmen. Offerten B. R. 614 an Rubolf Frantfurt am MRain.

Gewerblidges Berfonal.

Modes.

Tüchtige angeb. 1. Arbeiterin fucht vaff. Stellung in besierem Geschäft. Ing. u. J. 554 an b. Tagbl.-Berlag.

Bu einem Arzt (Augenarzt oder Bahnarzt)

für Sprechtundentätigseit sucht für iebt oder joäter gebild, erfahrenes Fräusein von gut. Aeußern, mit besicheid. Ansprüchen Stellung. Gemalige Anstrumenteuse mit langi. Broris in Alinisen u. Sanatorien.
7 3. im Ausland gewesen, sehr gewandt im Gerfehr mit dem Kubil. Off. u. 2. 557 an den Lagdl. Berl.

Danshälterin, Mitte 30, ebang. tücktig in Kücke u. Haushelt, auch in Krantenpisege erfahren, jucht Stelle aum 1. Febr. (am liehsten au feinem Herrn). Off. u. B. 548 an den Laght.-Berl.

Alugeprufte Erzieherin,

verseit Frans. strechend, etwas Englisch, musikal., versigt über erft-flassige Zeugnisse, sucht Stelle, evt, and nur inosider ober nachmittass. Briefe u. B. 553 an den Tagdi.-B. Gedildetes Franzeit Beingutsbesiteerstockter, bewand, im Saushalt, exf. in ber Kranlenbilene, finderlieb, sucht pass. Birkungstreis als Erzieherin oder Einige. Angeb, unter A. 551 an den Tagbl. Berlag. Fel., 26 Jahre alt, mit aut. lang-iähr. Zeugn. such Stellung als Saushaltertt.

Off, u. G. 559 an den Taghl.-Berlag. Hel., 28 Jahre att, mit langiahr., guten Zeugn. lucht Stellung als Wirtschafterin.

Off. u. &. 559 an ben Lagbi. Berl. 91 Jahre, ebang., das gut schneibert, bügeit und einfach kochen kann, such Stelle als

Stüte T zu einer Dame, auch leibend. Briefe u. M. R. 2718 an Saafenstein u. Boaler, A. G., München. F90 Junges Mädchen

wünscht für sofort gründt. Erlernung des Hauswes, bei beil, Lenten. Boll-ftänd. Fam. Anschl. Al. Taschengeld erwünscht. Briefe A. H. Tasch. Bert. Unkändiges solides Fräntein,

im Restaurationsbetrieb burchans ersabren u. tilchtig, mit gut. Zeug-nisten, such Stelle in best. Saus-gum Servieren ober als Büfettfräulein. Off. u. N. 557 an den Lagbl.-Berl. Servierfräulein

fust Stellung in folibem Kaffee vb. Metiguraut. Offert. erb. u. 21. E. 53 an Aubolf Mosse, Erturt. F96
Stantlich geprüfte
Erstwarterin, auch in Säuglingspflege ausgebildet, wird frei u. E. 557 an ben Tagbi. Berlag.

Stellen = Bejuche

Mannliche Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

Hotelportier,

militärfrei, fprachfundig, sucht St. fofort ober ipater. Offerten unter N. 549 an den Tagbl.Berlag. Gin alterer unverheirateter au-verläffiger Mann, lange Jahre felb-ftanbig, fucht Stelle als

Bürodiener, Kassenbote sber fonft. Bertrauensposten in Bant, Engrosneichöft ober Rabeit. Off. u. &. 549 an ben Tagbi. Bert. Militärfreier Mann mit gutem Staatszeugnis sucht

Vertrauensfiellung.

Raution fann gestellt werden. u. 8. 99 an ben Tagbl. Berlag.

Der Arbeitsmartt des Wiesbadener Tagblatts

wird werktäglich von 61/2-7 Uhr in der Tagblatt-Zweigstelle Bismardring 19 ausgegeben. - Gebühr 5 Pfennig.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. Drittige Anzeigen im "Bohnungs-Anzeiger" 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Bohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe zahlbar.

Bernielungen

1 Simmer.

Bleichstraße 9, Ede Gelenenitraße, gr. Aspaim, mit Küche u. Kell. per fof. o. sp. R. das. bet Lohren. 2864

2 Stumer.

Marftraße 21, Bart., 2- u. 3-Simmer-Mohnung auf josort zu bermieten. Abserftraße 57 2 Sim., K. u. K. z. v. Gibbenstr. 31 2-R.-W., 1. Stod II. Derberstraße 27 2 st. Frantsp.-Bim. mit Küche. Räh. Bart. r. 293 Dochstraße 10 schin. Edin.-W. bill. Sleiftstr. 8 2-Sim.-Bohn. Räh. 1 St. Maristraße 1 2 Sim. Boom. Dochste Aleiftit. 8 2-Sim. Bohn. 28, in. B. bill. Rleiftit. 8 2-Sim. Bohn. Rah. 1 St. Woriskrode 1 2 Sim. Mani. Rahc., Keller auf 1. Uptil zu verm. Rettelbecktr. 12, bei Greig, 2-3-39., Toh. 2 St., m. Bll., faf. od. ipäter. Steingasse 25, Reubau, ihdne 2-Sim.-Bohnung fof. od. 1. April zu vm. Beistr. 18, Sib. D., 2 Z. u. 26. 128

3 Bimmer.

Bismardeing 42, Wib. 2, 8 ff. 8, u. Rüche auf 1. April. Röh. B. B52 Edernförbeitraße 2, Sih. 3-3im.-W. su berm. Röh. Bart. links. 99 Göbenftraße 29 freund 3-3im.-W. an berm. Räh. b. Hart. ob. 2. Gi. 3-2 dahnitraße 19, Gib. Part. ob. 2. Gi. B. Zimmer.-Bohnung 311 bm. 2784 Aleisfür. 15. E., ich. 8-8-88. i. o. ib. Räh. Bielandstraße 13, K. l. 225

fdi.

Luifenstr. 17, Seb. Dachsed, 3-Zim.Wohnung an rubige Leute zu
bermieten. 360 Mcf.
Kerostraße 46, 1 St. 8 3. Bubeb.
Gas. el. Licht, sof. Kab. B. 2910
Nertelbedstraße 28, Part. r., 3-3-M.
Bart. u. Prontib. billig. Bi38
Flatter Str. 90, Bride, 3 S. n. Bub.
Chiwalbacher Str. 53, Mtb., 3-3-Ms.
zu berm. Näh. Borberb. 1. Stock.
Webergasse 39, Ede Svalgasse, B. 2,
3-Zim.-Wohn, mit allem Aubehör
auf 1. April 1916 zu berm. 115

4 Simmer.

Blückerplat 6, 1, Sonneni., 4-3.-B u, reichl. Jub. Rab. B. Its. B189 u, reichl. Jub. Rah, B. Its. Blog Billderftr. 15, 8, sch. gr. 4-8.-Wohn. Gelbgasse 15, 1, ichone Dachw., 4 3. u. R., 1. April, Preis 280 Mt.

Mbeingauer Straße 2 bodherrschaftl. 4-Zim.-Wohn. mit allem Subebör wegen Verseyung auf Abril 3. vm.

Wasemannstraße 28, 2. Stod, schöne 4-Jimmer-Bohnung, Gas, elektr. Licht u. Deigung, tofort zu verm. Rab. im "Zagblatt"-Haus, Lang-gasse 21, Schalterhalle rechts.

5 Simmer.

Abelheibstr. 26, 1, 5 Zim., neu herg. Bad, Balt., eleftr. Licht, 3 Manj., 2 Stell., mit Racht, i. K. 2, Et. 2877 Dellmundstraße 58, B., a. b. Emfer Straße, 5 Z. u. N., ber 1, April. Breis 700 Mt. A. daf. Marg. 176

Rheinstraße 47 schöne, gang der Ren-seit entsprechende G-Zim.-Wohnung auf 1. April zu dermieten, mit 14 Breisenmäßigung. Näh daselbst im Blumenladen. 258

Laben und Wofchafteraume.

Friebrichfter. 27 Wertst. u. Logert. Worisstraße 20 Laben mit 2-Bim. Bobnung gu bermieten. 178

Mablierte Simmer, Manfarben et.

Abelfüraße 12, G. 2 L. m. ungen. 2.
Albrechtfiraße 3, 2, mbl. 3im. m. B.
Albrechtfiraße 3, 2, mbl. 3im. m. B.
Albrechtfiraße 3, 2, mbl. 3im. m. B.
Albrechtfir. 23, 2, gut möbl. 3immer.
Albrechtfir. 30, B. m. 8. fep. Eing.
Arnbifiraße 8, B., ich mbl. Afp.
Bismardring 11, 3 L. ich möbl. 3fp.
3im. iar 12 Act. monatl. zu berm.
Bleichfiraße 5, 3, aut möbl. 3im. bill.
Bleichfiraße 25, 1 r., möbl. 3im. bill.
Bleichfiraße 25, 1 r., möbl. 3im. bill.
Bleichfiraße 25, 1 r., möbl. 3im. b.
Bedingenfir. 8, 2 L. am Kaisersfr.
Bod. gut möbl. sebat. Rimmer frei.
Drubenfir. 5, 1 L. schön mbl. 3im. b.
Maulbrunnenfir. 10, 2 r., sch. mbl. 3.
Geabenfiraße 34, 2. schön m. 3im.,
fep., mit 1 ober 2 Beiten, au vm.
Dellmundir. 36, 2. m. 3. seb. 3.50.
Dellmundir. 40, 1, mbl. 8. MB. 3.50.
Dellmundir. 42, 1, möbl. 3im. bill.
Dermannfir. 15, 2 r., m. B., sep. E.
Jahnstraße 12, 1, schön möbl. 3im. Ablerftr. 3, P., fep. gut möbl. Bim

Luifenste. 8, 2, 2 gr. sch. möbl. Zim. Wartitraße 8, 2, Ede Mauergasse, 2 möblierte Zimmer mit A Betten u. Küchenbenuhung zu vermielen. Reugasse 5, 1 r., m. 2., m. 1 u. 2 B, Oranieustraße 10, 1, gut möbl. 2860. mit voller Bention 60 Mt., zu v.

Dranienftraße 19, Sth. 1, fc. mbl Richtster. 2, 1 i., ich. m. B., Rüchend Römerberg 37 möbl. Mans. m. Ofen Schutberg 25, B., mbs. Jim., sep. E

Schulberg 25, B., mbl. 3im., sep. E. Schwalbacher Straße 47, 2 l., möbl. Rimmer mit Bensicn 60 Wet., Frontspih-Im, mit Bens. 45 Mt. Wagemaunstr. 35, 1, m. Sim. sep.

Beere Bimmer, Manfarben se.

Defenenftraße 26, 28bh., Manfarbe an cinzelne altere Frau zu berm.
Diridgraben 5, 2. 1 leetes arobes
Zim. mit fep. Eingang u. Glos.
Ranfitrade 37, 3 r., gr. heizb. möbl.
Mani. gegen 2 Std. Hausarbeit.
Rheinftr. 48 große Ranfarde auf fof.
Kheinftraße 117, B., ich. Manj. 3. b.
Schachstraße 6 fchönes großes zweijenstriges Zimmer zu berm.

Reller, Remifen, Stallungen ze.

Billicherstraße 18 Maichenbierkeller 11. 3-8.-B., 1. 4. N. B. 1 r. B123

Mietgefuche

Ainberf. Chepaar (Beamter) fucht fcbitte 2-8im. Bohn., Ibh. Off. T. 100 Tagbl.-Iwgit., Bismardr. 19.

1 Zimmer n. Küche im Abschluß sucht Bribatiere auf 15. Febr. oder 15. März in best. Dause. Off. mi Breis u. G. 557 an ben Lagdl.-Berl

Chepaar mit einem Kind jucht zum 1. 4. L.Jim.-Wohn, in ruh daufe; übern, auch Gansverwaltung Off. u. F. 557 an den Tagoli.-Berlag

4-Simmer-Wohnung mit Balfon, Breis bis 650 W.f., bon fideren Mietern zum 1. 4. gefuckt Off. u. T. 558 an den Togbl.-Berlag

Wohn. und Schlafzimmer mit voll. Benfion im 1. Stod gesucht Bedingung: Bab u. Zimmerflosett Breis-Off. u. D. 557 Zagbl. Beriog Großes ionniges unmöhl. Simmer, mit ober ohne Bension, in st. Familie gesucht von olleinfreh. pensionierten Beamten. Offerten unter A. 558 an den Tagbl.-Berlag.

Beffere Striegeröfrau mit Sjähr. Kinde sucht großes leeres Simmer mit Kodhgelegenbeit in nur gutem Saufe. Off. mit Breisengabe unter R. 558 an den Aagdi. Berlag

Lehrerin sucht 2 leere Simmer, mögl. Babbenut, Bob. 1 ob. 2 St Off. m. Preis u. J. 558 Lagbl.-Bert

Fremdenheime

Aelterer Serr ober Dame finden ruhiges itilles Hein mit guter fröft. Berryfegung. Off. u. T. 161 Tagbl.-Sweigstelle, Bismardring 19

Bermiehingen

3 Bimmer.

Unter den Eichen,

3-Simmer-Bohnung, in iconfter Lane (Grontfpite), an Beren ober Dame zu bermieten. Rabered Blatter Strafe 172.

4 Bimmer.

Luisentrage 47,

gegenüber Refibenatheater, Barterre, 4-Kim.-Wohn. u. Zubehör (auch febr gut für Büro geeignet) per 1. April ober später zu vermieten. Räheres Sinterbaus, Kontor.

Stod, fdöne 4-Sim. Bohn, Gas, eleftr. Ratt, Deigung, fof. au berm. Näb. im Legliett Sans, Lang-goffe 21, Gasberhalle regis.

5 Blummer.

In freier Bane, nahe Aschbrunnen und Dambachtal, Kapefienftr. 37, 1. St., vollffändig nen bergericht. 5-Simmer-Wohnung, elektr. Licht, Rocinas, fofore zu verm. Räh. bei Schwerzel, Schwalbacher Str. 46.

6 Zimmer.

Dumboldefir. 11, Etagen-Billa, in be-auemer, ruh. Lage, ift eine berrich. 6-3im.-Bohn. im 2. St., fofort gu vm., Badegim., 3 Mauf., Balfons, Doppeltr. 2c. Rah. bafelbit. 227

7 Simmer.

finiser Friedr.-Aing 68

in rubig. Derricheftshaus, 7-Bim.-

8 Zimmer und meltr

S. Zimmer-Wohn, mit reicht. Zubehör Zatunte firage 23, 2 St., fof. an verm., est. auch ipät. Räheres bafelbit 1 St. F841

Laben und Gefaffiraume.

Injoner Laden mit 2-8.-28. gu v. Deffmunbitr. 26.

Bellmunbftr. 58 (a. b. Emfer Strafe) |

Laden mit Wohn, v. 2 Zim. u. K. u. Lage: auf 1. April zu vermieten. Rab dafelbit bei Marg. 177

Zadenlokal 2879 in erfter Gefcaftslage fof. gu berm. Rah. Baro Spiel Abler.

febr geeigneter, jeit Jahren bierzu benuhter 1. Stod, beitehend aus 8 Zimmer, zu bermieten. Näheres Luffenstraße 7, Betriebs-Bermalt. Biesbabener Straßenbahnen. F305

Schone belle Raume für Lager od. Habrikation au v. Off. u. R. 556 Tagbi. Berl.

Aleines Hans

Billen unb Gaufer.

mit famtlichen Mafdinen, f. Bafd., billig gu bermieten flig gu vermieten Biebrich am Rb., Badigaffe 5.

Muswärtige Wohnungen.

Waldstraße 96

fc. 3-Jim.-B. m. Lub. auf 1. März ab. 1. April. Add. tägl. zw. 11 u. 3 Udr. Balbitraße 98, 8 St. links.

Schöne 3—5-Simmer-Bohnung mit allem Jubehbr, 1. Stod, nahe an Bahu u. Wath, billig zu vermiet. Für Beamten und Schüler die beste Bahnverbindung. Dahn im T., bei Frau Brund.

Mäslierte Wohnungen.

Bierftabter Straße 18 eine schung, event. mit Lüche, in schung, event. mit Lüche, in schung fydter zu vermieten.

mit einger.

it einger. Küchen im Kurviertel berm. preisw. Fran Kals, Marti-fitahe 9, 1 r.; daß, eleg. mbl. Jim. mit u. ohne borsügl. Bervflegung.

Möblierte Wohnung.

Cifigiere - Samilie, bienftlich ab-welent, ftell ibre mobern mobi. 5-Simmer-Bohnung mit Sentral-heigung, elefte. Licht ufw. unter beigung, eleftr. Licht ufm. unter gunft. Bebing, für bie Kreiegsbauer gur Berfügung. Mübesbeimer Strafte 28, 1. Angufeben 12-1.

Dibblierte Bimmer, Manfarben ze

Albeggitraße 9 Brivatvilla i. d. Rahe d. Rurb., find freundl. möbl. Limmer bill. au bm.

freundl. modi. Limmer du. au du., Abdifftrafie 3, 1, 2 gut möbl. Zim. mit Küche au vermieten. Arnbiftr. 8, B., eleg. m. Bohn- u. Schlafa, mit Ball., iep. E. a. eing. Karlitr. 37, 3 r., gr. ursol. Ballons., Sonnenf.. Divl. Schreibtifch zu v. Börtbitrafie 6, 2, gut m. Wohn- u. Schlafa, auch eina., evt. 2 Betten. Schlafa, nuch eina., evt. 2 Betten.

Mohn- u. Salafzimmer fofort au verm. Rheinftraße 30, 1. 3nm Bermieten

iconer Billa, Geisbergftraße 28, amei ineinandergehenbe elegant möblierte Simmer mit vollständig. Benfion, Deig, u. Belencht., 5 Mt. ber Tag. Einzelne Limmer mit allem entsprechend billiger.

dien emprement biniger.

Gut möbl. Zimmer
m. b. Benfion fof. ob. ipht. zu berm.
BR. Christians, Rheinftr. CD.
Meltere Dame möchte von ihr. Wohn.
2 Jim. möbl. ober leer abgeben.
Abresse im Tagbl. Berlag.

Meere Bimmer, Manfarben tc.

Schwalbacher Str. 52, 1, mehr. leere Rim. m. Bentralh. u. el. Licht gu verm. Rab. Emfer Str. 2, Bart.

Mietgejusje

Landhaus

5 Sim. u. Zubehör, nebst großem Garten, zum 1. April 18 zu mieten nesucht. Off, u. R. S. M. 6011 an Rub. Wasse, Frankfurt a. M. F96 Alleinstehende Dame

mit u. ohne borzigl. Berpflegung.

214 Möbl. 4 5-312met-Goffung
fuct große 2-8im. Wohnung, bell.

Saus, Breis 400—450 Mt., 1. Stock,
Berfers im Zagol. Berfag. Gv.

26. Rüheres im Zagol. Berfag. Gv.

Jimmer - Wohanng mit Stallung für 2-3 Bierbe auf 1. 4. 16 ju mieten gesucht. Offert, mit Breis unt. R. 101 an ben Tagbl.-Berlag.

Mobilerie Wohnung

gefuckt, 3—4 Zimmer, Kücke, Bad, Banf., Keller, eleftr. Licht, Gas, in sentraler Lage. Off. unter 3. 558

4-5-Bimmer-Wohnung, mbal. mit Deisung, von Ehep. acf. Off. n. 39. 557 an ben Tagbl. Berl. Beitwe mit Toditer fucht & 1. April 4-eufl. 5-3imm. Bohn.

mit allem modern. Komfort. Bart. ausgeschloffen. Dif. mit Breisang. u. Za. A. 235 beford. Aubolf Moffe. Berlin. Tauenbienstraße.

Geinat 7 Bimmer-Bohnung mit allem neueftem Romfort. Off. unter B. 545 an ben Tagbl. Berlag.

Suche auf 1. Ottober, cpent. früher, 7—9. Im. Bohnung, in sonniger Lage, mögl. mit Gartenbenuhung. Offerten unter U. 556 an ben Taghl. Berlag.

Gebildete Bame

fincht für gleich ober fpäter 1 ober 2 fcon mobi. Simmer in rubig, freier Lage, in gut. Sante, mit ober ohne Benfion ober Mittagstifch. Wenn mögl. eleftr. Lidt. Zentralheigung. Erw. 1 leeres 3im. ob. Manf. babet. Offert. mit Breisangabe u. D. 549 an ben Tagbl. Berlag.

Selvicandiger Kaummann

judt, mögl. mit voller Benfion, Bart. oder 1. St. mit freiem Gingang. Arbeits u. Schlafzimmer f. dauernd bei anständ. rud. Hamilie. Arbeitssimmer möbliere teilm. selbst. Gos od. elestr. Beleucht. erw. Anged. m. Breizang. u. B. 558 Tagbl. Berlag. Aunger Mann sucht auf 1. Februar Gutt in 661. Zimmer

Gemütl., fein mobl. 3immer pon besierem Serrn gejudt. Offert n. B. 557 an ben Tagbl. Berlag.

fucht 1 ober 2 elegant mobl. 8tm., in gutem Saufe, mit freier Lage Mingtirde-Biertel bevorzugt. Offere u. O. 557 an ben Laght. Berlag.

Gut möbl. Zimmer, ungeftört, in Nähe ber Douheimer Stragenbahnlinie, sum 1. gebrum von derrn gefucht. Offerten unter 65, 559 an den Tagol. Berlag. Söherer Beamter

fucht 1 ober 2 bestens ausgest. Bim in gutem Bouse, in freier Lage Efestr. Richt, Dipl. Schreibtisch erm Rabe Landsericht ober Kingfirche Rabe Landsericht ober Kingtirch beboraugt. Off, mit Breisang. u B. 557 an den Zagbl. Verlag.

für bauernb Benfisn in aut. Haufe mit 2 fcon möblierten Limmern Dif. u. u. 557 an ben Tagbl. Berl Rühler Weinfeller

für etwa 20 Salbftüd su meeter gefindt. Angebote nach Friedrich firaße 35 erbeten. F544

Fremdenheime

Haus Liviera,

Bierftabter Str. 7, porn. Frembenh.
n. Rurhand, Rim. einichl. porg. Ber.
pfleg. von 5.59 Mf. an. (And für Danerm.) Baber, Aufs., Geide, Gart

Danerm.) Baber, Muls., Deine Sander.

Dambachtal 24. Telephon 4182.
Schone rubige Lage: Mähe Kurhans.
Kochkr., Walb., Bentralh, Iebe Diät, Mähige Breife. Beste.: Fräuseir Marin Andre.
Glegant möbl. Wohn. n. Schlafatm., auch einzeln, mit Kribstille au vermieten Muleumstraße 10. 1.

Feinere Privat-Penfion.

Lift, Telephon, Bentralhs., el. Licht, Bab, Warmwafferverforgung vor-handen. Beste Bension. Schillerpiag 2 vei Elvers. Bei zwei einzelnen Damen 2 hübiche feere Simmer (auch möbl.) mit vorzäglicher Benfion zu vernt Räheres im Tagbl.-Berlag.

Hleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Britige Auseigen im "Aleinen Anzeiger" in einheitlicher Sahform 15 Bfg., bavon abweichend 20 Pfg. die Beile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Beile.

St

Allie clbs

in it is

Butnet . Bertliufe.

Wegen bevorstehenber Einbernfung ist em altes gut. Geschäft der Lebens-mittekeranche billig zu verk. Gute Lage, großer Leben u. Wohnung, det ausgerit billiger Miete. Gesällige An-fragen zu richten unter L. M. 50, Rieberwaldstraße 6, Laben.

Niedermaioitrage o, Kaden.

Nighr. Kordentsche Goldfuche-Stute, sehr fromm, flotter Gänger, geeignet für Keit. und Svortverb, au verl. Biedrich a. Mi., Basgaffe 9.

Ein 1/2 Jahr alier Jagdhund au verl. Boelenenstraße 1d. och Bart.

Swei Teckel, eble Kaffe, Dündin 11/4, Sund 1/4 J. alt, schwarz, ickon braun gezeichnet, zu verlaufen Walditraße, Warienstraße 2.

In Amserarsbuinschet, pröm. Abst. Swei Zedel, eble Kaffe,
Sündin 124, Hund 14 J. alt, schwarz,
schwin bewin gezeichnet, zu verfansen Gin Herrenal, geschl. Wanthelitz. 20. E. r., 10. 12 vern,
schwin bewin gezeichnet, zu verfansen.
Balbitraße, Marienstraße 2.

Zig. Zweigeren Ueberzieher,
Kostüm für Mädchen von 16. 17 J.,
verschiebene Schube billig zu verf.
Balbitraße 2.

Zig. Zweigeren Ueberzieher,
kostüm für Mädchen von 16. 17 J.,
verschiebene Schube billig zu verf.
Kaheres im Tagbl. Bendhipseg.

Antise Verschieben zu verf.
Antise Stehnber

Anti

Ranarien, St. Seifert, pr. Sang. 1 bert. Bleichftrage 40, 3 r.

su verl. Bleichftraße 40, 3 r.

Brima singende Kanarienhähne,
nur eig. Zucht. Belte, Atichelsderg 18.

Wegen Anfgabe der Andit
Ia Kanarienhähne u. Zuchtweibchen,
St. Seifert. Wellripftraße 14, 3.

Tadellsser Berren Gehpelg,
gang Rerz, 450, Habelod, Frad, alles
für große starle Figur, zu verf.
Abolisalee 57, Bart.

Abolisalee 67, Bart.
Folgende Gegenstände bill, zu verk.:
Damanvelz für ält. D., jarda, Gegelschoftskielber (Gr. 44), sam.
Salontisch, ichw. Rotenständer, sam.
Bonelst., geschnichte Staifelet, nußb.,
1 Anz. gute Bilder, I Anz. Gard.halter, Keitpeitschenbaiter u. Neitgerten, Lierregal, geichl. Wandspieg.
u. Kont. f. Badez., Etudle, Stabadem.
Walfmühlite. 80, B. r., 10—12 borm.
Ein Herren-Acher.

Grauer Militarmantel u. Litewla Araben Schliermantet u. Literola Baffenrod, bl., D.-Regenmantel au berl. Schierfteiner Stroke 6, B. Kellner-Frack u. graver Ulifer, iadellos erb., für ichlanke Figur billig au verk. Dobbeimer Stroke 64, B. L. Knaden-Gosen billig zu verk.

Readen Soften einig zu bet.
Frankenftraße 25, Kart.

Damen Binfermantel (44)
gbzwg. Bu erfr. im Zagbl. Berl. Gz
1 Kommunionfleib u. and. Kleider
bill. zu berf. Bilideritraße 24, 8 t. 1 Bans neue Militärftiefet (Gr. 46) für 15 Mf. Abelbeidir. 47, S. 8. 1, Damenftiefel (Gr. 36 u. 41), Koftum für mittlere Figur billig su bert. Kirchgoffe 7, Sth. I r.

neueste Konfiruftion, billig zu bert.

Gr. Kristallspiegel, Sedig, 25 Teile, ladierte Korbmöbel, Hierichrant, alt, eichen, eif. gr. Bettitelle zu vf. Kaifer-Kriedr-King 20, B. l. Anzuf. vorm. Gine Schreibmafdine (Unberwoob)

bill. zu berl. Rifolasjtraße 23, 4 St. Hilms, wie neu, Reter von 6 Bi. an Kouenthaler Etraße 23, 1 rechts, 1—3 Uhr. Salon-Einrichtung fofort preiswert zu verlaufen. Räh. im Tagbl.-Berlag.

Socielegante Wisbel, gr. Schreibtisch, Bückerichter, Ausszuglich f. 24 Bert., 12 Stühle, grohes Büfett, alles mit Riguren, mofiv eichen, 1 Säuschen für Kranfenfuhl zu verf. Zammstirache 64, Gartenbans, Somoch Schlafzimmer, hell, sowie einz Berten, Büfett usw. bill. obang. Geisberröftrake 14.

abaug. Geisbergftrage 14./ - -

Lad. Betiftelle, Sprungm., 3teil. Kapolim., 2 Kissen u. Rachtsch zu verk. Erwacher Straße 4, 1 rechts

Gute Beitfebern u. Daunen in jebem Quantum preiswert zu bert Bhilippsbergitrage 1, Bari.

Bhilippsbergitraße 1, Bari.
Mah.-Tofa, Seffel, f. Tabes. Tifcil.
bill. zu berk. Weinifraße 1009. A. Tr
Steiners Kinder-Bettitelle
mit Aufleg. u. Roßhaarmatrade, eb
nt. Bäsche zu berk. Adresse zu erfr.
im Tapbl.-Berlag.
Gm
Gut erh. Kinderschreibpult
zu berk. Emfer Straße 27.
Aleiner Gelbschrank,
55 Junt. breit, tadellos erhalten, für
175 Mt. zu berk. Anfragen unter
By. 549 an den Kagdl.-Berlag.
Nuei aufe Röhungschinen. Castisch Amei gute Rahmaschinen, Gestisch bill. abzug. Roonstraße 5, 2 Gt. I.

Stridmufdine, neu, billig gu vert. Rinberwag, u. fahrb. gep. Rinberftuhi gu bert, Dogheimer Straße 35, 8

Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.

Theater - Konzerte

gönigliche

Smanspiele

Conning, ben 16. Jaumar. 17. Borfiellung. Bei aufgehobenem Abonnement.

Bellispreife. Dienft- u. Freiplage find aufgehoben. Schneewitten und die fieben Zwerge.

Beihnachtsmärshen in 6 Aften (acht Bilbern) von C. A. Goerner. Musif von D. Rother.

Anfang 21/2 Uhr. Enbe etwa 43/4 Uhr. Mbenbs 7 liht.

18. Borftellung. 26. Sorfieilung. Monnement B. Mana Tisa.

Oper in 2 Aften von Max Schillings, Dichtung von Beatrice Dovsty. Ein Frember . . . Herr be Garmo Eine Frau . . Frl. v. Granfelbt a. G. Ein Laienbruder . . . Herr Schubert

Meffer Francesco be Giscaubo Gert de Garmo Mehrer Bieleo Tumoni . . Herr Edard Moher Awigo Olbofredi . Herr Javre Mehrer Arelio Heneventi . Herr Haas

Mellet Sanbro ba Buggano . . . Herr von Schend

Bebrussi . . . Herr Rehfopf Meifer Giodanni be' Salviart . . . Herr Schubert Mona Giordalija, Gattin des Francesco Frl. von Granfeldt a. G. Mona Ginevra, ad Alfa Br. Friedfelbt

Dianora, Francescos Tochter aus erfter Che . . Frau Kramer Biecarba, Bofe ber Mona

Fireballys . . Fri. Hans Die Handlung ipielt zu Florenz Ende des 15. Jahrhunderts; das Bor- und Rachwiel in der Gegenwart.

Die Theon bleiben während ber mujifatifdjen Einleitung gefchloffen. Wash dem 1. Wite tritt eine Paufe von 15 Minuten ein. Anfang 7 18kr. Enbe etwa 91/2 11hr.

Monteg, ben 17. Januar. 19. Sonftellung. 25. Bouheflung. Womement C.

Ber bille Geift **Tumpacivagabundus** ober: Bas lieberliche Riceblatt.

Zauberposie mit Gesang in 3 Aften von Johann Restrop. Musik von A. Mülser.

Berienen: Stellarins, Feentonig . . ! Fortung, Beherricherin bes Serr Bollin

Glids, eine fehr reiche und mächtige Fee . Frl. Eichelsheim Brillautine, ihre Tochter . Frl. Pfeiffer Amsrofa, die Beschährerin ber wahren, immerbauernben, ber-Marten Liebe . . . Fil. Gauby

Myfiffar ein ergrauter

Linis deaglers . . Dert Teffer Linisaelbagabundus, ein böjer Gentlemmader auf aller dunbenmader und folechten haushatter . herr Robins Beim, Tijdiergefelle, vagabun

bierend, Banbiverfeburiche S. Cowab Bwirn, Gdmeibergefelle. vasabumbierenber Danbwerts-

Serr Sermann Anierlem, Gouftergefelle, vagabunbierenber Danbwertsburjabe Herr Andriano

Bantin, Wirt und herbergeherr Majded Baffel, Oberfnecht in einer . . herr Spieß

Frl. Schneiber Mercis Sepheri, Kellnerin . Fran Baumann Sannerl, Rellnerin . Bel, Bannage.

Ein Saufierer . herr Sobelmann, Michlermeifter in Wen . . . Herr Ehrens Beppi, seine Lochter . Fr. Doppelbaner

Anakasa Hobemann, feine Richte . . . Frau Butichel Gertrube, Saushalterin bei Sobelmann .

Hebelmann . . . Brl. Koller Rejeri, Wage bajelbft . Frl. Erofunfiller Sadanf, Mehgermeister . Hr. Butfchel Strubel, Comwirt zum "golbenen Nacker" in Wien . Herr Schäfer Ein Waler Ein Maler . Derr Wengel Eignsta Balpin - Fran Engelmann Cansilla, bier Tochter Fra Pran Rramer

Herr von Windwagel . Herr Albert Herr von Buillig . Herr Jacoby

Die Birtin einer Dorf. Frf. Rohmann ichente Ein Geselle Ein Gefelle . Serr Carl herr Remftebt Serr Geifel herr Breug Herr Mayer Ein Spagierganger . . Herr Mathes

Marttweiber, Reifenbe, Zauberer, Magier, beren Cobne, Rymphen Genien, Bafte, Banern, Sanbiverteleute. Die Sandlung fpielt in Mim, Brag

und Wien. Rach dem 1. u. 2. Afe treten längere Baufen ein. Anfang 7 Uhr.! Ende geg. 9°/4 Uhr.

Mehdeny-Theater. Conntag, ben 16. Januar. Rachmittags 1/24 Uhr. Salbe Breife. Gin toller Ginfall.

Schwant in 4 Aufgügen von Carl Laufs. Anfang 1/14 Uhr. Enbe 1/26 Hhr. Abends 7 Uhr.

Dupent- und Fünfzigerfarten gilltig. Menheit!

Jahrmarkt in Pulsnik. Ein bionpfifcher Schwant in 3 Atten von Balter harfan.

Berjonen: . Heinrich Kamm

Agmann Geinrich Kamm Fräul. Charlotte . Agnes Hammer a.G. Konrab Heiterlein, Doftor ber Bhilosophie . . . Rubolf Bartal Seine Frau Röschen . Theodora Porfi Säurich, ein junger Rechts-

anwalt Erich Möller Röthner, i. Fa. Röthner u. Ahmann, Filsfabrit . Reinh. Sager . Erich Möller Charles Lemansty, Director eines

anatomifch. Wufeums . 28. hollmann Li, eine Regertänzerin . Luife Delofea

Rach bem 1. u. 2. Afte finben größere Baufen ftatt. hr. Enbe nach 9 Uhr. Unjang 7 Uhr.

Montag, ben 17. Januar. Dubend- und Fünfzigerfarten gültig.

Die felige Erzellenz. Luftspiel in 3 Aften von Rubolf

Bresber und Lev Balther Stein. Rach dem 2. Alte findet die größere Panje ftatt. Anfang 7 Uhr. Ende nach 91/2 Uhr.



Kinephon

Taunusstrasse L Moderne Lichtspiele. Spielplan vom 18,—21. Jan. 1916.

in Zigennerblut.

Eine Tragodie der Landstraße in 3 Akten. Ven Türkhelm nach

Drei Ahren. Die schönsten Bäder der Hoch-Vogesen.

Sein Störenfried.

Feinsinniges Lustspiel mit der humorvollen Künstlerin

Derrit Weixler

sowie die allernenesten Berichte vom Weltkrieg



Thalia-Theater

Kirchgasse 72. - Tel. 6137. Moderne Lichtspiele.

Heute Sonntag, nachm. 3-11Uhr

Tragodie in 4 Akten mit

Albert als Golem. Komödie mit Albert Paulig.

Im hohen Norden! Naturaulnahme.

Postlagernd trenes Herz 909 Lustspiel in 2 Kapiteln.

Neueste Kriegsberichte!

Pdison-Theater, Rheinstr. 47.

:: Lichtspielhaus :: afferersten Ranges I Beste Begleltmusik. Am Klavier u. Harmonium: Herr Gustav Schwarze.

Geige: Herr Herm. Rechenbach. Vom 15 .- 18. Januar:

Allein-Erstauffihrungsrecht

2. Film aus der Richard Oswald-Serie 1915/16:

and Die seemen

I. Abentener des Detektiv Engelbert Fex.

Darsteller: Herr Erich Kaiser-Tietz vom Berliner Theater.

Dieses gewaltige Filmschauspiel wurde zum ersten Male vor kurzem in Frankfurt eine volle Woche mit durchschlagendem Erfolg aufge-führt und mache ich gleichzeitig bekannt, daß der 3. Film, II. Abenteuer

in 4 Aten auch demnächst in mein. Theatern vorgeführt wird.

Komödien Humoresken

Neues vom

Kriegsschauplatz vervollständigen stets unseren konkurrenzlosen

Spielplan.

Wochenfags Anfang 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

Germania-Lichtspiele Schwalbacher Str. 57.

Erstklassiges Künstler-Konzert. Dir. R. Dührkop Kurhaus zu Wiesbaden. Sonntag, den 16. Januar.

Nachmittags 4 Uhr: Abonnement im großen Saale: Symphonie - Konzert. Leitung: Städt, Musikdirekton C. Schuricht-

Orchester: Städtisches Kurorchester. Abends 8 Uhr

Abonnements-Konzert. Städtisches Kurorchester. Leitung: Städt. Kurkapeilm. Jrmer.

Montag, den 17. Januar. Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr: Abonnements-Kenzerte. Städtisches Enrorchester. Leitung: Städt. Kurkapellm. Jrmer.

Programme in der gestrigen Abend-A.

nonn-Theater

Kirchgasse 14-16 Ecke Luisenstrasse.

Unter grossen Mühen ist es uns gelungen, die soeben herausgekommene Neuerscheinung als Erstaufführung für den hiesigen Platz zu gewinnen.

Seine Carriere

Ein Aufsehen erregender Reiter-Roman in 3 Akten. Tollkühne Reiterszenen, überraschende Sensationen halten den Zuschauer in atemloser Spannung.

Neu ! Henny Porten



in dem vornehm. Gesellschafts-

Es war nur ein Maskenscherz

Mit einer beispiellos hin-

gebenden Leidenschaft atmet das pikante Gesellschaftsschausp. glühendste Liebe und lodernsten Hass, alle Höhen menschlichen Empfindens durchrast die atemraubende Handlung und wir nehmen gefesselt von dem königlichen Spiel einer Henny Porten weh-mutig Abschied.

Neueste Kriegsberichte.

666666666666

K. K.

Schlagervom 15,-18, Januar Programm

Hochinteress. Sittendrama, 4 Akte. :: Piff :: als Kontrolleur der Schlitzröcke.

Eine nette Bescherung.

Zwei ganz tolle Humoresken. Eva.

Großartiges Schauspiel in 2 Akten. Deutsche Offiziere beim Reitsport.

Kaiser-Lichtspiele, Rheinstr. 41, neb. Reg.-Hauptkasse. \$\$**\$\$\$\$\$\$\$\$\$**\$\$

Botheimerftrage 19 - Fernruf & Beute Sonniag

2 gr. Boritellungen nachm. 1/14 umb abende 8 Whe. Das neue

Grekstadt - Frogramm

ber weltberühmte Fanglunfter in feinem großartigen Bomben- und Granaten-Att.

Auffeben erregenbe Renheit! Schwestern Weichart herborragenbe Kunftfahrerinuen. Rathe Inuthaler

Bolfelieberfangerin und Joblerin. Bildhauer

mit feinen vielfach preisgefronten Rünftlerhunden. Marianni-Trio.

Berwandlungs - Tänzerinnen. Marigraf-Rowelly in ihrer humor.-mujifal. Reubeit.

Robert Mickel ber geniale humorift u. Charafter Das

3 Schwestern Morallis brillanter Runftturn-uft. Sandl u. Greil Alpinos Meifterichafte-Tangerpaar.

Eintritt auf allen Blagen : Nachmittags 30 3, :: abende 60 . Die Direttion.

Kein niederes, dumptes Ladenlokal, sondern 25 m langer, künstlerischer Festsaal. Leichte Einfahrt für Krankenwagen.

!! Bequeme Sitzplätze!!

Morgen letzterTag: Erstaufführung

der reizenden Detektiv-Komödie (3 Akte):

Spürnäschen In der Hauptrolle: Rita Clermont.

Auf vielfachen Wunsch: Sein brannes Mädel.

Spannendes Zigeunerdrama in 3 Akten. In den Hauptrollen:

Erich Kaiser-Titz, Hans Micrendorf.

Ein hervorragender Messter-Monopol-Film. Czardas - Tanze.



Tageskart. Abonnemenish Loge #1.50 # 12.00

Sperrsitz ,, 1.30 ,, 10.00 I.Platz ,, 1.00 ,, 8.00 II. ,, 0.75 ,, 6.00 III. ,, 0.60 ,, 4.50

Recta I Walteniels, Konzertsängerin

herrngartenftr. 14, Cchulerin von Frau Professor Sehlar und Maria Philippi, erteilt Gefangunterricht. Sprediftunbe bon 12-1 Uhr.

Buschneide- u. Mähkursus gur Gelbitanfertigung b. eig. Garb. fonn. noch einige Damen teilnehmen. Schnittmufter-Atelier

und Buschneide-Lehr-Auffalt D. Müller, Zaunusitraße 29, 1. Buidneibe - Schule.

Theoretifdie u. praftifche Musbilbung fur Saus- und Bernfofdneiberei. Marja Schwars, Bertramftrage 21. Bug-Aucius à 15 Mt.

Damen fonnen Buhmaden gebl. erlern, für eig. Gebrauch u. Geschäft. M. Beinemann, Frankfurter Bub-Direllrice, Gebanplay 9, 2.

Berloren - Gejunden Belohnung!!

Demjenigen, welcher gestern abend ein Bortemonnaie mit 105 Marf Inhalt von dem Geschäft A. Engel bis zur Haltestelle an der Ringfirche nefunden dat. Absug, dei A. Engel, in der Ringfirche.

(Beimaiti. Empfehlungen Vermögens- u. Hypothek .-

Angelegenheiten,

-Verwaltungen, -Abrednungen u. bess, Hausverwaltungen pp., werd. v.gewandtem kaufm.u. jur.erjahr. Herrn, auß. zuverläss., energisch u. sehr verschwiegen besorgt.

Absolute Garantie! Beste Referenzen! Geft. Off. erb. K. 528 Tagbl.-Verl.

Aufstellung von Bilanzen. :: Neueinrichtung :: von Buchführungen Steuererklärungen, Vermögensverwaltungen übernimmt

IV. Jauerborn

Bücherrevisor Wörthstraße S. Telefon 1752.

Revision, Bilanz, Ordnen, Neuanlage von Geschäftsbüchern. Briefe unt. N. 100 Tagblatt-Verlag.

Stener = Geffärungen und Anlage bon Brivate u. Saushalts. buchern, Einrichtung, Fortführung, Abidlug u. Revision von Gefchaftsbudern übernimmt in pünfilider, gewiffenhafter u. verschwieg. Weife bei mafigem Conorar

Heinrich Leicher,

Bucher-Revifor u. faufmannifder Gadverftanbiger, Rirdigaffe 64. Ffernruf 3766.

Stenererflärungen, Stundungsgesuche, j. Rellam. w. u. itrengtt. Distr. bei maß. Senorar ausgef. Sprechit. Montog, Mittwoch, Freit, 7—9 abbs., Bertramite. 4, 3 f.

Soffer, Abrbe, Dibbet ufw. von Saus au Saus und nach allen Stationen wird fofort billig ausgeführt.

Eilboten-Gefellichaft Blig, Conlinftr. 3. Zel. 2574, 2575, 6074.

+ Eranenleiden behandelt Schülerin v. Dr. Thure Brandt, Berl.

Schneiderin empf. fich geehrten Gerrichaften im Frach aller vorkommenden Arbeiten, garantiert für auf fihende Arbeit u. mäkige Breife. Dellmundite. 58, B. r. Mur Massage. Murfar Dameu! Br. Brangiela Sainer, geb. Bagner, aratl. geprüft, Oranienitraße 50, 3 r. Sprechitunden 3-5 Uhr.

Maffage, dratlich geprüft Marie Etr. 69, II., früher Friedrichftr. 9, II.

Heilmassagen. Lilli Selferth, Langgasse 39, 2. arzti. gepr., hungouse.

Makage — Nagelpflege Rate Welp (argti. Coulgaife 7, 1. Massage — Heilgymnastik.

Briebe Midel, argtiich gepruft. Zaunueftr. 19, 2. Rabe Rochbrunn. Massage — Nagelpstege arstl. geprüft, Rathe Bachmann, Abolfftrage 1, 1, an ber Rheinftrage. 4 Somed. Heilmassage. 🗢 Behandl. b. Frauenleid. Staatl. gepr. Mibi Smoli, Schwalbade. Ste. 16, 1.

Engyflege — Massage. Gilly Bomersheim, aratlich geprüft, Reroite, 5, 1, Tel. 4832. R. Kochbr. Eleftr, Bibrations-Maffage. Frau Benmelburg, ärgtlich gebrüft, Raclftraße 24, 2.

Thure-Brauli Maffagen Mari Kamelisky, Maffagen argu, gept., Dahnhoffitage 12, 2, argil, gebr Maffente Senta Wirland

Schüpenhofftraße 1 II. Mann Lebert, ärzil. geprüft, Golb-gaffe 13, 1, Toreing. r., Nähe Langg. Anch Countage.

manage — nagelpflege Anny Kupfer, arati. gepr., MartiBerichtedenes

Kaufm. u. techn. erfahr. älterer Herr, langjahr. Geschäftsj. von Raschinensahr. u. industr. Werfen, fucht affibe Beteiligung mit ca.

an nur nachweist, zweifellos ficheren u. rentablen Unternehmen. Geft. rentablen Unternehmen. rehote u. 29. O. 139 Invalidenbant, Dreeben.

nt, Dresben.

Beteiligung ob. Bertranensftell.!
Ein burchaus gewandter repr.
Kaufmann mit reichen Erfahr., gesebt. Alters, militärfrei, sucht mit ca. 10 000 Mt. Beteiligung geg, einwandfreie Sicherftellung vber Bertrauensftellung. Off. u. U. 6 an ben Taabl. Verlag.

Suche 6-800 Wit. gegen gute Siderheit und Binfen u. monatliche Radzahlung. Offerten u. 2. 555 an ben Taght. Berlag. Bir 121. neldwiftert. Offiziers. toditer wirb Spielgefährtin

and nur guter Hamilie gei. Rachr.
n. B. 558 an den Taghl. Berlag erb.
Die Dame, mit Kuckspelz, die am
h. 1. im Kaffee Kurfürft in Mainz,
den falfchen Schirm mitnahm, wird
erfucht, denf. sefort daselbit abzug.,
da sonst Anzeige erf. (Berson. des
Telephongeibr. zu ermitteln.) F200
Gef. w. Teilnehmer an e. Wagen

Cignif-Brauntohlen bei 10 Str. M. 1,03 frei Keller, bei 25 Str. billiger, Scharnhorititr. 44, 1,

E Die Regelbahn I ber Loge Blato, Friedrichstrafte 35, ift für die Mittwoch Abende von 9 Uhr ab zu vermieten. F 544 Brivat-Enth. u. Benfion bei Frau Silb, Sebamme, Schwaib. Str. 61, 2 Gt. Tel. 2122. Salteft. b. L. 3.

Mooption.

Gefellicaft wünfcht Unichluf an feine Familie gegen Bergutung gur Erlernung bes Saushalts. Dif. u. W. 558 an ben Tagbi. Berlag.

Feuerftellung. Mit Damen beff. Standes wünichen einfame Gelbgraue in Briefwedfel zu treten. Berfdwiegenheit Ghren- fache. Dff. u. A. 7 an b. Lagbl. Berl,

Junges Fräulein,

angenehmes Beußere, fucht bie Be-launtichaft eines nur vornehmen Serrn zweds Seirat. Offerten unt. R. 554 an ben Tagbl.-Berlag.

Dame,

liebensm, beit. Temp., 40erin, tückt. in jed. Bez., jucht nur geb. Serun in guter Bol. zw. Geitaf fennen zu lernen. Gefl. Orferten unter D. 558 an ben Tagol. Berlag.

Ariftstraten, Rittergutsbefiger, höhere Bramten, mit groß. Eint., Aerzie, Apotheter, Rechtsanwälle, Erofinduftrielle ufw. wünfchen fich zu verheiraten. Fran Ella Tifchler, Grasenitr. 2, 2.

Beamter,

Win., fath., 65 J., 3000 Eint., verm., wünscht Geirat mit sakhol. Bennig., Fraul. od. Witne obne K., tildtig im Sarsh., nicht unter 45 J. Off., wenn möglich mit Bild, unter F. 558 an den Tagol., Berlag.

Suche für Freund

Dr. jur., Reserbeoffizier, gebild, ber-mög. Dame, großer Erickeinung, zu brieft. Verfehr zwecks Heiral. Ge-werbl. Germittl. verbeten. Offerten unter A. 978 an den Tagbl. Berleg.

Die Dame,

Beldes begüterte Ghevaar wurde felten hübiches, gejundes, 3 Romate aftes Mädchen an Kindesitati ohne Enrichädigung annehmen? Schreiben unter M. 558 an den Tagbl.-Berlag.

3weite Sammlung. 8. Gabenverzeichnis.

Es gingen weiter ein für die Bentralftelle ber Cammlungen für Die freiwillige Silfstätigfeit im Ariege, Areistomitee vom Roten Areng für ben Gradtbegirf Biesbaden, in ber Beit bom 8. Januar bis einschlieflich 14. Januar 1916.

Gingegangene Beträge von 1000 M an: 1000.— 238 M. B. Göbel 200 M. Brau d. 250 M. Breiter Land and the companies of the comp

sehr schöner, empfehlenswerter Spaziergang.

Abendzüge nach Wiesbaden 426, 626.

Sonntags: Konzert. ==

Für einige Monate wird gur Aushulfe und gur Unterftugung bes Lagerverwalters ein

Beamter

Stiucht, ber bereits auf Lagern größerer Firmen tatig war und möglichft Raufmann ift. Gehalt nach Bereinbarung. Offerten unter B. 5.6 an ben Tagblatt-Berlag.

OPMANARABA DENEMBURANAN

bei den jetzt teuren Seifenpreisen finden Frauen, Männer, sowie Wiederverkänfer durch Verkauf meiner erstki, einzeführten Seifenpulver an Private in Stadt und Land. Waschpulver - Fabrik. Supul, Frankfurt a. M., Allee S.

Amiliche Angeigen

Staats- und Gemeinbesteuer. Die Erhebung der 4. Nate (Jan., Kebruar und März) erfolgt vom 15. d. M. ab straßenweise nach dem

Die Debetage find nach den An-fangsbuchitaben der Straßen wie folgt fosigesett /die auf dem Steuer-geltel angegebene Straße ist maß-

bend): und B am 15., 17. u. 18. Januar. D, E, H, G am 19., 20. und 21. Januar. J. H am 22., 24. u. 25. Januar. M, R am 26., 28. u. 29. Januar. B, C, H am 31. Januar. 1. und

O. B. C. R am 31. Januar, 1. und 2. Hebruar.

S. L. U. B am 3., 4. u. 5. Rebruar.

B. J. S und auberhald bes Stadtberings am 7., 8. u. 9. Hebruar.

Gs liegt im Intereffe der Steuerzahler, daß sie die borgeichriebenen
debelage beauben, nur dann ift
raiche Besörderung möglich.

Dus Geld, besonders die Biennige,
find genau abzugählen, damit Bechsell an der Rasie bermieden wied.

Wiesbaben, ben 12. Januar 1916. Stäbtifche Steuerfaffe, Rathaus, Erbgeichof Bimmer 16.



& G. ADRIAN



Bahnhofstrasse 6 Königl. Hofspediteure Fernspr. 59 u. 6223 Möbeltransporte von und nach

Umzüge in der Stadt. Grosse moderne Möbellagerhäuser.

beste Marken, nicht russend

Korngrössen 2 oder 3 empfiehlt Kohlen-Kontor Friedrich Zander

Adolheidstrasse 44. Fernsprecher 1048.

Bringt euer Gold zur Meichsbank!

Morgen-Mudgabe. 3weltes Blatt. Schöner Kinder-Liegewagen, Spieluhr mit 14 Blatten zu bert. Schäfer, Weitenditraße 26, Part.

Majolita. Simmer. Dfen bill. su vert. Waterlooftrage 1, 9 r. Faft neuer vorg. Berb, Rober,

bill. au bert. Mau. Bellrihftraße 16. Ein gut erh. Gasbabeofen su 45 Mt. u. ein fast neuer größer gußeis. Kessel su 10 Mt. zu bert. Mozartstraße 2, 1. Stof.

Gasherd mit Badofen fehr billig ju bert. Abeinftr. 109, 3, 3 gebrauchte Gaszuglampen gu bert. Raifer-Friedrich-Ring 48, 8.

Betroleum-Sangelampe Scharnhorstftrage 34. Raft. 1 rechts.

Sanbler . Bertaufe.

Dobel jeber Mrt gu pertaufen Mob. Schlafzim. m. reich. Intarsien, großer Litr. Spiegelschr. m. Ressings verglat., Waschtoil. m. hob. Marmor-rüdw. 2 Betistell., 2 Rachtschränke mit Narm., Sandtuchhalter 250 Mi. Röbellager Blückerplath 8/4.

10 Betten 15—35, Rieiberichrante 10—25, Flurtvilette 15, Ausgieb. u. andere Tifche, Gofa mit 4 Geffel, Spiegel, Racht. u. Waschtisch 5—8 uim. Walramitraße 17, 1 Gt.

Rabm., Schwing, u. Runbich., noch neue Nahmaid., 1 Schwingfd. Fahrrab mit Freilauf, gut erh., bill. Maber, Wellripftraße 27, Stb. 2. Geslampen, Benbel, Brenner, Spl., Stühl., Gastoch., Bodem., Zapfhahne bill. zu vf. Kraufe, Wellrihitraße 10.

Suglamben 18.50 Mt., tombi, und Handelamben 9.50 Mt., fombi, neu angemacht, große Auswahl. Kombel, Bismardring 6.

Kanigejuche

mittlere Rig. au faufen gefu mittlere Rig., su faufen gefucht. Off. Guter Angug u. Sofe, große Fig.

Rausgesuch.
Für 16., 12. u. Lächt. Knoben, für 10. u. Gjähr. Wädch. w. fortlausend Garderobe gegen angemessene Bezahl. gesucht. Es sommen nur eritstatige Gachen v. s. Serrschaften in Betrackt. Echrists. Off. u. T. 555 Zagbl.-Berl. Gute S., u. Damenfchuhe (45 u. 38) gefucht. Off. u. A. 100 postlagernd

Gin 8 Buß langer Teppidi, noch gut erhalten, zu laufen gef. Off. m. Breis u. M. 101 Tagbi. Berlag. Briefmarten u. gange Sammlungen tauft Geibel, Jabnitrage 34. 1.

Gebr. amerif. Rat.-Registrierfasse zu foufen gesucht. Breis-Offerier unter K. 557 an den Tagbl.-Berlag Bucher über Reffel u. Dafdinenführ., a. Sirich u. Rehgew., 2t. g. Rieider-ichr. L. Hofmann, Gneisenaustr. 15, 2 Bianines, Flügel, alte Biolinen f. u. taufcht S. Boiff, Bilbelmitt. 16, Biano

billig zu taufen gefucht. Offerten u. 99. 556 an ben Lagbl.-Berlag.

Gebrauchte Reifetalde ob. Koffer bon Dame gefucht. Off. Goldgaffe 2, Bigarrengeschaft.

Qutherstubl, auch ohne Bezug, zu faufen gefucht. Dif. u. D. 558 an ben Tagbl.-Berlag.

Hauseinrichtung, gut erhalten gebraucht, zu faufen ge-jucht. Angebote unter G. 553 an den Tagbl.-Berlag. Samtl, ausrang, Mobel, Feberbetten, Gemeibe fauft Balramftrage 17, 1.

Gint erh. eif. Kinderbettden u. Rabtijch zu laufen gefucht. Briefe unter B. 101 an den Lagde. Berlag. Gute Reberrelle, 80 3tr. Tranfraft, gejucht. Offerten unter g. 101 an den Tagoll-Berlag.

Sanblarren gu faufen gefucht. Pincus, Baterlooftrage 6,

Gin gut brennenber Berb, mittelaroß, au toufen gefucht. Off. unter B. 557 an den Tagbl. Berlog.

Gasbabesfen, gut erbalten, gu faujen gejucht. Off. unter E. 558 an den Zagol.-Verlag.

Altes Blei und Binn fauft Glosmalerei Bentner, Biebricher Strake 18.

Strage 18. Gefährte Preise! Stets Anfauf von Masch. Lumben, Bopier, Anochen, Teppicken usw. uder, Wellrihitrage 21.

Beryaditungen

biesseits d. Güterbahnhofs, 80 Ruten, gang oder gefeilt, sofort zu ver-pachten. Näheres Secrobenstraße 5, 1. oder 2. Stod links.

Gartenteil, obere Franffurter Str., mit Chitbaumen, bu Gneisenauftrage 31, 1.

Badigefuche

Einges. Garten mit Waffer gefucht. Off. mit Breis unter F. 554 an ben Togbl.-Berlag.

Unterright

Bur Schülerin, Rl. VII des Lyceums, wird Rachbilfe in Deutsch gesucht. Pr. unter D. 559 in Deutsch gesucht. Br an ben Tagbl. Berlag.

an den Laggl. Bettag.
Demmens Danbels u. Sprachichule, Grammatil, Korreipond. in 8 Sprach.
Buchführ., Stenogr., Maschinenichr.,
Schöniche. 15i. Ausl. Braz., Diplom.
beeid. Dolmetich. d. Reg., Reugasie 5.
Beginn neuer Kurse in Schönispreib.,
Tiepogr., einstell Distact Weisdinen. Stenogr., einschl. Diffiat, Maschinen-ichreib. (10 Bing.), Buchhalt., laufin. Rochnen usw. Auch Einzelfücher. Nach-weish, beste Erfolge. Näß. Br. Näh. Ansistut Meber, Derrngartenstr. 17. Jung. Fräul., a. 1. Kenf. tätig, cteilt grol. Klavierunt. (a. Theorie), etd. 1.50 Empf. 1. Kreise. Off. u. R. 541 an den Zagbl. Berlag.

Grbl. Alavierunterricht, Stb. 75 Bf. Off. u. T. 98 an ben Tagbl. Berlag. Grbl. Rfavier-Unterricht, theoret. 1. braft., ert. fonf. gebild. Lehrerin, Left. 50 Bf. Bielandstraße 25, E. L.

Unterricht in Rlavier, Laute, Gitarre, Mandoline u. Rither m grindl. ert. Doubeimer Str. 46, i wirb

M. Sabich, Bianiftin, ert. erftff. Man.-Unt. Reifeggs. Rauenthal. Str. 19, 1 r.

Berloren . Gefunden

Entlaufen Il. fdmarger Rehpinfcher mit weigem Bled auf ber Bruit. Gegen Belohnung abgugeben Muller,

Gelbe Bferbebede von Baulinenftift nach Elwiller Strafe verloren. Ab-augeben Rieber, Abolfsollee 40. 10 Mart erh. Wieberbringer

filb. Krawatten Radel mit Kleeblatt-form. Elfässer-Blat 7, 1. Urmes Laufmäbden verlor

am Donnerstag Boriemonnaie mit 30 Mart. Der chel. Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung abzugeben Langgalie 10, Laden. Mm Dienstag in ber Bleichftrafe Familien-Stammbuch berloren. Bi abs. b. Bonner, Schwalb. Str. 28,

Beidhäftl. Empfehlungen)

Repar. an Mufifmerten, Grammoph. Eifenbahnen usw. bill. Ab. Rumps Rechaniser, Webergane 48, H. Rahmafdinen repariert jeb. Fabritat n. Suffen unfer Carantie prouti u. billig (Regulieren im Haus), Ab. Rumbt, Mechaniferm., Weberg. 48, S.

Bartett. u. alle Schreinerarbeiten w. gewisenhoft u. billig ausgeführt. Schreinerei Rirchgaffe 62. Ofenseher Jaf. Mohr empf. fich im Ofens u. Herbausmauern u. But. Dotheim, Oberg. 78. Boitfarte gen.

Arm. blinder Korb. n. Stuhlflechter, vollfandig arbeits, nahrungs und mittellos, bittet ebeldent. Menschen um Arbeit. Bagemannitzahe 83.

um Arbeit. Wagemannitraße 88.
Serrenichneiber 3. Fleissmann
empf. sich zur Rep., Kend., Keinig, u. Aufbig., neue Arbeit reell u. billig.
Bitte Tolltarte. Wagemannstroße 29.
Damen, u. herren-Schneiber
besorgt Ausbingeln, Rewülltern,
Rewaraturen in soub. Aussicherung.
Schwang, Gismarcheing 7.
Damensofilme u. Aenderungen
werden elegant u. sauber zu bril. Pr.
ausgeführt Riehlstraße 10, 1 r.

Schneiberin empfiehlt fich Scharnboritfirage 19, Bart. r. Bert. Schneiderin von Frankfurt mar. Ich im Anfert. v. Koinimen all. Art u. Garantie für g. Sit u. bull. Beredin. Adolfitraße 5, Gib. r. 2. St. Raberin c. fid) im Anf. v. Rinberft. nab.-Anz. u. Ausbeff. (Tag 80 Bf.) ellmunditr. 31, B. Wi. L. Fri. Troft

Näh., Ansbell. u. Acub. v. Al. u. W. in n. auf. d. Saufe, auch halbe Tage. E. B., Zimmermannstraße S. B. M.

Tage frei jum Ausbestern bon Baiche u. Rleidern, a. neu. Fraul. Sinner, Albrechtstraße 7, 2. Frifeufe nimmt noch einige Damen

Brifeine binna 20, 1. St. an. Bellrigitraße 30, 1. St. Glarbinen Baiderei u. Spangerei Glarbiraße 22, 2, Frau Starget. Bafderei übern. n. Deerfdaftswafde au alt. Br. Gegr. 1883. Gin. Meiche Schiersteiner Strafe 32, Oth. B. I.

Ber friedenes

Leitung sb. Bertr. gefcaftl. Untern. (Sabrif) übernimmt eb. Rauf.

Eritung od. Bertr. geichäftl. Untern. (Kadrif) übernimmt eb. Kauf. Anfr. u. Ed. 560 an d. Lagdl. Berl. Eine Dame, die ichon Kinfffer am Klabier begleitete, such eine, die Kioline beherrschenbe Berfönlichfeit, um zum zum gegenseitigen Vergungen musisieren zu fönnen. Gest. Briefe u. T. 557 an den Tagdl. Berlag.

Kapfbeichwerden jeder Art

(manuelle Bebandlung) für Gerren u. Damen entfernt. Gelbst aus

imanielie Arbandingi in Jettes u. Damen entfernt. Gelbit ausdrobierte u. erfolgreiche Methode. Off. u. R. 552 an den Logist. Verlag. Welche findert. Inthol. Kamilie n. ein 10 Mon. altes Madeien als eigen an, ohne gegenf. Vergüting? Briefe u. J. 555 an den Logist. Verl. Witte, 32 Jahrt, municht besseren den den Logist. Verl. Witter mit Kindern nicht ausgesicklosien, zw. deirat fennen zu lern. Off. u. T. 568 an den Logist. Verlag. Lebensfrische affeinsteh. geb. Witwe, edans., Anf. 50, eig. sch. Deimu. Verm., w. mit ält. geb. dermog. Oerrn, am liedien Beauten, Priefinschiel zwecks deine Lagel. Verlag.

Berhäufe

Bribat . Berfäufe.

Glag. Denfienbillig au bert. Off. Deutscher Schäferhund,

freu und wachsam, in nur gute Sande billig abzugeben. Offerten u. J. 550 an den Tagbl.-Berlag.

Raffereiner Schäferhund 1½ jahr. Rube, wunderbar. lebhaftes Tier, dreffiert, wegen Umaug zu verk. Nah. Bierstadter Sohe 25, Bart.

Offiziers-Reithofe, felbgran, Coard-Stoff, eleg. Schnitt, nicht getragen, ju bert. Bu erfrag. Bförtner, Sotel Guropäifder Sof.

Ulte Meistergeige billig gu berfaufen Belenenftr. 6, 2 r.

Berluftliffen alle bis 1. 1. 16 eridienene Rr., billia gu vert. Schlichterftrage 3. 1.

fast nene Mäber mit Gummibereifung für Halboerbed preisw. abzugeben. Näheres burch

Georg Kruck Bagen-Rabrit, Eel. 5969.

Sanbler . Bertaufe.

Stukflügel

bon Mand, wie neu herger., preiswert zu berlaufen. Mufifhaus Franz Schellenberg, 33 Stirchgaffe 33,

Pianos

Fabrikat ersten Ranges !-

mauss laviere

auß, beliebte Familien-Instrumente

Lappler Maviere

bevorzugte Qualitäts - Instrumente In billiger Preisinge verkauft gegen bar oder Raten Emil Boxberger Klaviertechn. Schwafbacherstraße 1.

Ibach-Pianino

Reparaturea. — Stimmungen.

wenig gespielt, wie neu, billig au verfaufen. Mufithaus Franz Schellenberg 38 Kirchaoffe 88.

gebraucht, wie neu, preiswürd. bei Heinrich Wolff, Wilhelmstr. 16. CONTROL NEW YORK SHEET AND PARTY OF THE PART

Berginkte Waschkessel bon 54-70 cm, fofort lieferbar,

emaill. Mafferfdiffe, 10×21, 13×25, 12,5×26,5, 18×80, 13,5×81, 16×35, 21×45, 10×30, 10×35, 12×28, 14×28, 14×42 cm, am Eager.

Jakob Post. 2 Sodiftattenftraße 2.

Ranigeluge

istan Stunn maer

Rengaffe 19, 2. St., fein Laben. aahlt allerhochft. Breife f. getr. Berr... Damen- und Rinberfleiber, Schube, Bafche, Belge, Golb, Silb., Brillant.. Bfanbicheine und Jahngebiffe.

Fran Klein, Telephon 3490, Conlinftr. 3, I. gahlt ben höchften Breis für gutemberren- u. Damentleib., Schube, Dobel

Unt D. Sipper, Richtft. 11, Telephon 4878, aahlt am beiten weg. arob. Beb. f. getr. Berreu. Damen. u. Rinberft., Schuhe, Baffce, Jahn-gebiffe, Gold. Silber, Möbel, Tevb., Belae und alle ausrangierte Sachen. Romme auch nach auswäris.

Mifertumithe Gegenstünde alte Stoffe, Borzellan, Berlbeutel Briftalle, fleine altertuml. Mabel von Serricaft zu laufen gefucht. Off. u. S. 552 an ben Tagbl. Berlag.

Alle ausrangierten Sachen Mobel ufm. fowie Damen und Berren - Garberoben fauft Frau Sipper, Dranienftrage 23. Tel. 3471.

Raufe Alles, Derren-, Damen, u. Rinberfleiber, Schube, Bahngebiffe, Manfarb.. u. Spricherfachen ufm. Bilb. Krumm, 31 Belenenftraße 31.

qui erhalten, gegen bar gu faufen gefucht. Sifert. mit Breisangabe u. 3. 557 an ben Zagbl. Berlag.

Einzelne Möbelfliche,

fompl. Wohn, Schlaf. u. Kuden-Ginrickungen, sowie sonstige Gegen-tiande, modern od. unmodern, weden in jeder Höhe angesauft u. antiändig bezahlt. Offerten unter L. 98 an Zagbl.-Imeigitelle, Bismarafring 19. Aus eleg. e. Auslös. f. Dansh. w. gei. 1 herrschaftl. Speises., 1 gedicg. Derrenzim. Augeb. u. M. 589 an b. Mainzer A.-Exp., Mainz, Gr. 34, 48.

Sodibr. f. Flaich., Gummi, Metalle, Sade Lumben, Schuhe gahlt ftets Sch. Still, Blücherftr. 6. Fernfp. 3164. Säde aller Art fauft D. Sipper, Eumpen, Instend 11. Zeleph. 4878, Eumpen, Instenden eft. Zeleph. 3471 fauft S. Sipper, Dranieuft. 23, Mib. 2.

Zahle für

Lumben per Kilogramm 0.12 Mf. Geitt. Wollumben per Rg. 1.40 Mf. Militärtuch-Abfälle per Rg. 1.— Mf. frau Wilh. gieres mwe.,

Telephon 1834, 39 Bellribstraße 39, Gebrauchte Bretter, greignet au Bangaun, auch Boblen, gefucht. Offerten mit Breis unter 29, 556 an ben Taebl. Berlan.

Geldverkehr

Rapitalien - Wefuche.

19-12 000 IM. innerhalb 60 Brog. Tage, auf In Objett gejudt. Offerten u. R. 99 an ben Tagbl. Berlag. 1. Sup., 16,700 Mt., 5 % m. Radlag abzug. Dif. u. B. 101 Tagbl.- Sweigft

Immobilien

Immobilien . Bertaufe.

Bevor Sie faufen

ob. bachten berlangen Gie foftenlos bas Spezial-Offerten-Blatt F 90 "Bermiet. u. Berfaufs. Bentrale" Frantfurt a. W., Sanfahand. Labielbe enthalt reichhaltigite U wahl in Saus-Grundftuden und Landh. M. 355., n. Rerotal, f. 28 000 Mf. au bl. R. Gneifenguitt. 2, 1 L.

Germatishaus

mil 2 Läden, iciön, Hofraum, für ieden Geschäftsbetrieb paff., da in bester gentraler Stabtlage, breism. bester zentraler Stadilage, preiswinit ger. Ang. zu verk. Auch wird flein. Ohi., Grundst., in Tausch sen. iolls einige tausend Nt. dar gez. w. Ang. u. F. 552 an d. Tagdl. Berlag.

Tannustraße 81

ist das Saus mit Garten zu verkuisen oder zu vermieten.

Berlause, edt. vermiete meine

Bertaufe, evt. permiete meine mobern, iconer Garten, Berhalt-nifie halber. Anfragen erbitte unt. 2. 558 an ben Taobl. Berlag.

moderne Billa preiswert gu verfaufen. Rur Gelbft. faufer erhalten am Tagblatt. Schalter

2-flöch. Villa a. Rhein bezahlt. Offerten unter L. 98 an Taghl-Bweigstelle, Bismarcfring 19. Ans eleg. 3. Antidi, f. Dansh. w. gef. 1 herrschaftl. Speises. 1 gedieg. Derrenzim. Angeb. u. M. 589 an b. Mainzer A. Exp., Mainz. Gr. Bl. 48. Leichter Danbfarren zu fansen gef. D. Sipper, Richtstr. 11. Fernr. 4878.

Grundfind,

50 Ruten, für Garten geeignet, fehr preiswert zu verf. Offerten unter U. 558 an den Taght.-Bert.erbeten.

Jamobilien - Raufgefuche.

Ein Garfen-Grundstüd faufen gefudit. Geft. Angebote u. 191 an ben Tagbl. Berlag.

Immpollien gu vertanfchen.

Groß., schön., schuldenfr. Bau-gelände nahe Kurp. Wiesb. — anz gelände nahe Kurp. Wiesh. - ans.
Str. grenz. - i. Wertev, rooooo M.
ist w. Krkh, grg. Hypoth., Rentenhau etc., and geg. industr. Beteilg.
zu wertenh. Dir. Off. erb. u. J. 527
Tavbl. Verlag. Tagbl.-Verlag.

Taufdie Ctagenhaus, 5., 4-Bimmer-Behnungen, gegen Lanbhnis, Imgebung Biesbabens. Ang. u. S. 554 an ben Tagbl.-Berl.

Buderricht

Kunftgeschichte, Whilosophie, Literatur.

Anmeldungen für Kurse u. Einzel-unterricht nimmt entgegen Br. Adele Reuter,

Bernruf 4744. Umfelberg 2. Justitut Worbs

(Direft.: E. Borbs, ftoatlich gepr.). Borbereitungsanftalt a. alle Riaffen u. Egam, (Einjabr., Fähne., Abitur.) Arbeitöftund. b. Brima infl. Ferient. Lehranftalt f. alle Sprach., a. f. Aust. Rr.-II. u. Rachhiffe in allen Päckern, auch für Mädchen, Kauft. u. Beamte. Works, Inh. des Cherlehrerzeugn. Abelheibitt. 46, Ging. Oranienftr. 20.

Norbereitung

Cinj. Freim. Egamen ichnell u. ficher. Befte Empfehlungen. Off. u. T. 552 a. b. Tagbl. Berl.

Saweizerin erfeilt französischen Unterricht, Gram. matik, Konversation. Aäheres im Tagbl.-Verlag. Yu*

Ans Atalien kommende, gebildete, verheir. Dame (ftaatl. gepr. Lehrerin) erteilt Unterricht zu maß. Breife in Atal. Kranz. Engl., Span., Deutsch, übern. Ueberschungen, Begleitung, Borlesen: nimmt Bensionare, Kinder in Berpssegung. Abheres Gneisenaustraße 18, 1, 12—4 Uhr. B601

Engl. Unterricht

erteilt gebild. Serr, ber 25 Jahre in Gugland gelebt bat, an Benfisnate, Privat-Schulen und Schüler. Briefe u. 2. 533 au den Tagbl. Berl, erbei.

Philosophische Studien für Anfanger. Lefen und Erlaute-rung philofond, Berte, geleitet bon

Dr. Adele Reuter, Umfelberg 2. Gernruf 4744.

Türkisdı durch akademisch gebildeten Turken.

Berlitz-Schule Rheinstrasse 32. Tel. 3664.

Institut Bein

Тикановический принципримення в принци



Unterricht in allen kaufm. Fächern sowie in

Stenogr., Maschin. - Schr., Schönschr., Bankwesen, Vermögens-Verwalt, usw. Klassen-Unterricht u. Privat-

Unterweisung. Beginn neuer Volkurse und Abendkurse am 17. Januar.

Hermann Bein. Diplom-Kaufmann und Dipiom - Handelslehrer.

Clara Bein, Diplom-Handelslehrerin, Inhab. d. kaufm. Dipl.-Zeugn.



Rhain. Handels-Schule.

Älteste Handelslehranstalt am Platze von bestem Ruf. Gegründet 1898.

64 Kirchgasse 64 (Walhalia-Ecke). Fernsprecher 3766. Beginn neuer Kurse Anfang u. Mitte jeden Monats

sowie Tag- und Abendkurse in allen handelswissenschaftlichen Fächern. Lehrplane gern zu Diensten.

Die Direktion:

Heinrich Leicher.